Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 3. Dezember 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 286.

Deutschland entschloß sich, Friedensprotokoll nicht zu unterzeichnen!

Arbeitszwang oder Verhandlung

Leiter des Fabrikantenverbandes fordern von der Regierung eine Entscheidung.

Kohlenvorräte fast erschöpft.

Trostlose Lage überall im Westen. — Schulen und Theater, Fabriken und Geschäfte geschlossen, ungeheure Mengen Arbeiter brotlos. — In acht Tagen die Katastrophe in Chicago zu erwarten. — Gouverneure behaupten, sofort vermitteln zu können. — Das Schlimmste beinahe überstanden, sagt Washington.

Daß die Bevölkerung über den wirklichen Umfang der Kohlennot getäuscht worden ist, daß, wie allein in der „Abendpost" geschildert, der Kohlenmangel viel größer ist, als von der Heizmittelverwaltung zugestanden wurde, wird im Angesicht der Katastrophe, vor der nicht nur Chicago, sondern das ganze Land steht, jetzt offen zugegeben. Die Heizmittelverwaltung erklärt, daß sie nur die Verteilung der Kohlen regeln und beaufsichtigen könne; sie schiebt die Schuld auf den Eisenbahnverwalter, der die versprochene Zufuhr von Kohle nicht eingehalten habe. Der Vorstand des Illinoiser Fabrikantenvereins hat jetzt den Stier bei den Hörnern gepackt und die Regierung aufgefordert, entweder sich ganz von der Sache zurückzuziehen und die Beilegung des Ausstandes den Gouverneuren der „Kohlenstaaten" des Mittelwestens zu überlassen oder aber die Zwangsarbeit der Grubenarbeiter unter dem Levergesetz einzuführen. In ersterem Fall würden die Anerbieten von 31 und von 14 Prozent Lohnzulagen seitens des Arbeitssekretärs Wilson, bez. des Kabinetts, zurückzuziehen sein und die Regierung damit ihre Unfähigkeit der Sachlage gegenüber zugestehen. In letzterem Fall würde der Kampf zwischen der Regierung und der organisierten Arbeiterschaft noch verstärkt werden, und die Folgen ließen sich nicht absehen.

Der Bundessenator Sherman ist vom Vorstand des Fabrikantenvereins aufgefordert worden, im Senat gemeinsame Beschlüsse zu beantragen, wonach Erstens das Justizamt das Levergesetz in vollem Umfang durchführen soll, einschließlich der Einziehung der Kohlengräber zur Zwangsarbeit,

Zweitens der Kongreß sofort das System, unter dem die Grubenbesitzer bei der Lohnzahlung die Gewerkschaftsbeiträge der Arbeiter abziehen und an die Gewerkschaft abliefern, abschaffe und die organisierten Arbeiter unter das Shermansche Antitrust- und das Claytongesetz stelle. Nur dann vermöge die Bundesregierung die Wiederaufnahme des Betriebs der Weichkohlengruben herbeizuführen. Sonst solle sie einfach die Einmischung einstellen und die Vertragsverhandlungen den Gouverneuren der „Kohlenstaaten" überlassen. Die Gouverneure und auch die Grubenbesitzer sind überzeugt, daß sie binnen 48 Stunden einen Vertrag vereinbaren und den Betrieb der Kohlengruben in ebenso kurzer Zeit wieder in Gang bringen können. Gouv. Lowden ist ebenfalls dieser Ansicht.

Gouverneur Lowden greift ein.

Wie ernst die Lage wirklich ist, und daß sie ganz bedeutend schlimmer ist, als allgemein angenommen wird, wurde heute von Gouverneur Frank O. Lowden offen zugestanden, als er die staatliche Nutzeinrichtungskommission anwies, sofort die drastischsten Vorschriften zu erlassen, um den Verbrauch von Kohle so viel wie möglich einzuschränken, damit genügend Kohle für den Familienbedarf verfügbar gemacht werden kann. Die Weisung des Staatsoberhauptes wurde dem Präsidenten der Nutzeinrichtungskommission James H. Wilkerson telephonisch übermittelt, der sofortiges Eingreifen der Kommission in Aussicht stellte. Die Kommission wird daher noch vor Abend drastische Regulationen erlassen, wobei sie sich auf den Bericht des ChicagoerKohlenausschusses stützen wird. In seiner Weisung an die Nutzeinrichtungskommission erklärte der Gouverneur, daß die Kohlennot ganz bedeutend ernster ist, als allgemin angenommen wird, und daß sie eine Gefahr für die Bevölkerung des ganzen Staates bedeute, so daß alle möglichen Schritte getan werden müßten, um den Kohlenverbrauch einzuschränken.

Die Kohlenbestände.

Zur Zeit stehen 8000 Bahnwagenladungen Kohle für Chicago und den ganzen Nordwesten des Landes zur Verfügung, die mit den kleinen Zufuhren vielleicht vierzehn Tage ausreichen, wie der Vorsitzer der Chicagoer Heizmittelverwaltung, Proctor, erklärt. In Montana wird schon die Braunkohle auf den Hinterhöfen und Straßen aufgelesen, die Krankenhäuser und anderen Anstalten sind ohne Kohle, und nur diese konnten von der Heizmittelverwaltung letzthin mit Kohle versorgt werden. Norddakota und Jowa haben nur drei Achtel der normalen Kohlenmenge erhalten, und in Chicago selbst sind von den 3000 Bahnwagenladungen Kohle tausend für die öffentlichen Nutzanstalten erforderlich. Hundert Bahnwagenladungen müssen täglich nach Gary gesandt werden, wo die Vorräte erschöpft sind, und eine Nutzbarkeiten-Gesellschaft in Jowa, welche 189 Ortschaften versorgt, muß auch Kohle haben. Die Chicagoer Pumpwerke dürfen auch nicht leiden, Oak Forest hat nur für ein paar Tage Kohlen und die anderen öffentlichen Anstalten in Stadt und County sind nicht besser dran. Schon wird die Beschlagnahme der Kohlenvorräte in den Fabriken und Schulen ins Auge gefaßt. Die Zahl der Industrieen, welche den Betrieb einstellen müssen, wird immer größer, und innerhalb acht Tage werden drei Viertel aller Fabriken und die Mehrzahl der Ladengeschäfte geschlossen, rund dreihundert tausend Arbeiter brotlos sein.

Die Straßenbeleuchtung ist bereits beschränkt, die Heizung der Straßen- und Hochbahnwagen eingestellt worden, überall wird an Kohlen gespart, aber es reicht nicht.

Wirklich schlimm ist aber die Lage weiter westlich und südwestlich. In Kansas beraten die Eisenbahner, ob sie die von den Freiwilligen geförderte Kohle überhaupt befördern sollen, in Kansas City, Mo., haben Kaufmannschaft und Industrie $10,000 zum Ankauf von Kohle, Holz oder Heizöl behufs direkten Verkaufs an die Verbraucher aufgebracht, in Omaha werden vom Gouverneur Freiwillige für die Arbeit in den Kohlengruben von Kansas, Missouri, Jowa und Colorado gesucht und die Studenten melden sich in Massen; die Fabriken sind dort geschlossen. Die St. Louiser Heizmittelverwaltung hat die Schließung aller Läden außer von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags in den ihr unterstellten Staaten Missouri, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Texas, Arkansas, Louisiana und Teilen von Alabama, sowie andere strenge Einschränkungen im Kohlenverbrauch, in der Straßenbeleuchtung usw. angeordnet, in Cincinnati sind die große Seifenfabrik von Proctor & Gamble und viele andere Fabriken geschlossen worden, in Butte, Mont., wird der Betrieb der Kupferbergwerke und Schmelzanlagen eingestellt und 12,000 Arbeiter brodlos werden, in Denver sind Kirchen, Theater und Schulen geschlossen worden, und ähnlich lauten die Berichte aus zahllosen Groß- und Kleinstädten und Weilern im ganzen Westen des Landes.

Aus Washington wird berichtet, daß der Personenzugverkehr noch mehr beschränkt werden soll, übrigens sei die Krise nahezu überstanden, denn in Westvirginien und Alabama sei die Kohlenförderung normal, in Tennessee und Südost-Kentucky werde heute die Arbeitsaufnahme seitens der Kohlengräber erwartet, und es liefen von verschiedenen Bezirken Berichte ein, wonach kleinere Gruppen Grubenarbeiter den Ausstand aufgegeben hätten.

Günstlingswirtschaft?

Die South Eastern Coal Co., Süd Halsted und 90. Straße, hat im Bundesgericht den Verband der Kohlenhändler und die Heizmittelverwaltung in einem Einhaltsverfahren, um Beschlagnahme von an die Kläger gerichteten Kohlensendungen zu verhindern, der Günstlingswirtschaft geziehen.

Bundesrichter Landis verschob heute die Verhandlung der Klage auf unbestimmte Zeit.

Die Optimisten in Washington.

Washington, 3. Dez. Aus zerstreuten Orten eintreffende Berichte, wonach die Grubenarbeiter in großen Gruppen zur Arbeit zurückkehren, haben hier die Hofnung geweckt, daß die schlimmste Periode der Kohlenknappheit der Landes sich dem Ende nähere. Einige Beamte erwarten bis Ende der Woche eine derartige Steigerung der Kohlenförderung, daß jede wirkliche Gefahr vorüber sei und daß nach einer weiteren Woche das ganze Land die Hebung der Kohlenförderung spüren werde. Inzwischen setzt die Regierung die strengen Sparsamkeitsmethoden fort, und Eisenbahnverwalter Hines hat die Distriktsverwalter angewiesen, den Personenzugverkehr nach Möglichkeit, aber ohne unnütze Härte für das reisende Publikum zu beschränken.

Man glaubt hier nicht an die Gefahr wirklicher Not bei der beständigen Zunahme der Kohlenförderung und der strengen Durchführung der Sparsamkeitsmaßnahmen. Berichten aus Alabama und Westvirginien zufolge ist die Kohlenförderung dort tatsächlich normal, und steht zu erwarten, daß in Tennessee und im südöstlichen Kentucky alle Grubenarbeiter heute die Arbeit wieder aufnehmen werden. Auch sind aus dem fernen Westen Berichte über einen Bruch in den Reihen der Kohlengräber eingelaufen, und die allgemeine Entwickelung der Zustände hat hier den Eindruck erweckt, daß die Spannung der Lage im Schwinden ist.

Die Leiter aller vierzehn Eisenbahnerverbände erörtern hier heute die Forderungen der Eisenbahnangestellten und die Zugeständnisse der Eisenbahnverwaltung, welche den, den vier unabhängigen Brüderschaften gemachten — achtstündigen Arbeitstag und anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeitarbeit — ähnlich sein sollen.

8000 in Gary verlieren Arbeit!

Gary, Ind., 3. Dez. Achttausend Stahlarbeiter wurden hier beschäftigungslos, als die American Sheet and Tinplate Co., das größte Fabrikgeschäft seiner Art in der Welt, wegen des Kohlenmangels zumachen mußte.

Auch alle anderen Fabriken dieser Gesellschaft mußten geschlossen werden, darunter die in Elwood, Ind., welche fast 5000 Personen beschäftigt.

Harrisburg, 3. Dez. Mehrere Abteilungen der Bethlehem Steel Co. in Steelton sind infolge des Grubenarbeiterausstandes geschlossen, auch ist in hiesiger Gegend der Eisenbahnverkehr sehr beschränkt worden.

Gerichtsmißachtungsverfahren.

Indianapolis, 3. Dez. In der nächsten 24 Stunden wird seitens des Bundesanwalts die Einleitung von Gerichtsmißachtungsverfahren gegen zahllose Grubenarbeiter, welche Kameraden zur Fortsetzung des Ausstandes ermutigt haben sollen, und gegen Grubenbesitzer erwartet. Der Grubenbetrieb in Indiana ist völlig eingestellt, die Industrie ist fast gänzlich brachgelegt und eine Einschränkung im Heizmittelverbrauch jagt die andere.

Zur Arbeit aufgefordert.

Charleston, 3. Okt. Die Mehrheit der Gewerkschaftskohlengruben im Gebiet von New River ist im Betrieb, auch einige in dem von Kanawha, und in Fairmont haben die Führer der 13,000 organisierten Grubenarbeiter dieser zur Wiederaufnahme der Arbeit unter Vorbehalt der nachträglichen Zahlung der vereinbarten Lohnerhöhung aufgefordert. Ob dieser Aufforderung Folge geleistet werden wird, läßt sich noch nicht sagen.

Stille in Pittsburg.

Pittsburg, 3. Dez. Im hiesigen, wie im mittel- und im westpennsylvanischen Kohlengebiet ruht der Betrieb der Gruben vollständig trotz aller Versuche, ihn in Gang zu kriegen. Selbst hier droht Kohlenmangel, die Vorräte schwinden schnell dahin, und dabei herrscht eisige Kälte.

Die Arbeit der Freiwilligen.

Pittsburg, Kas., 3. Dez. Mehrere weitere Kohlengruben wurden heute in Betrieb genommen, und es wird in den Schürflagern fleißig gearbeitet. Die hiesige Brüderschaft der Eisenbahner wird über die Beförderung der so gewonnenen Kohle heute Abend beraten und hat die Nationalbeamten um Vollmacht zur Verweigerung des Transports solcher Kohle ersucht, auf die Depesche aber keine Antwort erhalten.

Heizöl und Brennholz für Kansas City.

Kansas City, 3. Dez. $10,000 sind in einer Massenversammlung der Vertreter der Industrie und Handelswelt gestern Abend zum Ankauf von Kohle, Holz und Heizöl, das an Verbraucher hier verkauft werden soll, gezeichnet und 3500 Klafter Holz bereits bestellt worden. In den Raffinerien soll Heizöl hergestellt werden. Gouv. Gardner wurde ersucht, die Kohlengruben im County Barton ähnlich wie es in Kansas geschieht, durch Freiwillige unter Truppenschutz, den Generalmajor Wood zugesagt hat, bearbeiten zu lassen.

Nur britische Schiffe versorgt?

New York, 3. Dez. Freitag früh um ein Uhr wird die Lieferung von Kohle an fremde Dampfer eingestellt werden, doch sind die hier befindlichen britischen Schiffe schon mit Kohle für die Rundfahrt versehen worden, alle anderen fremdenSchiffsgesellschaften haben Sorge getragen, Kohle in denHeimathäfen zu erlangen.

New York steht vor der Betriebseinstellung nicht unerläßlich notwendiger Industrieen und Beschränkung der Beleuchtung und elektrischen Betriebskraft.

Zuviel zugemutet!

Deutschland will das Friedensprotokoll nicht unterschreiben.

Anleihe kein Erfolg.

Paris, 3. Dez. Wie man heute erfährt, erschien Freiherr Kurt v. Lersner, das Haupt der deutschen Friedensdelegation dahier, am Montag beim Friedenskonferenzsekretär Paul Dutasta und erklärte ihm, daß Deutschland sich entschlossen habe, das Friedensprotokoll (mit zusätzlichen Forderungen), welches ihm die Alliierten als Bedingung für die Infraftsetzung des Friedensvertrages unterbreitet hatten, nicht zu unterzeichnen.

Die Friedenskonferenz wurde heute hiervon verständigt.

Anstößige deutsche Rüstungen!

Paris, 3. Dez. Der Große Rat der Friedenskonferenz richtete eine neue Note an Deutschland, worin Protest erhoben wird gegen die Vermehrung der deutschen Rüstungen, da dieselben den Bestimmungen des Friedensvertrages zuwiderliefen.

Dieser Schritt wird auch mit der Angabe in Verbindung gebracht, wonach in den letzten vierzehn Tagen in Deutschland ein vollständiger Stimmungsumschwung eingereten sei, anläßlich der Nichtunterstützung des Friedensvertrages seitens des amerikanischen Bundessenats. Amtliche Meldungen über diese Strömung liegen jedoch hier noch nicht vor.

Berlin, 3. Dez. (Ueber London.) Die deutsche Regierung verlängerte die Frist für die Zeichnungen auf die 5 Milliarden Mark Prämienanleihe um eine Woche, vom 3. auf den 10. Dezember. Darin erblickt die „Vossische Zeitung" eine Bestätigung des Gerüchtes, daß die Anleihe ein Fiasko sei!

Ehrungen für Mackensen.

Wien, 3. Dez. Feldmarschall v. Mackensen kam mit einem Stab von 20 Offizieren auf dem Wege nach Berlin durch Wien. Er verließ den Bahnhof nicht, doch hatte sich eine riesige Menschenmenge in und vor demselben angesammelt und brachte ihm großartige Ovationen. Auslandminister Deutsch hielt im Namen der österreichischen Regierung eine Ansprache an ihn, und Frauen verwandelten seinen Waggon in einen Blumengarten.

Aus dem Kasino ausgesperrt.

Budapest, 3. Dez. Graf Michael Karolyi, der frühere ungarische Ministerpräsident, wurde aus dem Nationalkasino ausgeschlossen, weil er „landesverräterische Vergehen verübt haben soll".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutsche Post.

Der Dampfer „Carib", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe, auf deren Umschlag „per Dampfer Carib" erwähnt ist, und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Stavangerfjord", der Samstag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe für Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Zum Jenkinsfall.

Mexikanischer Senat überläßt Carranza seine Erledigung.

Washington, 3. Dez. Im Staatsdepartment wartet man auf Nachricht von der amtlichen Uebermittelung der letzten Note betreffen die Inhaftierung des amerikanischen Konsulatsagenten Jenkins in Puebla. In manchen Kreisen herrscht die Ansicht, daß Präsident Carranza seine Freilassung anordnen wird, bevor es zu einem vollständigen Bruch mit den Vereinigten Staaten kommt.

Aus Mexiko eingetroffene Privatnachrichten lassen erkennen, daß die mexikanischen Beamten zumteil die Verhandlungen nicht ernst nehmen und auf eine freundschaftliche Beilegung der ganzen Angelegenheit rechnen.

Im Staatsdepartment herrscht aber eine sehr andere Auffassung, die Sachlage wird als ernst angesehen. Sollte Präs. Carranza dem Verlangen der amerikanischen Regierung nach sofortiger Freilassung von Jenkins nicht entsprechen, so sollen Zwangsmaßregeln ergriffen werden.

Washington, 3. Dez. Nach einer Konferenz mit Staatssekretär Lansing kündigte Senator Fall, New Mexico, an, daß er im Senat eine Resolution bezüglich der mexikanischen Sachlage beantragen werde; er will auch Beweise dafür vorlegen, daß die Carranzaregierung die Bestrebungen der Industriearbeiter der Welt (J. W. W.) in den Ver. Staaten unterstützt.

Mexico City, 3. Dez. Der mexikanische Senat hat in einer Geheimsitzung Präsident Carranza damit betraut, ohne Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten zu regeln.

San Antonio, Texas, 3. Dez. Präsident Carranza hielt Privatnachrichten zufolge am Sonntag einen geheimen Ministerrat ab, um über die Beziehungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zu verhandeln. Wie es heißt, hat Präs. Carranza sich entschlossen, die Gouverneure sämtlicher Einzelstaaten telegraphisch zu einer Konferenz zusammenzuberufen, um über Maßregeln zur Wiederherstellung des Friedens in Mexiko zu beraten.

Ein Brief von Jenkins.

Nashville, Tenn., 3. Dez. „Ich befinde mich jetzt im Gefängnis, weil ich mich weigere, auch nur einen Cent Bürgschaft zu stellen, wie ich überhaupt unter keinen Umständen mich in einen Kompromiß mit ihnen einlassen werde", schreibt der amerikanische Konsulatsagent Jenkins aus dem Zuchthaus in Puebla, Mexiko, an seinen Freund John P. Edgerton in Lebanon, Tenn. „Ich bedaure die große Notorität sehr, die mein Pech, von benachbarten Banditen entführt zu werden, erhalten hat, aber es war unvermeidlich, obwohl die Geschichte vergessen worden wäre, hätten die Behörden nicht versucht, ihre verbrecherische Nachlässigkeit, die Stadt nicht zu bewachen, dadurch zu verdecken, daß sie mich meiner eigenen Entführung beschuldigen.

„Ich habe in meinem ganzen Leben eine solche Farce noch nicht gesehen, denn ich bin verurteilt worden, ohne daß man mir erlaubt hat, nur einen einzigen Zeugen zu meinen Gunsten vorzuführen, obwohl ich mehrere bereit hatte und sie den Gerichten sogar vorstellte, aber mir wurde gesagt, sie wären zu beschäftigt, sie zu hören. Augenblicklich (21. November) ist der Sekretär der Gesandtschaft in Mexico City hier, um Zeugenaussagen aufzunehmen, da die Gerichte das ablehnen. Ich habe genügende Zeugen, um irgendwelche falschen Beweise, die sie möglicherweise beibringen, widerlegen zu können, aber, wie ich sage, die mexikanische Rechtspflege ist gegenwärtig von gewisser Sorte und läßt sich nicht ändern."

Washington, 3. Dez. Die Verlesung der Botschaft von Präsident Wilson an den 66. Kongreß erfolgte nicht in einer gemeinschaftlichen Sitzung, sondern in jedem der beiden Häuser für sich. Im Senat waren 35 Mitglieder — 18 Demokraten und 17 Republikaner — anwesend.

Die Nichterwähnung des deutschen Friedensvertrages in der Botschaft hat bei den Senatoren große Ueberraschung verursacht. Senator Lodge hat angekündigt, daß am Donnerstag der Ausschuß für auswärtige Beziehungen eineSitzung abhalten wird, um diese Frage zu erörtern. Man erwortet, daß eine von Lodge beantragte Resolution angenommen werden wird, den Krieg mit Deutschland für beendigt zu erklären.

Senator Hitchcock, der demokratische Führer, hat erklärt, daß er erwartet, der Präsident werde dem Kongreß noch eine besondere Botschaft über den Friedensvertrag zugehen lassen, und hinzugefügt, daß seiner Ansicht nach der Senat vor zwei oder drei Wochen nichts in dieser Sache tun wird.

Viele Verletzte bei Bahnunglück.

Fort Worth, Tex., 3. Dez. Vier- und sechzig Meilen nördlich von hier entgleiste heute zu früher Stunde ein Personenzug der Fort Worth & Denver Bahn. Mindestens 25 Personen wurden verletzt, darunter viele schwer.

Aerzte, Pflegerinnen und Materialien wurden auf einem Hilfszug abgesandt.

Soziali . wird Bürgermeister.

Buenos Aires, Argentinien, 3. Dez. In der argentinischen Küstenstadt Mar Del Platu (30,000 Einwohner, wurde jüngst ein Sozialist zum Bürgermeister gewählt. Er soll der erste sozialistische Bürgermeister von Südamerika sein.

„Zur Strecke gebracht."

Douglas, Wyo., 3. Dez. William Carlisle, der Bahnzugräuber, Ausbrecher und Desperado, der einige Wochen flüchtig war, wurde gestern in einem Blockhause vom Sheriff A. S. Roach niedergeschossen und liegt jetzt im Hospital dahier mit einer Kugelwunde in der rechten Brust; er wird auch im Hospital scharf bewacht.

Es blühen ihm weitere 20 Jahre Zuchthausleben, — oder vielleicht auch der Tod im elektrischen Richtstuhl. Zur Zeit, als er entsprang hatte er eine Strafhaft von 25 Jahren zu verbüßen; ursprünglich aber war er zu lebenslänglicher Strafhaft verurteilt, die später aber umgewandelt wurde.

Jene Koffermordgeschichte.

Lawton, Mich., 3. Dez. Unter großem Zudrang wurde die Koronersuntersuchung über den Tod der hochbegabten Sprach- und Literaturstudentin Frl. Maud Tabor, deren Leiche man, wie gemeldet, jüngst in einem Koffer im Erdgeschoß ihres Familienheims entdeckte, fortgesetzt. Es sah danach aus, daß beim Schluß des heutigen Verhörs eine Vertagung auf zwei Wochen erfolgt, damit Dr. A. S. Warthem, Diakonus der pathologischen Abteilung an der „University of Michigan", in den Stand gesetzt wird, im Laboratorium zu Ann Arbor die Eingeweide der Studentin sorgfältig zu untersuchen.

Dr. Warthem hatte gestern die Meinung ausgesprochen, daß der Tod durch Septichämie („Faulfieber", infolge reichlicherAufnahme fiebererzeugender Bakterien und der giftigen Stoffwechselprodukte derselben, oder Ptomain) verursacht worden sei; und er hatte hinzugefügt, die Leiche sei einbalsamiert worden, ehe sie in den Koffer gesteckt worden sei. Seine Aussagen folgten auf diejenigen von Joseph Virgo, einem früheren Leichenbestatter, welcher bezeugte, daß er häufig von einer Heirat mit Frl. Tabor gesprochen habe. Er wird ebenfalls wieder auf den Zeugenstand gerufen, ebenso Mrs. Walter Tabor, Gattin von Maud Tabors Bruder, nach welchem in verschiedenen westlichen Städten eine Suche veranstaltet wird. Mrs. Florence Tabor Critchlov, welche die Leiche ihrer jüngeren Schwester „fand", bleibt im Gewahrsam, da sie sich weigerte, bei der Koronersuntersuchung auszusagen. Virgo wird ebenfalls festgehalten.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen; langsam zunehmende Luftwärme. NiedrigsteTemperatur heute nacht etwa 10 Grad. Mäßige Südwestwinde.

Illinois: Klar im nördlichen, unbeständig im südlichen Teil heute abend und morgen, wahrscheinlich Schnee. Langsam zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen, zunehmende Luftwärme.

Jowa: Klar im östlichen, zunehmende Bewölktheit im westlichen Teil heute abend; morgen unbeständig. Zunehmende Luftwärme.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute abend. Morgen bewölkt, in den nördlichen und mittleren Teilen nicht ganz so kalt.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen. Morgen nicht ganz so kalt.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:02.
Monduntergang: Morgen früh 3:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	14	3 Uhr morgens	5
4 Uhr nachm.	12	4 Uhr morgens	4
5 Uhr nachm.	10	5 Uhr morgens	4
6 Uhr abends	8	6 Uhr morgens	5
7 Uhr abends	8	7 Uhr morgens	6
8 Uhr abends	7	8 Uhr morgens	6
9 Uhr abends	6	9 Uhr morgens	9
10 Uhr abends	6	10 Uhr vorm.	11
11 Uhr abends	6	11 Uhr vorm.	14
12 Uhr mitternacht	6	12 Uhr mittags	15
1 Uhr morgens	6	1 Uhr nachm.	18
2 Uhr morgens	5	2 Uhr nachm.	18

Kampf um den Bundessenat.

W. B. McKinley wird diese Woche Hauptquartier in Chicago eröffnen.

Hat Landbezirke organisiert.

Politiker erwarten, daß Faktion Brundage ihn unterstützen wird. — Shurtleff angeblich Kandidat, wenn Rathausfaktion ihn unterstützt.

Mit der Eröffnung eines Hauptquartiers in Chicago für Kongreßmitglied William B. McKinley von Champaign, Bewerber um die republikanische Nomination für den Bundessenat, dürfte diese Woche der Kampf um den Sitz Senator Lawrence Y. Shermans in Chicago allen Ernstes beginnen. McKinley hat seit Monaten eine rege Tätigkeit in den Landbezirken des Staates entfaltet, hat sich aber bisher von Chicago ferngehalten. Politische Kreise sehen in der Ankündigung, daß er seine Tätigkeit in Chicago eröffnen wird, ein Anzeichen dafür, daß er und seine Kampagneleiter der Ansicht sind, daß ihre Vorarbeiten im Staat außerhalb Chicagos soweit gediehen sind und so gute Fortschritte gemacht haben, daß sie ihre Aufmerksamkeit jetzt Chicago zuwenden können, das nahezu die Hälfte der Stimmen im Staat liefert.

Wer in Chicago mit der Leitung der Kampagne des Kongreßabgeordneten von Champaign betraut werden wird, steht noch nicht fest. Vorläufig wird J. H. Barnhart von Danville, der Sekretär der republikanischen Cauntyparteileitung von Vermilion County, die Honneurs machen. Barnhart ist soweit der Kampagneleiter desKongreßmitglieds im Staat gewesen und hat die rege Tätigkeit geleitet, die mehr als zwei Dutzend Emissäre in allen Counties des Staates außerhalb von Cook County entfaltet haben. Politiker geben zu, daß diese Tätigkeit rege und gründlich gewesen ist, und daß der Landbahnbaron von Champaign — McKinley ist der Macher des großen Landbahnsystems, das ein weitverzweigtes Netz von Landbahnlinien im Staat kontrolliert — infolge dessen in den Landbezirken über eine Organisation verfügt, die seinen etwaigen Mitbewerbern viel zu schaffen machen wird.

Was die Lage in Chicago anlangt, so nimmt man in politischen Kreisen im allgemeinen an, daß McKinley auf die Unterstützung der Faktion Generalanwalt Edward J. Brundages rechnet und rechnen kann. Mit Spannung wartet man darauf, wie die Organisation Mayor Thompsons sich zu dem Kandidaten für den Bundessenat stellen wird.

Außer McKinley ist soweit nur noch ein anderer Bewerber im Feld: Burnett M. Chipperfield von Canton, der sich bereits im Jahre 1918 um die republikanische Nomination für den Bundessenat bewerben wollte, die schließlich Medill McCormick zugefallen ist. Da Chipperfield sich an der Front bezw. im deutschen Okkupationsgebiet befand, schied er damals aus dem Rennen aus. Dagegen wird nicht erwartet, daß er den Kampf um den Sitz Senator Shermans aufgeben wird.

Rechnet auf Thompson.

Ebenfalls als Bewerber um den Sitz im Senat gilt der langjährige Sprecher des Hauses Edward D. Shurtleff von Marengo, McHenry County. Shurtleff hat, wie in politischen Kreisen behauptet wird, erklärt, er würde den Kampf wagen, wenn er ein passendes Bündnis in Chicago abschließen könnte. Politiker legen dies dahin aus, daß er damit ein Bündnis mit der Faktion Mayor Thompsons im Auge hat, und nur „laufen" würde, wenn er ein derartiges Bündnis eingehen und sich die Unterstützung der Rathausfaktion sichern könnte.

Rathausfaktion ist untätig.

Niemand in politischen Kreisen ist sich klar darüber, wie die Faktion Thompson sich im Kampf um den Sitz imBundessenat stellen wird. An Vermutungen fehlt es allerdings nicht, aber die Führer der Faktion verhalten sich schweigsam. Tatsache ist, daß die Faktion augenblicklich ein viel größeres Interesse an dem Kampf um Kontrolle der Countyparteileitung, der im Frühjahr zum Austrag kommt, an den Tag legt, als an Nominationen für den Bundessenat oder für Staatsämter. Es ist davon die Rede, daß die Rathausfaktion Kongreßmitglied Martin B. Madden oder Kongreßmitglied William E. Mason als ihren eigenen Kandidaten herausbringen wird, oder gar Charles S. Deneen unterstützen würde, der ebenfalls als Bewerber um den Sitz „Larry" Shermans gilt, aber die Leiter der Faktion verhalten sich zurückhaltend und sagen nichts.

Fast wie Revolution!

Generalstreik in Rom, Mailand und Florenz. — Krawall mit 3 Toten in Mailand!

Rom, 3. Dezember. Die jetzige Lage in den Städten des nördlichen Italien kommt einer Revolution sehr nahe, und die Sozialisten machen auch kein Hehl daraus, daß sie eine solche anstreben und die Monarchie stürzen wollen.

Hier sowie in Mailand und Florenz wurde der Generalstreik erklärt und scheint auch allgemein von den Arbeitern durchgeführt zu werden.

Bei einem blutigen Aufruhr in Mailand gab es 3 Tote und viele Verwundete! Allenthalben fanden Kundgebungen der Sozialisten und Gegenkundgebungen der Monarchisten statt.

Die einzigen Blätter, welche derzeit in Rom erscheinen, sind „Popolo Romano" und das Vatikansorgan „Osservatore Romano".

Außergewöhnliche Militär- und Polizeimaßnahmen wurden hier getroffen. In der Nähe des Parlaments sind Maschinengewehre aufgestellt, Truppen werden in Bereitschaft gehalten und Panzerwagen sowie Kavallerie- und Infanteriepatrouillen durchziehen die Straßen der Stadt. Der Streik wurde von den Sozialisten als Protest gegen die Straßendemonstrationen bei dem Zuge des Königs zum Parlament erklärt. Die Kammersitzung wird trotz desStreiks fortgesetzt.

Die Häuser sind mit Plakaten bedeckt, auf denen die Arbeiter aufgefordert werden, mit dem Eingreifen zugunsten ihrer revolutionären russischen Brüder nicht zu zögern, denn Rußlands Beispiel müsse von allen erleuchteten Proletariern befolgt werden. Die Arbeiter sollen sich weigern, Waffen und Munition herzustellen, die zur Verwendung gegen Rußland bestimmt sind.

In der Kammer wurden die Sozialisten vereidigt, wobei es zu aufregenden Szenen kam. Der Deputierte Abba von Genua, der zur Eröffnungszeremonie ohne Kragen und in einer farbigen Wolljacke erschien, sagte: „Ich schwöre — aber falsch."

Bolschewiki nehmen die Krim.

London, 3. Dezember. Die Besetzung der Krim durch die Bolschewiki wird in einer aus Moskau hier eingetroffenen Funkendepesche gemeldet. Während Theodasia besetzt wurde, flogen zwei Dampfer, die Explosivstoffe geladen hatten, in die Luft.

Eine amtliche Bolschewiki-Bekanntmachung behauptet, daß die Roten während heftiger Kämpfe in der Gegend von Kiew viele Gefangene machten. Ferner haben sie 800 Gefangene am linken Wolga-Ufer gemacht und in Astrachan eroberten die Sowiettruppen die Stadt Bolschoi-Konuschkino und nahmen die ganze Garnison gefangen. In russisch Turkestan besetzten sie Pawlodar.

Dorpat, 3. Dez. Die Vertreter der baltischen Staaten sind hier zu einer Friedenskonferenz mit einer Bolschewikidelegation versammelt. Die Delegation, welche aus dem Handelsminister Krassin und dem früheren Sowietgesandten in Berlin, Adolph Joffe, besteht, wird heute erwartet. Ein dritter Delegat soll der lange in Berlin gefangen gehaltene Karl Radek sein. Ein großer Stab von Sekretären begleitet die Delegation. Polen, Finland, Weißrußland und die Ukraine, welche an der baltischen Konferenz teilnahmen, werden sich auch an dieser, wenn auch inoffiziell, beteiligen.

Man erwartet, daß die Verhandlungen einen Monat oder länger dauern werden. Maxim Litwinow, der Bolschewistenkommissär, welcher die Verhandlungen betreffs des Gefangenenaustausches mit den baltischen Staaten leitete und jetzt zu den gleichen Verhandlungen mit den Vertretern der Entente in Kopenhagen weilt, mag nach seiner Rückkehr an den Verhandlungen teilnehmen.

Neues Baltimorer Großfeuer.

Baltimore, 3. Dez. Eine Feuersbrunst in der Vorstadt Canton zerstörte zwei Werfte der „Canton Lumber Co." sowie den staatlichen Austerndampfer „Governor McLane" und 6 andere Fahrzeuge. 4 Dampfer wurden leicht beschädigt. Ein Koch wird vermißt und ist unzweifelhaft umgekommen. Der materielle Verlust wird auf über 700,000 Dollars geschätzt.

UMI

Dieser Verkauf für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Bringt die Kinder um die Spielsachen zu sehen

Der Weihnachtsmann ist hier, um sie zu begrüßen.

Knabentrommel, 9 Zoll im Durchmesser, 89c — Shoo Fly Schaukelpferde, hübsch lackiert, für 1.25 — Steuerbarer Hartholzschlitten für Knaben, 2.25 — Hafners mechanische Eisenbahnzug Set, bestehend aus Lokomotive, Tender, 2 Personenwagen und Zirkel Geleise, für $3 — Steeles berühmtes Spiel „Baseball", 59c — Mechanisches Spielzeug, zu 24c — Eiserner Feuerspritze oder Haken und Leiter, hübsch angestrichen, 1.49 — Set von dekoriert. Blechgeschirr, zu 39c — Yankee Coaster Wagen, extra große Sorte, mit Gummireifenrädern, speziell 3.95 — Feine Automobile für Knaben u. Mädchen, hübsch angestr., m. Gummireifenrädern 11.50 — Hochfeines Velociped f. Knaben, Tubular Gestell, hübsch in blau emailliert, schwere Cushion Gummireifen 13.95 — Plüsch Teddy Bär, $1.85 Wert, zu 1.42 — Weihnachtsstrümpfe, mit Spielsachen gef. 37c — Hübsch bekleidete Puppe, in hübschen Kleidern 2.29 — Hübsch bekleidete Puppe 98c

Vierter Floor.

Weihnachtsgeschenke in Schmucksachen

Prachtvolle Cloisonne emaillierte Bar Pins, verschiedene Entwürfe zur Auswahl, zu 49c — Baby Anhängsel und Ketten, beste Qualität [illegible] — Massive Gold Front Manschettenknöpfe, handgraviert, einige Signets 1.98 — Extra feine Qualität silberplatt. Zigaretten Cases, [illegible] 3.98 — Gute silberplatt. [illegible] 1.25 — Gute goldgef. Armbänder für Kinder, handgraviert 2.50 — Goldgefüllte Uhr-Armbänder für Damen, kleine Sorte, 15 Juwel importiertes Werk [illegible] 17.95 — [illegible] 3.98

Haupt Floor

Geschenke in Silberwaren

Sterlingsilber Fein Stücke; Cream Ladles, Zucker Shells, Gurkengabeln, Sardinengabeln usw., Auswahl von irgend einem Stück, zu 1.98 — Rogers Bros. 1847 Gravy Ladles [illegible] $6 — [illegible] 2.75 — Vierfach silberplattierte Brotteller, burnished und Satin Finish 3.75 — Vierfach silberplattierte [illegible] 14.95 — Baby Sets, Gabel u. Löffel [illegible] 1.49

Hauptfloor

Zeitgem. Verkauf eingerahmter Bilder

Imitierte Oelgemälde, eine gute Auswahl von Subjekts, hübsche vergoldete Rahmen, mit Burnished Ornamenten; $3.69 wert, zu 2.75 — Reguläre $3.98 — Verkaufspreis 3.29 — Reguläre $4.25 — Verkaufspreis 3.48 — Mother Love, Bild in 11 bei 14 vergoldetem Rahmen — regulär 75c, zu 49c — Harrison Fisher 6 Panel Bild, in 8 bei 26 vergoldeten Rahmen, speziell zu 95c — Eine sehr gute Partie von Comics, hübsch farbig [illegible] 48c — Mottos, gutes Sortiment [illegible] 25c — 48c

Vierter Floor.

Verkauf von Filz-Slippers

$2 und $2.25 Sorten zu $1.69

Zwei Moden von wohlfeilen Weihnachtsgeschenken, die den Damen gefallen werden:

Komfort Filz-Hausschuhe für Damen, Mokassin-Mode, Padded Cushion Innensohle, mit Band besetzt, weiche Chrome-Ledersohlen in anziehenden und Staple-Farben.

Filz Juliets für Damen, geschmeidige Ledersohlen, mit Band besetzt, in Farben, wie man sie wünscht.

Speziell markiert für Donnerstag 1.69

Auf Wunsch in Holly-Boxes gepackt.

Zweiter Floor.

„Denatured" Alcohol, 98c die Gallone

für Gebrauch in Automobil-Radiators, um das Gefrieren zu verhindern—188 Proof.

24c — 37c — 24c — 73c — 35c — 25c — 19c — 42c

Reiner Lebertran, importierter norwegischer [illegible] 89c

33c — 8c — 18c — 73c — 69c — 77c — 19c — 47c — 33c

Hauptfloor.

Yardstoffe Specials

Charmeuse Satins, 40 Zoll breit, garantiert reinseid. Qualität, moderne Schattierungen und schwarz, die Yard 3.79 & 4.45

Crepe Meteors. [illegible] die Yard 3.79 & 4.79

Schwarzseidene Sammete, Paon und Erect Pile, die Yard zu 2.45, 2.95 & 3.45

Reinwollene Kleiderstoffe. Fabrikanten Ueberschläge, reg. $3.50 bis $5 Sorten, alle 1½ Yards breit [illegible]

Baderoben-Flanelle, Novelties — die Yard zu 59c

Siebenter Floor

Old Manse Tischsyrup

Old Manse Maple und Rohr Tafelsyrup [illegible] 1.98 — 45c — 17c — 55c — 49c — 55c — 49c — 96c — 12c — 19c — 12c

Schinken [illegible] 45c Pfd.

Siebenter Floor.

Geschenk-Taschentücher

Reine Irish Leinen Damentaschentücher, hohlgesäumt [illegible] 59c — 35c Damen-Taschentücher [illegible] 29c — Initialed Damen-Taschentücher [illegible] 7c — Männer- u. Damen-Taschentücher [illegible] 12½c — Männer-Taschentücher, importiert von Irland [illegible] 25c

Hauptfloor.

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(41 Fortsetzung.)

Es lag in diesen Worten, in dem Tone ihrer Stimme die heftigste Anklage gegen sich selbst. Konnte es etwas Demütigenderes für ihren Stolz geben? Sie hatte darüber hinweg gesehen, daß er keinen Adel besaß, und nun war sie so bitter gestraft!

„Er hat uns Alle getäuscht," bemerkte Werneck beruhigend. „Wer hätte nicht bereits ähnliche Erfahrungen gemacht? Es liegt jedoch nur dann etwas Schmerzliches und Beschämendes für uns darin, wenn wir uns in einem guten Menschen täuschen, denn dann tun wir ihm Unrecht."

„Herr Doktor, ich traue diesem Manne das Schlechteste zu," sprach Eva, „er wird sich an Ihnen zu rächen suchen, hüten Sie sich vor ihm!"

Arthur wollte sagen, daß ein Duell unvermeidlich sei; zur rechten Zeit noch traf ihn Wernecks Blick, der ihn zu schweigen bat.

„Ich fürchte ihn nicht," entgegnete Werneck lächelnd. „Nun ich seinen Charakter hinreichend kenne, wird es mir leichter werden, mich vor ihm zu hüten."

„Sie sagten, sein Name sei Theodor Carlsen?" fuhr Eva fort. „Sein Bruder sei der Verletzte?"

„Ja."

„Dann ist seine Mutter ihm vor wenigen Tagen, als ich mit ihm spazieren ritt, begegnet und hat ihn erkannt!" rief Eva und erzählte die Begegnung mit der alten Frau in dem Hohlwege. „Und auch er hat sie erkannt, denn er erbleichte. Jetzt begreife ich, weshalb er Alles aufbot, damit ich mit der Frau nicht spreche! Er hat sogar seine Mutter verleugnet, er nannte sie eine Wahnsinnige!"

„Sein Charakter erscheint in einem immer glänzenderen Lichte!" rief Arthur.

Werneck sah, wie Eva litt; um ihr Ruhe zu gönnen, erhob er sich.

„Suchen Sie das Geschehene zu vergessen!" sprach er. „Ich weiß wohl, daß eine drohende Gefahr, wenn wir ihr glücklich entgangen sind, noch eine zeitlang in uns nachzittert, daß unsere Phantasie sich dieselbe ausmalt und daß die Freude über die glückliche Rettung anfangs kaum zum Durchbruche kommt. Sobald wir jedoch nur etwas ruhiger geworden sind, atmen wir leichter und freier auf und unser Leben und Glück erscheint uns wie ein Geschenk, das nun einen doppelten Wert für uns hat."

Eva reichte ihm schweigend zum Abschied die Hand. Sie fühlte selbst, daß sie der Ruhe bedürfe, denn ihre Kräfte waren erschöpft.

Werneck und Völker entfernten sich.

„Kehren Sie zur Stadt zurück?" fragte Arthur.

„Ja!"

„Dann werde ich Sie bald einholen," bemerkte Arthur, indem auch er Werneck die Hand schüttelte.

Die beiden Freunde schritten langsam der Stadt zu, schweigend, denn der Gedanke an das bevorstehende Duell stimmte sie ernst.

„Freund," sprach Völker endlich, „ich begreife, daß Du dies Mädchen liebst, sie ist schön und ich gönne sie Dir wahrhaftig!"

Werneck schwieg.

„Wenn sie Dich noch nicht liebte, so wird sie es tun," fuhr Völker fort. „Sieh, Du hast sie gerettet, sie ist Dir zu Dank verpflichtet, und ich kenne nichts, was sich leichter zur Liebe gestaltet als das Gefühl der Dankbarkeit."

Werneck schüttelte zweifelnd mit dem Kopf.

„Sie steht zu hoch für einen armen Arzt," bemerkte er.

„Hoho!" unterbrach ihn Völker. „Freund, Du mußt besser denken von unserem Stande! Haha! für mich ist ein Arzt das edelste Geschöpf, welches es gibt, schon deshalb, weil wir Beide diesen Beruf gewählt haben! Immer den Kopf hoch! Muß ich Dich daran erinnern, daß es eine Zeit für Dich gab, in der Dir kein Ziel zu hoch und keine Schwierigkeit zu groß war?!"

„Die Zeit ist dahin!" gab Werneck ernst zur Antwort. „Und was würde es nützen, wenn ich wirklich Hoffnungen in meinem Herzen aufkeimen ließe? Sie würden sehr kurz sein, morgen würden sie für immer vernichtet! Du weißt, daß Renno sein Ziel nicht fehlt, oder glaubst Du, daß er mich schonen wird?"

„Freund, ich rechne anders!" rief Völker. „Wenn es sich um ein ruhiges Schießen handelte, dann würdest Du unfehlbar unterliegen, denn wer in Amerika als guter Schütze gilt, der ist es sicherlich. Du vergißt indessen Eines. Dieser Mann haßt Dich, wie er vielleicht noch niemand gehaßt hat, und ich finde dies sehr natürlich, dieser Haß wird ihm in dem entscheidenden Augenblick aber die Ruhe rauben und die Sicherheit seiner Hand stören. Er wird Dir nicht ins Auge sehen können, ohne daß seine Hand leise zittert; darauf rechne ich fest, und Du wirst sehen, daß ich mich nicht irre!"

Arthur holte sie wieder ein.

„Da bin ich!" rief er, indem er sein Pferd hart an ihrer Seite parierte.

„Wann wird das Duell stattfinden?" fragte Völker. „Du hast ja die Zeit zu bestimmen und Renno wird Dir die Forderung sicherlich heute noch senden."

„Morgen früh," gab Werneck zur Antwort. „Was einmal geschehen muß, soll man ja nicht aufschieben!"

„Sagtest Du nicht, daß Rennos Mutter hier im Dorfe wohnt?" fuhr Völker fragend fort.

„Ja."

„Dann werde ich zu ihr gehen, in der Stadt werde ich Dich wieder sehen."

„Was willst Du bei der Frau?"

„Sie nur auffordern, morgen früh ihren Sohn zu besuchen."

„Weshalb?"

„Er kann ja totgeschossen werden und ich will der Frau die Freude bereiten, ihn zuvor noch einmal zu sehen."

„Völker, Du hast eine andere Absicht, sei offen," bemerkte Werneck.

Der Genannte schwieg.

„Sag' mir, weshalb die Frau ihren Sohn morgen früh besuchen soll!" fuhr Werneck fort. „Soll sie ihn vielleicht zu bewegen suchen, von dem Duelle zurückzustehen? Es würde fruchtlos sein und ich wünsche es nicht!"

„Nein," gab Völker zur Antwort, „daran habe ich nicht gedacht, und das würde auch genau so aussehen, als ob Du Furcht hättest. Ich wünsche nur, daß das Wiedersehen und das Zusammentreffen mit der Mutter sein Blut noch etwas mehr erregt!"

„Nein, das ist nicht edel!" rief Werneck.

Völker zuckte mit der Schulter.

„Ich kann kein Unrecht darin erblicken," entgegnete er. „Es ist vielleicht ein kleiner Vorteil und ihn zu benutzen ist erlaubt. Herr Leutnant, welches ist Ihre Ansicht hierüber?"

„Auch ich kann kein Unrecht darin erblicken," gab Arthur zur Antwort.

„Wir sehen uns also in der Stadt wieder," sprach Völker, und bog schnell zur Seite dem Dorfe zu, noch ehe Werneck ihn zurückzuhalten vermochte.

Arthur war vom Pferde gestiegen und schritt neben Werneck hin. Er war unruhig, richtete den Blick bald auf den Doktor, bald zur Seite. Es lag ihm offenbar etwas auf dem Herzen und er fand noch nicht die Gelegenheit, sich davon zu befreien.

„Herr Doktor, ich bin in einer niederträchtigen Lage!" sprach er endlich, indem er nach reiflicher Ueberlegung dies Geständnis für die beste Einleitung hielt.

„In wiefern?" warf Werneck, der ihn fragend anblickte, ein.

Arthur drehte erregt und verlegen seinen kleinen Schnurrbart.

„In einer ganz niederträchtigen Lage," wiederholte er. „Ich muß morgen bei dem Duelle zugegen sein, ich hasse Renno, wie Sie wissen, leider bin ich ihm in einer Beziehung zu etwas verpflichtet, und das ist mir peinlich!"

„Ich verstehe Sie noch nicht," bemerkte Werneck.

„Es ist eine Bagatelle, trotzdem ist sie mir peinlich," fuhr Arthur fort. „Sie werden begreifen, daß ich in manchem Punkte sehr empfindlich sein muß. Ich befand mich vor einiger Zeit in Verlegenheit, der Kuckuck mag wissen, woher Renno dies erfahren, kurz, er drängte mir seine Hilfe auf und lieh mir eine Summe, welche ich ihm noch nicht zurückerstattet habe. Es ist mir nun peinlich, ihm morgen als Schuldner gegenüberzustehen und leider bin ich augenblicklich nicht imstande, diese Angelegenheit auszugleichen. Ich weiß wohl, daß es nur eines Wortes gegen meine Kousine bedürfte, allein ich konnte mich nicht entschließen, diese Angelegenheit ihr gegenüber zu berühren, da sie ohnehin schon sehr erregt ist. Es ist, wie gesagt, für mich eine ganz niederträchtige Situation!"

„Herr Leutnant, ich meine, dieselbe ist sehr leicht zu lösen," erwiderte Werneck. „Wie viel bedürfen Sie? Ich hoffe, daß meine Kasse ausreichen wird, um Ihnen dienen zu können."

„Doktor, Sie sind wirklich ein prächtiger Mensch!" rief Arthur. „Ich nehme Ihr Anerbieten an, weil ich zu Ihnen das vollste Vertrauen habe. Es ist lächerlich, daß Einen solche Kleinigkeit genieren kann, denn es handelt sich nur um fünfhundert Taler! Ja, es ist wahrhaftig lächerlich!"

Werneck stutzte doch ein wenig. Für ihn waren fünfhundert Taler keine Kleinigkeit, und wenn er die Summe auch besaß, so drängte sich doch der Gedanke an seine Mutter ihm auf. Wenn er durch Rennos Hand fiel, bedurfte sie dann dieser Summe nicht?

„Ich werde Ihnen diese Summe gern geben," erwiderte er endlich; denn wenn Arthur auch leichtsinnig war, so besaß er doch einen ehrlichen Charakter, der nimmermehr imstande war, eine Witwe zu beeinträchtigen. „Es ist auch mir lieb, wenn Sie Renno das Geld heute noch zurücksenden, denn einem solchen Manne gegenüber verpflichtet zu sein, ist nicht angenehm!"

„Ich schicke es ihm sofort!" rief Arthur. „Doktor, nun Ihre Hand her! So! Sie leisten mir wahrhaftig einen großen Dienst, den ich nie vergessen werde, und wenn ich Ihnen einmal nützen kann, dann rechnen Sie fest auf mich!"

Sie langten in der Stadt an, Arthur empfing das Geld und sandte dasselbe sofort an Renno mit einem Briefe, in dem er sein Bedauern aussprach, seine Gefälligkeit benützt zu haben.

Noch an demselben Tage erschien Rennos Advokat bei Werneck, um ihm Rennos Forderung auf Pistolen zu überbringen. Dieselbe wurde angenommen und Ort und Zeit für das Duell bestimmt.

Einige Minuten lang schritt Werneck in seinem Zimmer auf und ab. Er besaß keine Furcht, dennoch lag es schwer auf ihm und der Gedanke peinigte ihn, daß er seiner Mutter gegenüber ein Unrecht begehe.

Dann setzte er sich am Schreibtisch nieder und schrieb folgende Zeilen an Völker:

„Bester Freund!

Die Forderung auf Pistolen ist erfolgt und angenommen, das Duell wird morgen früh um neun Uhr stattfinden. Heute kann ich Dich nicht mehr sprechen, da ich noch viel zu ordnen habe und allein zu bleiben wünsche. Bitte, sorge für gute Pistolen und komme morgen früh um sieben Uhr zu mir, damit wir noch einige Stunden zusammen sein können.

Dein Werneck."

12. Ein Duell.

Der Tag war am folgenden Morgen längst hereingebrochen, als Werneck noch immer am Schreibtische saß. Er hatte seine Sachen geordnet und mehrere Briefe geschrieben. Endlich erhob er sich, es war Alles geordnet und er hatte nun noch Zeit, die letzten Stunden mit dem Freunde hinzubringen.

Völker trat ein, fuhr jedoch unwillkürlich zurück, als er Wernecks bleiche Wangen erblickte.

„Du hast Dich diese Nacht nicht zur Ruhe gelegt!" rief er.

„Nein," entgegnete Werneck, äußerlich ruhig. „Ich hatte noch viel zu ordnen und ich fühlte auch kein Verlangen zur Ruhe. Wozu sollte ich die letzten Stunden, welche mir vielleicht nur noch beschieden sind, verschlafen?"

„Um Dich unnötig aufzuregen," gab Völker zur Antwort. „Du weißt selbst, wie sehr eine solche durchwachte Nacht erregt und angreift."

„Du vergißt, daß ich wenig Kräfte mehr bedarf," bemerkte Werneck.

„Werneck, Du handelst töricht, daß Du dem Gedanken, die Kugel Deines Gegners werde Dich töten, so viel Raum in Dir gönnst!" rief Völker fast unwillig.

„Ich verschließe mich nur der größten Wahrscheinlichkeit nicht."

„So liegt die Sache noch nicht," fuhr Völker fort. „Du hast den ersten Schuß, kann Renno nicht durch Deine Kugel fallen?"

„Ich traue meiner Hand eine solche Sicherheit nicht zu!"

„Weil Du sie selbst dadurch vernichtest, daß Du Dich unnötig erregt hast. Ich hoffte, der Gedanke, Deinem Gegner nicht die geringste Unruhe zu zeigen, würde Dich bewogen haben, Dir Ruhe zu gönnen."

„Sei unbesorgt," erwiderte Werneck lächelnd. „Ich werde ihm vollständig ruhig entgegentreten und Du sollst in meinen Zügen auch nicht das leiseste Zucken bemerken, wenn er das Pistol auf mich richtet. Um dies möglich zu machen, mußte ich jedoch das Bewußtsein haben, daß all' meine Angelegenheiten geordnet sind."

Völker schwieg einen Augenblick. Der Ernst der Lage drückte ihn schwer und es gelang ihm nicht, unbefangen zu erscheinen. Er selbst hegte für den Freund wenig Hoffnung, soviel er auch alle Möglichkeiten erwog: Renno war ein zu gefährlicher Gegner. Außerdem war er fest entschlossen, wenn Werneck fallen sollte, sofort von Renno Genugtuung zu verlangen, und er verbarg sich nicht, welche Gefahr ihm drohte.

„Weiß Deine Mutter um das Duelle fragte er endlich.

(Fortsetzung folgt.)

Großartig für Rheumatismus

Um die Pein zu beschwichtigen und die nagenden Schmerzen und das Zwicken zu vertreiben, wissen die Aerzte kein besseres Mittel als Begy's Mustarine.

Hitze mildert Pein.

und es ist mehr konzentrierte, nicht blasenziehende Hitze in einer Schachtel von Begy's Mustarine, als man in irgend einer anderen Schachtel von gleicher Größe finden kann.

Gebraucht es gegen jeden Schmerz, jede Pein und Anschwellung.

Eine kleine gelbe Schachtel mit gelbem Mustarine vollbringt die Leistung von 50 schmierigen, blasenziehenden Senfpflastern.

Und sie tut dies schneller.

Alle Apotheken. Seid sicher, daß es Begy's Mustarine ist. 30 und 60 Cents. Immer in der gelben Schachtel.

S. C. Wells & Co., LeRoy, N. Y.

STOPS PAIN MUSTARINE CANNOT BLISTER

Anzeige.

Bekommt Kourage, etwas gutes zu essen.

Zahlreiche Dyspeptiker können zurück gelangen zu den alten Tagen der Ungebundenheit durch das einfache Mittel eines Stuart's Dyspepsia Tablets nach den Mahlzeiten.

„Bei Gott! Niemals bis jetzt wußte ich, wie gut diese kleinen Bratwürste sind." So sagt ein Mann, der dachte, daß es mit seinem Magen für immer aus wäre, der aber das einfache Mittel versuchte, ein Stuart's Dyspepsia Tablet nach dem Essen zu nehmen. Und nachdem er hiermit angefangen hatte, machte er sich an ein Käsebrötchen, ein Stück heißen Mince Pie, ißt er Schinken mit Eiern — vergißt er tatsächlich seinen Magen und denkt nur an den Kraftaufschwung und das Wohlbehagen, die eintreten, wenn man Speisen ißt, die Heißhunger bei den meisten Leuten erwecken, sobald sie nur daran denken. Und alles das ohne saures Aufstoßen, ohne Blähungen und jenes schläfrige Völligkeitsgefühl, das so oft Folge von Unverdaulichkeit ist. Versucht diese Tablets nach dem Essen. Sie werden vielfach gebraucht, wo immer man gute Esser findet, und sind fast überall in den Vereinigten Staaten und Kanada zum Verkauf. Anzeige

Vertrauen

zu der Sicherheit der First Trust and Savings Bank wird durch mehr als hunderttausend Sparkontos und über fünfzig Millionen Dollars in Spareinlagen bewiesen, geschützt durch mehr als zehn Millionen Dollars Kapital und Ueberschuß.

Einlagen vor oder an dem 5. Dezember gemacht, werden Zinsen gewährt zur Rate von 3 Prozent per Jahr vom 1. Dezember an.

Ihr könnt ein Konto an irgend einem Geschäftstage mit einem Dollar oder mehr eröffnen, und außer der Sicherheit garantieren wir Euch schnelle und höfliche Bedienung in einer bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Vorsitzer des Board. — Melvin A. Traylor, Präsident.

Die Aktien dieser Bank werden von den Aktieninhabern der Ersten National-Bank von Chicago geeignet.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Straße.

Schickt Lebensmittel u. Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern u. sofort verschiffen*) Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Spezielle Liebes-Offerte für diese Woche, Speck, 12 Pfd. in Kannen, $3.00.

Nächste Woche $3.25

Wir besorgen auch Auszahlungen in Europa durch unser Konto bei der Deutschen Bank in Berlin.

Transatlantic Packet Co.

*) Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakien, Jugo-Slavien, Polen, Litthauen, Rumänien.

152 North La Salle Street. Telephon Franklin 4034.

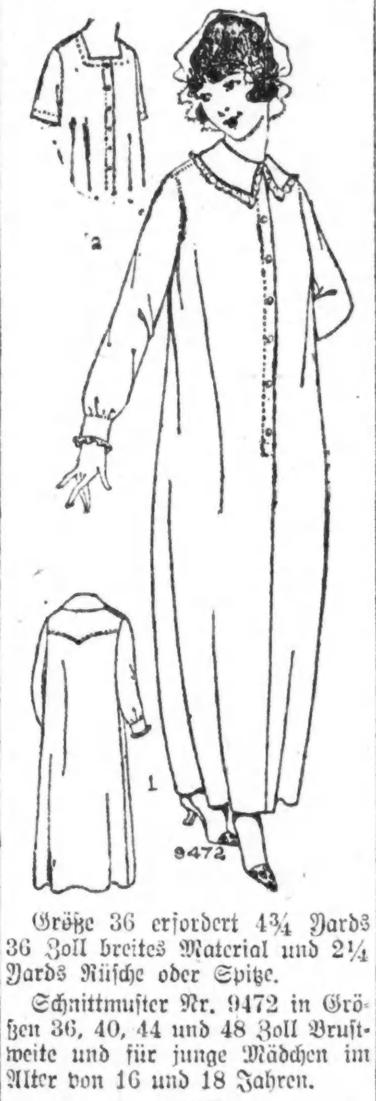
o130*X

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Nachtkleid.

Neu an diesem Muster ist das Rückenjoch und der Umlegekragen. Der Verschluß ist vorn. Den Halsausschnitt ebenso wie die Länge der Aermel kann man verschieden anfertigen.



9472

Größe 36 erfordert 4¾ Yards 36 Zoll breites Material und 2¼ Yards Rüsche oder Spitze.

Schnittmuster Nr. 9472 in Größen 36, 40, 44 und 48 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Chap freigesprochen.

Richter ordnet an, daß ihm sein Revolver zurückgegeben werde.

„Liegt noch eine andere Klage gegen diesen Mann vor?" fragte Richter Scanlan, nachdem Thomas Chap von Geschworenen von der Anklage freigesprochen worden war, im Februar 1911 den damals 17 Jahre alten Michael Heinen in Charles Ziskas Wirtschaft an Princeton Ave. und 26. Straße erschossen zu haben. Hilfsstaatsanwalt Niemeyer antwortete in verneinendem Sinne. „Gut, dann sorgen Sie dafür, daß er seinen Revolver zurückerhält", sagte der Richter, der den Wahrspruch der Geschworenen nicht zu billigen schien und verließ raschen Schrittes den Gerichtssaal. Chap war angeklagt, vor nahezu neun Jahren bei einem Wirtshausstreite Heinen erschossen zu haben. Er wurde behauptet, mysteriöse Einflüsse seien der Grund dafür gewesen, daß der Prozeß nicht schon früher in Angriff genommen wurde. Geld soll eine Rolle dabei gespielt haben.

A. Schlesinger

644 NORTH Ave.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafonolas

Bar oder Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — Vom Himmel hoch, da komm ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen zu 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Es steht eine Lind' in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Der Freischütz-Siegfried, gesungen von Johannes Sembach $1.50. — Das ist der Tag des Herrn. Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum) 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde 85c. — Das Herz am Rhein. In diesen Heiligen Hallen gesungen von Carl Braun $1.50.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

60 Tage wird für Bar gerechnet

12nb*X

„Leset die Sonntagpost".

Joshua Alexander

Zum Nachfolger von Handelssekretär Redfield ernannt.

Washington, 3. Dezember. Joshua Willis Alexander aus Gallatin, Missouri, Mitglied des Repräsentantenhauses, ist von Präsident Wilson zum Handelssekretär ernannt worden; er muß noch vom Senat bestätigt werden.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat.

Die Not ist groß. Die Zeit zum Helfen ist da.

Wir versenden:

Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe usw.

Nach allen Ländern der Welt, zu den niedrigsten Raten, unter

Garantie der Ablieferung.

Jede Sendung wird direkt in unserer Chicago Office gegen Feuer, Raub, Diebstahl, Untergang des Schiffes usw.

zum vollen Werf versichert.

Wir haben Groceries und Fleischwaren nur erster Klasse Qualität auf Lager, und packen, falls Sie es wünschen, alle Sachen in Ihrer Gegenwart. Sollten Sie vorziehen, Ihre Sachen an einem anderen Platz zu kaufen, so bringen Sie dieselben zu uns, und wir besorgen das Verpacken und hinübersenden. Vergessen Sie nicht, im Falle Sie getragene Kleider haben, dieselben mitzubringen, da Kleider und Lebensmittel zusammen in eine Box verpackt gesandt werden können. Wir nehmen Aufträge in jeder Größe entgegen und garantieren zufriedenstellende Behandlung. Geschäftsleute werden eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

The Globe Export and Import Co.

Incorporated

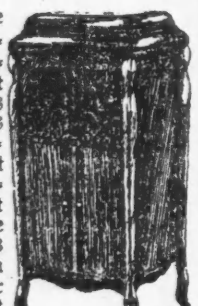
828 N. Clark Str. Nordseite Turnerhalle Bldg.

CHICAGO, ILL. Department A.

Offices: New York, Pittsburgh, Youngstown — Offices: Cleveland, Cincinnati, Detroit.

di—son

Feuer-Verkauf!



Viele Leute haben sich diesen Verkauf zunutze gemacht und gerade das gefunden, was sie sich wünschten. Ihr werdet ebenfalls zufriedengestellt werden und eine große Ersparnis machen, wenn Ihr in dieser Woche kommt und Eure Maschine für Weihnachten auswählt.

Ihr könnt Euch sicher erlauben ein

$300 Gr. Cabinet Phonograph, $65
$175 Gr. Cabinet Phonograph, $55
$135 Gr. Cabinet Phonograph, $48
$75 Gr. Cabinet Phonograph, $25

Table Cabinet Phonographs, $5, $10, $12, $15, aufwärts bis $35.

Für Händler u. Privatleute.

Jewel Points und 12 ausgesuchte Records frei mit jeder Maschine; automatische Stopper; spielen jeden Record. Freie Ablieferung nach irgend einem Teil der Stadt; verschicken C. O. D. für auswärtige Kunden.

Liberty Bonds zu ihrem Nennwert angenommen.

THE VICTORIA
143 N. Wabash Ave.
Ecke Randolph, 4. Floor.

Zur Bequemlichkeit der auf der Südseite Wohnenden haben wir einen Teil unseres Lagers nach

2545 Indiana Ave.

überführt. Abends und Sonntags.

somomise

Heutige Preise:

10,000 Mark **$240**

10,000 Kr. **$90**

State Commercial & Savings Bank

1935-37 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Gegründet 1857

Einen wohldurchdachten Plan zu verfolgen, ist die einzige Art, das Sparen zu einem Erfolg zu machen. Die Merchants Loan and Trust Company Bank ist eine gute Bank für ausdauernde Sparer. Hier ist eine Bank, die das Höchstmaß von Sicherheit für Eure Ersparnisse gewährleistet, eine, die jede denkbare Zuvorkommenheit und Bankdienst anbietet, um Euch beizustehen.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 5. Dezember gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Dezember an.

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

momido

Bloß Wasser dazu tun und backen

Es enthält pulverisierte Buttermilch.

Kein Warten—kein Abfall

UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR

Bei allen Händlern

ol8,22nb5,19ds3

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Unterſuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.

1572 N. Halsted Str
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

1l11,frsonmomi*

Eure alten Möbel wie neu gemacht.

Laßt uns vorsprechen und Euch einen Kostenvoranschlag geben.

Neue Möbel irgendwelcher Art auf Bestellung gemacht.

Wir sparen Euch Geld.

Liberty Upholstering Co.

2453 West North Avenue.
Phone Armitage 6886.

sonmi

„Leset die Sonntagpost".

Deutsch-Ung. Hilfsvereinigung.

Wird am 18. Januar in der Nordseite Turnhalle großes Konzert veranstalten.

Volle Anerkennung verdient die unermüdliche Tätigkeit einiger Deutschösterreicher und Deutsch-Ungarn für die Notleidenden in der alten Heimat. Wenn die Gaben im Verhältnis zu der hiesigen Bevölkerungszahl auch nur spärlich fließen, wird die Hilfsarbeit der Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereinigung fortgesetzt, und neue Wege werden gebahnt, um den Unglücklichen jenseits des Ozeans zu helfen.

So wurde in der gestern abend unter Vorsitz von Leopold Neumann abgehaltenen Delegatensitzung in der Nordseite Turnhalle beschlossen, am Sonntag, dem 18. Januar 1920, ein Benefizkonzert in der Nordseite Turnhalle zu geben, und die Gesamteinnahme den Hungernden in der alten Heimat zu schicken. Herr Chas. Appel, der Verwalter der Halle, ist dem Komite in hochherziger Weise entgegengekommen, und nun sollte Chicagos Deutschtum zeigen, daß es das Herz am rechten Flecke hat. Rasche Hilfe hauptsächlich für Deutsch-Oesterreich ist notwendig.

Der bevorstehende Basar.

Das Komite hat ferner alle Vorbereitungen für den Basar am 20., 21. und 25. Dezember in der Mozart Halle getroffen, alle Alpenländer werden durch Buden vertreten sein.

Der „Deutsch-Oesterr. Frauenverein teilte mit, daß sein am 7. Dezember in der Mozart Halle abzuhaltendes Fest zum besten der Oesterreichisch-Ungarischen Hilfe und der Deutschamerikanischen Hilfe stattfindet. Herr Leopold Neumann wurde ersucht, die Festrede zu halten.

Der Wiener Frauenverein wurde als Zweigorganisation der Oesterreichisch-Ungarischen Hilfe anerkannt, und man beschloß, alle hier ansässigen Wienerinnen aufzufordern, sich zu der jeden Mittwoch zwei Uhr nachmittags stattfindenden Versammlung in der Nordseite Turnhalle einzufinden, wenn möglich auch Geschenke, hauptsächlich Kleider, mitzubringen.

Weitere Beiträge.

Folgende finanzielle Beiträge liefen bei dem Schatzmeister Christ. Kraemer ein:

Buch 2, gesammelt von Chas. Heckl: Chas. A. Matz, Schatzmeister Sektion 2 T. Y. V., $3.25; Joseph Schanta, Vallajo, Cal., $10. Zusammen: $13.25.

Buch 25, gesammelt von Barbara Ohde: Arthur Hercz, $5.00.

Buch 127, gesammelt von Ida Schmidt: C. Seiro, $5; Frl. Hay, $5; Ida Schmidt, $1; Otto Schmidt, $5; Frl. Th. Franz, $1; Frank Straka, $1. Zusammen: $18.00.

Buch 13, gesammelt von Anton Nicholous: Sebastian Warz, $5; Simon Blerchaer, $2. Zusammen: $7.00.

Buch 191, gesammelt von George Scherloitner: Mike Schveßl, $1; Tom Wells, 50c; Anton Holzhacker, $1; F. M. Flanagan, $1; Raymond Brucks, 50c; Ed. Link, 50c; John Logan, 50c; Gus. Mersten, 50c; Frl. F. Winger, $1. Zusammen: $6.50.

Buch 20, gesammelt von Frank Sziloisy: F. Sziloasy, $5.00.

Buch 104, gesammelt von Leop. Neumann: John Rertz, $5; G. U. V. Sektion 10, $5. Zusammen: $10.00.

Buch 164, gesammelt von Christ. Kramer: Chas. Satz, $105.27; Ung. Schwabenverein, 85.65. Zusammen: $190.92.

Buch 79, gesammelt von Joe Maschek: Frank Heger, $2; Jacob Hudetz, Mehl und Kleider.

Buch 89, gesammelt von Mary Engelbach: Wally Ohlendorff, $2; Billstein, 50c; Leo Furth, 2 Schachteln Kaugummi; N. Crane, 3 Schlipshalter; Mary Engelbach, 8 „Kewpies"; Joe Szabo, $5; A. S. Engelbach, $1; Frau Frinda G. Pick, $15; Walter Kochler, $1. Zusammen: $32.50.

Buch 135, gesammelt von Wm. Fischer: Albert Lauer, $15; an Ticketschatzmeister abgeführt, $5.10. Zusammen: $20.10.

Buch 146, gesammelt von Katie Schlumper: Paul Wier, $1; Johann D. Woadt, $1; Herr Groß, $1; John Scopek, $1; F. Mattmueller, $1; Goodrich, 25c; Brown, 50c; Baumgartner, 50c; C. Bohan, 50c; Geo. Schlumper, $1; Katie Schlumper, $1. Zusammen: $9.

Buch 76, gesammelt von Adam Laub: Christ. Heß, $1; Peter Laub, $1; Josef Halloff, $1; Joe Laub, $1; Josef Degrell, $1; Hefan Heß, $2; Frank Danyek, $1; Adam Laub, $5; Karhi A. Laub, $2; 1 Bluse, 1 Rock, 2 Lichtschirme. Zusammen: $15.00.

Buch 92, gesammelt von Peter Hary: Anton Schirmony, $5; Nick Obertimm, 50c; John Bernath, $1; Peter Hary, $1; Peter Hengst, 12 Paar Schuhe; Steten Schrerner, 2 Herrenröcke. Zusammen: $7.50.

Buch 11, gesammelt von J. N. Breuer: Jos. N. Breuer, Goldstück, $2; Leo Bary, 50c. Zusammen: $2.50.

Buch 184, gesmmelt von Joseph Zwecker: Otto Zwecker, 25c; Frau Agnes Zwecker, 25c; Rose Zwecker, 25c; Mathias Albrecht, 50c; Anna Schmidt, 25c; Johann Schmidt, 25c; Frau Emma Eder, 25c; Frau Anna Schmidt, 50c; Joseph Zwecker, $1. Zusammen: $3.50.

Buch 127, gesammelt von Frau Ida Schmit: Frau Henry Bartholomy, $5.

Buch 93, gesammelt von Karl Glavanovics: Frank Bendekooves, $1; Fr. Patzinger, $1; Mard Penzinger, $1; Theresea Ostaavos, $1; Ignatz Neberca, $1. Zusammen: $5.00.

Buch 157, gesammelt von Frau Phil. Scholling: Frau Philip Scholling, $1; Mary Weber, 50c; Frau Elsie Scholling, 25c; Frau Nagel, 50c; O. J. Hlavath, $1; F. F. Netreta, $1; Joe Zirok, 25c; Frau Kaplan, 25c; Lyd Rubinstein, 25c; Frau P. Scholling, 50c; Henry Gerb, 25c; Frank Sille, 25c; S. Rakenoove, 50c; Martin Ambruszicz, 25c; Theodore Kuchar, $1; Henry Albrecht, 50c; Peter Pycek, 50c; John Mattes, 50c; J. Prinz, 50c; Joe Sevger, 50c. Zusammen: $10.25.

Buch 157, fortgesetzt: Philip Keller, 25c; Philip Scholling, 50c; Adam Muller, 50c; Valentine Muller, $1; Unbekannt, 50c. Zusammen: $2.75.

Buch 164, gesammelt von Chr. Kraemer: Alter Wirtsverein, $10; Carl Appel, von der Ungarischen Vorstellung, $25. Zusammen: $35.00.

Auch das noch.

Ausstand der Hausmeister in Mietsgebäuden erscheint unvermeidlich.

Zu dem Kohlenmangel und der herrschenden Kälte dürfte sich jetzt auch noch ein Ausstand der Hausmeister gesellen, um das Maß der Leiden für die Bewohner von Mietsgebäuden zu vervollständigen. Nach einer gestern im Bureau der Grundeigentumsbehörde stattgehabten Konferenz, an der sich Vertreter der Hausbesitzer und der Gewerkschaft der Hausmeister beteiligten, wurde beiderseits zugegeben, daß ein Streik unvermeidlich sei. Dieser werde sofort in solchen Gebäuden angeordnet werden, erklärten die Gewerkschaftler, deren Eigentümer sich weigerten, die verlangte Lohnzulage von $2 den Monat für jede Wohnung zu bewilligen. „Es wurden uns fünfzig Cents anstatt der verlangten $2 angeboten", sagte William Quesse, Präsident der Gewerkschaft, „und damit können wir uns nicht zufrieden geben."

Präsident Ivan O. Ackley von der Grundeigentumsbörse erklärte, die Hausbesitzer seien auf den Ausstand vorbereitet und entschlossen, die Hausmeister, die alle freie Wohnungen in den von ihnen versorgten Gebäuden haben, an die frische Luft befördern zu lassen, sollten alle gleichzeitig die Arbeit einstellen. Man werde auch ohne sie fertig werden. Hunderte von Mietern hätten sich bereit erklärt, gegen entsprechende Entschädigung die Arbeit zu übernehmen. Den Hausmeistern sei ein Anerbieten gemacht worden, mit dem 94 Prozent von ihnen zufrieden gewesen seien, nur den Beamten der Gewerkschaft sei es zuzuschreiben, daß das Anerbieten zurückgewiesen wurde.

— Die erste Zigarre. — Vater: „Hier hast Du auch einen Aschbecher, Fritz!" — Fritz: „Nein — lieber.... lieber ein größeres Gefäß."

D. A. H.

Am 9. Dezember findet in der Nordseite-Turnhalle abends 8 Uhr die bereits angekündigte Massenversammlung der D. A. H. statt, in der Frl. Jane Addams und Frl. Carolina Wood sprechen werden. Letztere ist erst vor kurzem aus Deutschland zurückgekehrt und daher im Stande, in ihrem Vortrage die neuesten authentischen Berichte über die jetzt drüben herrschenden Zustände zu geben. Der große Saal sollte daher bis zum letzten Platz gefüllt sein, denn sicher will doch jeder von einem Augenzeugen hören, wie es drüben in der alten Heimat aussieht.

Am 10. Dezember, abends acht Uhr, findet in dem Douglas Park Auditorium an Ogden und Kedzie Aves. das große Wohltätigkeitskonzert des Chicago Singvereins unter der Leitung seines bewährten Dirigenten W. Boeppler statt. Letzterer hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt:

Chor: Das Lied.................Spohr
Chor: Die Allmacht.................Lachner
Rede: Dr. Emil Hirsch.
Chor: Die Nachtigall.................Weidt
Gruß an die Heimat.................Kromer
(für gemischten Chor gesetzt von W. Boeppler)
Damen-Quartett: Abschied vom Walde.................Mendelssohn
Donauwalzer.................Strauß
Chor: Zigeunerleben.................Schumann
Am Klavier: Frl. Stella Rohden.

Eintritt: $1 für reservierte, 50c für alle andere Sitze. Karten sind bei dem Konzert-Ausschuß, den Damen Dr. Brune, 3543 Montrose Ave., Marg. Feht, 4054 N. Western Ave., Martin, 6207 Wayne Ave., F. Müller, 1224 Hood Ave., Lowell, 1519 Irving Park Blvd., den Herren Herm. Peetz, 3942 W. 22. Str., John Sommer, 827 Roscoe Str., Rev. G. Ruff, 1125 Farwell Ave., E. Kunz, 337 Menominee Str., Otto Nielsen, 1639 Ballou Str., zu haben.

Bei beiden Veranstaltungen am 9. und 10. Dezember, finden am Schlusse Verlosungen von Geschenken statt, die von freundlichen Gebern der D. A. H. überwiesen wurden zu diesem Zwecke. Ein Freund der D. A. H. aus dem fernen Kalifornien, Th. R. Preuß in Blue Lake, hat eine kleine Kiste voller niedlicher und wertvoller Sachen, wie Münzen, Achate etc., gesandt; Pastor Hotz aus Peotone, Ill., hat aus seiner Gemeinde einen schönen Betteppich gestiftet, der aus Wolle von deutschen Schafen hergestellt ist; unsere wackere Entenfrau aus Barrington, Ill., die so viel schon für die D. A. H. geleistet hat, sandte eine Muschel, auf der das „Vaterunser" in englischer Schrift eingeätzt ist; eine Gabe ihres Babys, dessen Eigentum die Muschel war. So sind überall gute Herzen an der Arbeit, die grimme Not drüben lindern zu helfen.

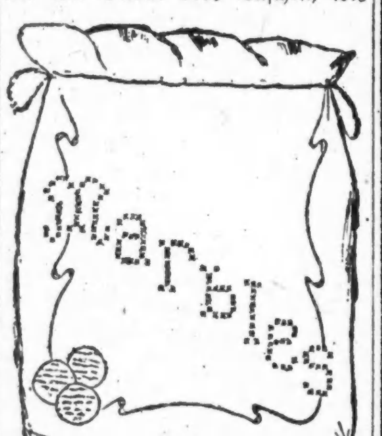
Das Postamt erläßt an das Publikum die Aufforderung, die Weihnachtskarten und insbesondere die Weihnachtspackete so früh wie irgend möglich aufzugeben, da sie sonst nicht rechtzeitig abgeliefert werden können.

Bauerlaubnisscheine.

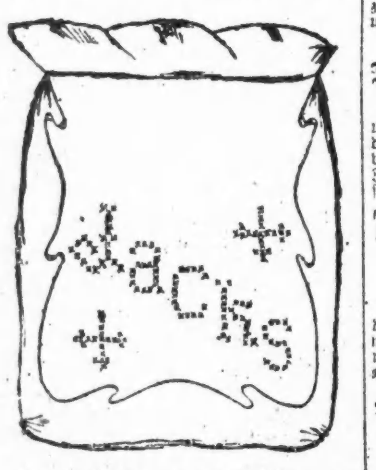
7325 Bennett Ave., zweistöckige Residenz; E. J. Radke, $11,000.
4149 W. 12. Str., 1-stöckige Garage; A. Jaffey, $12,000.
7411 Oglesby Ave., 2-stöckige Residenz; F. C. Marlow, $12,000.
1052 Dakin Str., einstöckige Garage; F. N. Meyers, $6000.

Neues Stickmuster.

Diese Muster sind auf lohfarbigem Material vorgedruckt und dienen als Beutel oder Taschen, wie



angedeutet, z. B. für Murmeln (passend für Jungen); man arbeitet sie mit Stil- und Kreuzstich aus.



Jedes Muster, das für Murmeln ist Nr. 913, das andere 913a, kostet mit Zubehör 25 Cents.

Man kann diese Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders" sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„S. & H." Stamps mit allen Einkäufen — Kinder-Haarschneiden, 20c — Straßenbahn-Fahrkarten — Dritter Floor

ROTHSCHILD & COMPANY

Neue Ladenstunden: Von 8.30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends

Silber-Geschenke für Weihnachten

„Sterling, Sheffield und Rogers"

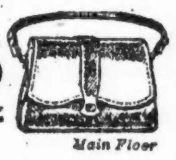
Sheffield Brot oder Roll Tray zu $1.95.
Sheffield Sandwich oder Kuchenteller, $2.75.
Sterling Kuchen- oder Pie-Server, hohle Griffe, $1.50.
Sterling Cheese Server, hohle Griffe —zu 75c.
Rogers R. B. Beerenlöffel, $1.00.
Rogers R. B. Marke Kaltfleisch-Gabeln zu 85c.
Rogers R. B. Marke Teelöffel, Set von 6, $1.25.
Rogers R. B. Marke Gabeln, Set von 6, $2.50.
Rogers R. B. Marke Messer, Set von 6, $2.75.
Rogers R. B. Marke Salatgabeln, Set von 6, $2.75. Hauptfloor.

Handtaschen für Damen zu $3.95

Ein spezielles Feiertags-Sortiment in Leder und Seide Velvet.

Die Leder-Handtaschen in Semi-Envelope Style, schwarzem Crepe Grain oder Morocco, schwarz und farbig.

Velvet-Taschen in Seide Chiffon Velvet, mit Rahmen, bezogen mit selbem Stoff oder in fancy Metall, in Schwarz, Braun, Taupe u. Navy; einige „inwide" Rahmen, **3.95**



Main Floor

Sterling-Silber montierte

Stücke mit Perlmuttergriff, zu $1

Euer Weihnachtsdollar erzielt seinen größten Austauschwert im Ankaufe dieser großen Perlmuttergriffe Kuchenmesser, breite oder schmale Messer, Kaltfleisch oder Salat-Gabel, Beeren-Löffel, Sauce oder Cream Schöpflöffel, Pie-Messer etc., mit Sterlingsilber montiert, um vom Bargain-Tisch verkauft zu werden. Eure Auswahl zu **$1.00**

Individuelle Butterschmierer oder Frucht-Messer, Perlmuttergriffe, Sterlingsilber montiert, speziell, jedes...... **59c**

Haupt-Floor.

Coney Pelzbesatz heruntermarkiert

Extra schwere Qualität. Schwarz, braun und grau.

4 Zoll breit. Die Yard zu .... $3.19 | 6 Zoll breit. Die Yard zu .... $4.69 | 8 Zoll breit Die Yard zu $6.19

Bänder für Haarschleifen, 45c

Moires, satingestreifte Taffetas, einfache Taffetas, in allen hellen, zierlichen Farben, alle aus reiner Seide; legt Euch einen Vorrat ein für Weihnachten; 5 bis 6 Zoll breit.

Bänder-Novitäten aller Art werden in unserer Band-Sektion hergestellt. Aufträge werden jetzt für die Feiertage entgegengenommen. Preise mäßig.

Ein wundervoller Einkauf und Verkauf

Jersey und Velveteen-Kleider für Damen, Werte bis $27.50 **$19.75**

zum Verkauf aufliegend morgen, zu.......

Ein weiterer dieser erstaunlichen Rothschild Bargains. Ueber 200 neue Dresses in zwanzig verschiedenen Stylen, $19.75.

Ersparnis von wenigstens $5.00, und in vielen Fällen $10.00.

Stellt sie Euch in 20 verschiedenen Stylen vor. Es wird Euch gewiß nicht schwer werden, das zu finden, was Ihr wollt in dieser ansprechenden Auswahl. Gut assortiert in den Größen, alle der Größen eingeschlossen. Ein perfektes Anpassen wird keine Anstrengung kosten.

Alles neue Dresses, die wir speziell für diesen Verkauf erstanden.

Für Jersey und Velveteen Dresses herrscht die größte Nachfrage, was diese Offerte ungemein zeitgemäß macht. Wir raten zu einer frühen Auswahl.

Vierter Floor, nördlicher Raum.

Wundervolle Schmucksachen-Bargains, Dienstag

Armbanduhren, neueste kleine Sorte, 20 Jahre 15 Jewel Werk, graviert oder einfach, mit Goldzifferblatt, zu $16.95.

Echte Cameo Scarf Pins, schöne handgeschnitzte Cameos, $1.50.

Importierte Muster Beads, prachtvolle Auswahl von Coral, Jade usw., zu $1.95.

Sterling Silber große einfache steinbesetzte Ringe, besetzt mit Emerald, Saphir, Topaz usw., an unserem speziellen Counter, 55c.

Weckuhren, das beste amerikanische Fabrikat, mit lautem Wecker mit Absteller, spez., $2.29.

Sterling Silber Lockets, wie Bild, großer Wert, $1.65.

Baby-Ringe — massives Gold, mit 3 Steinen besetzt, wie Bild, 75c.

Solid goldene La Vallieres, 2 Stein-Drops, wie Bild. Gold gelötete Gliederkette, $3.58.

Baby Lockets und Kette, vergoldet, Steinbesetzt — morgen zu $1.50.

Silber Mesh Bags, das Neueste, mit Knochenrahmen — morgen zu $3.75

Aluminium Bar Pins, steinbesetzt, mit Patent Safety Clasp, $2.25 und $2.75.

Hand-emaillierte Gold Front Eastern Star Pins, wie das Bild, $1.25.

Solid goldene Siegelringe für Damen—schwer, fancy „chased", zu $2.50.

Pearl Bead Halsketten — kleine Sorte, abgestufte Perlen, 16 Zoll lang, mit 10kar. Gold Clasp, zu $1.95. Hauptfloor.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

sb9*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Päſſe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

bi—fr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 3 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Weihnachts-Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakien, Jugo-Slovenien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lothringen und nach allen anderen Ländern Europas telegraphisch und per Post. Kleine und große Beträge.

Schiffskarten

nach und von Europa über Holland, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Frankreich mit den größten Passagierdampfern.

Reise-Päſſe

für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

Banknoten

Mark, Kronen, Rubel und Francs zum billigsten Kurs verkauft.

Jos. Aschkar & Co.
755 West North Ave.,
Ecke Halsted, eine Treppe hoch. Telephon Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends und Sonntags bis mittag.

12nb,*X

Weihnachts-Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten.

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6 Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse.

nb3*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

The International Purchasing Agency

Ankauf aller Arten Waren für

Import und Export nach allen Ländern.

Lagerhaus und Bureaus

412 West Broadway, N. Y. City.

Wir erlauben uns die Eröffnung unseres Deutschen Departements anzuzeigen und sind wir jetzt zur Ausführung von Aufträgen für den Export nach und den Import von Deutschland von Waren jeder Art in großen Quantitäten eingerichtet.

Briefwechsel erwünscht. Adr.: Deutsches Dept. B.

23nov—19dez, .momifr

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

über alle Linien.

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

dagx*

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldsendungen nach Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an

Das alte deutsche Bankhaus.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy..2 Cents
Price per Month......................................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
Price per "Sonntagpost"..............................5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 286.

„Die Botschaft hör' ich wohl..."

Verheißungsvoll wie die Weihnachtsbotschaft liest sich die Botschaft des Präsidenten, die gestern dem 66. Kongreß zuging: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

Nach dieser Botschaft zu schließen, haben wir Frieden mit aller Welt und Frieden im Innern. Denn von dem Friedensvertrag, über die Weigerung des Kongresses, denselben in der vorliegenden Form anzunehmen, wird nichts gesagt, und wenn die Botschaft auch von einer Unrast spricht, so schweigt sie sich doch völlig aus über den wirtschaftlichen Krieg, der zur Zeit im Lande herrscht: über den Ausstand der Weichkohlengräber, der die ganze Industrie des Landes lahmzulegen droht und die vielen anderen Streiks, die im Gange sind.

Die Botschaft spricht von Gefahren, die dem Lande drohen, aber sie sagt nichts über die mexikanische Lage, die gefahrvoller erscheint als je zuvor, und stellt Grundsätze auf, macht Empfehlungen und Vorschläge, die dem gutgläubigen Leser die schöne Zuversicht bringen müssen, daß alle Gefahr in Bälde gescheucht, Alles in nächster Zukunft schön und gut werden muß: **Wenn** sie befolgt werden! **Wenn** die guten Gedanken und Empfehlungen gute Anwendung und gewissenhafte ehrliche Durchführung finden. Die Botschaft fordert nicht, sie regt nur an, „hofft" und empfiehlt, und alle ihre Anregungen, Hoffnungen und Empfehlungen atmen den Geist der Versöhnlichkeit und Gerechtigkeit, scheinen diktiert von dem Gedanken: „niemanden zu Leide, Allen zur Freude" und dem Streben, der Gesamtheit Wohlfahrt und Glück zu sichern, ohne den Einzelnen und Sonderinteressen irgendwie oder mehr als unerläßlich notwendig, wehe zu tun. Der Grundgedanke ist schön, das Streben ist edel und anzuerkennen, und voll schönster Verheißung: „Friede und den Menschen ein Wohlgefallen" — die alte Verheißung muß sich erfüllen für unser Land, **wenn** ehrlich und treu an dem Gedanken festgehalten wird, und das Streben allseitig guten, starken und selbstlosen Unterstützungswillen findet.

* * *

Wenn jene Grundsatztreue und dieser allseitige gute, starke und selbstlose Wille vorauszusetzen sind, dann scheint die Sache furchtbar einfach, dann dürfen wir getrost jetzt schon Friedens- und Jubellieder singen — **ob** Solches vorausgesetzt werden kann, **das** ist die Frage. Der Präsident (bezw. die Botschaft) weist auf die weitverbreitete „Unrast" hin, hält diese aber für nur oberflächlich und nicht tiefgewurzelt und meint, mit der Rückkehr normaler Verhältnisse werde sie schnell verschwinden. Es gelte also, die Gründe zu beseitigen, und zu diesem Zwecke sollte das Land so schnell wie möglich wieder auf eine Friedensbasis gebracht, sollten die Lebensbedingungen erleichtert und die Beschränkungen der persönlichen Freiheit auf ein Minimum zurückgebracht werden. Gut — aber geschieht dies, haben wir begründete Hoffnung, daß es in nächster Zukunft geschehen wird?

Am Schlusse der Botschaft heißt es: „In Amerika gibt es nur einen Weg, auf dem große Reformen ausgeführt werden können — durch den ordnungsmäßigen Prozeß repräsentativer Regierung.... das **Werkzeug aller Reform in Amerika ist der Stimmzettel.** Der Weg zu wirtschaftlicher und sozialer Reform in Amerika ist der gerade Weg der Gerechtigkeit für alle Klassen und Schichten von Menschen...."

Das ist schön gesagt. Und sollte wahr sein — ist's aber nicht. Nicht, wenn wir nach dem **Geschehen** der jüngsten Zeit urteilen, nach den **Taten** und nicht den Worten. Amerika ging in den großen Krieg, die Welt zu reformieren, aber der „Stimmzettel" hatte bei der Beschlußfassung nicht mitzureden; es verkündete, daß es die Welt auf den Weg absoluter Gerechtigkeit bringen werde — und ließ sich auf den Weg unersättlicher Beutegier und tötlicher Rachsucht leiten. Das amerikanische Volk wurde mit einer großen Reform beglückt — wenigstens belieben ihre Anhänger die Prohibition eine herrliche Reform zu nennen — aber der „Stimmzettel" wurde nicht befragt, und der Weg, auf dem diese „Reform" erzielt wurde, war **gegensätzlich** zu dem „geraden Wege der Gerechtigkeit für alle Klassen und Schichten der Menschen."

Natürlich — so waren jene schönen Worte ja nicht gemeint. Auf den Weltkrieg und die versprochene Weltreform waren die Worte vom „Ballot" und dem geraden Weg der Gerechtigkeit so wenig gemünzt wie auf die „Prohibitionsreform." Sie waren nur für die unruhigen und unzufriedenen Elemente, die politische und wirtschaftliche Reformen auf eigene Faust und ihre besondere Weise zu erzwingen suchen, bestimmt. Das aber ist eben das Fatale, daß hinter allem Schönen und Guten, was mit volltönenden Worten verkündet wird, immer das „Ja, Bauer, das ist was ganz anderes", steht. Und das ist das Schlimme, daß alle Interessen, alle Gruppen und Einzelne alle die schönen — mehr oder weniger schön sind sie alle — Botschaften, Programmreden und Verheißungen anhören mit dem Hintergedanken, ja, so soll's gemacht werden, vorausgesetzt, daß für uns dabei etwas Besonderes herausspringt, oder doch wir in keiner Weise geschädigt werden; auch nicht in unserem Unrecht. —

Prohibition und Spionagegesetz.

Wie haben wir es doch so herrlich weit gebracht in unserer Demokratie! Der Krieg ist zu Ende. Wenigstens haben die Feindseligkeiten seit Jahr und Tag aufgehört, sind die amerikanischen Truppen bis auf einen winzigen Teil längst wieder daheim und hat der Präsident sich schon gelegentlich ebenfalls auf den tatsächlich bestehenden Friedenszustand bezogen. Es ist auch nach menschlicher Voraussicht keineswegs anzunehmen, daß wir so bald wieder zu den Waffen greifen werden. Denn wir haben eingesehen, daß der Krieg etwas Scheußliches ist und daß man von dem Uebel, das man durch ihn bekämpfen will, unter allen Umständen erst nachweisen muß, daß es noch gräßlicher als der Krieg selbst ist, bevor man daran geht, Menschenhekatomben für seine Beseitigung zu opfern.

An der Südgrenze sieht es allerdings zur Zeit bedrohlich aus. Die dunklen Wolken, die sich da schon seit Jahren am Horizont türmen, sind am Himmelszelt hinaufgeklettert und schicken sich wieder einmal an, die Sonne des Friedens zu verdunkeln. Aber man darf darauf rechnen, daß die Gewitterschwangeren, wie so oft schon, so auch diesmal wieder vorüberziehen werden, ohne sich über uns zu entladen. Die merikanische Regierung wird in ihrer Halsstarrigkeit nicht weiter gehen, als sie es ohne Schaden für ihre eigene Existenz für sicher hält. Die gewohnheitsmäßige Nachgibigkeit, auf die sie bisher immer in Washington gestoßen ist, mag daran Schuld tragen, daß ihr die Schranke ferner gezogen zu sein scheint, als unserem nationalen Ehrgefühl richtig dünken will. Trotzdem lassen sich die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Regierungen, die einen Bruch mit darauf folgendem blutigen Waffengange als möglich in Aussicht stellen, bei beiderseitigem guten Willen auch ohne Entfesselung einer neuen Kriegshölle beilegen.

Aber sei dem, wie es wolle. Zur Zeit herrscht Frieden im Lande und es besteht deshalb auch keinerlei Grund mehr, die Ausnahmegesetze der Kriegszeit noch länger fortbestehen zu lassen. Sie waren erlassen worden, um das Gewinnen des Krieges zu erleichtern oder überhaupt erst zu ermöglichen. Dieses Ziel wurde bereits vor länger denn einem Jahre erreicht. Das Heer ist auf den Friedensstand zurückgeführt worden, wenn nicht ganz, so doch so gut wie ganz. Der ursprüngliche Zweck der Ausnahmegesetze, nämlich dem Feind keinerlei Handhabe zu unserer Schädigung zu bieten, ist längst gegenstandslos geworden. Trotzdem hört man noch nichts von einer Aufhebung der Ausnahmegesetze. Es hat sich vielmehr herausgestellt, daß eine gewisse Clique, die mit ihren Angehörigen sogar bis in den Bundessenat hineinreicht, die ausgesprochene Absicht hat, die Ausnahmegesetze, insbesondere das Spionagegesetz, weiter fortbestehen zu lassen, nicht etwa weil sie sich vor den Deutschen oder gar vor den Mexikanern fürchtet, sondern weil sie sich seiner zur Durchführung der Prohibition zu bedienen beabsichtigt.

Also eine Maßnahme, deren Verfassungsmäßigkeit noch der Entscheidung des Bundesobergerichts harrt, soll dem Lande mit Hilfe von Zwangsgesetzen aufoktroyiert werden. Und ein derartiger Vorschlag kann in unserer Demokratie gemacht werden, ohne daß das Volk diesen seinen Vertretern auf der Stelle den Standpunkt klarmacht! Darf man die Herren Senatoren, die sich dem Widerruf des Spionagegesetzes aus diesem Grunde widersetzen, vielleicht daran erinnern, daß einer der ärgsten Fehler der Bismarckschen Herrschaft der Erlaß der sozialistischen Ausnahmegesetze gewesen ist? Ausnahmegesetze sind — soweit sie im Frieden erlassen werden oder gelten sollen — unter allen Umständen ein Zeichen bewußter Schwäche. Glauben die Senatoren, daß die Prohibition auf so schwachen Füßen steht, daß sie zu ihrer Durchführung verfassungswidriger Ausnahmegesetze bedürfe, so sollten sie sich lieber die Frage vorlegen, ob es nicht am Ende schlauer wäre, die Handhabung der Angelegenheit dem Volke zu überlassen, anstatt es durch Polizeigesetze zu binden und zu knebeln. Man mag über die Prohibition an sich denken, wie man will; versuchen die Prohibitionisten aber, das Volk durch Ausnahmegesetze unter ihre Kandarre zu zwingen, so dürften sie eine gelinde Ueberraschung erleben. Die Reaktion wird dann um so rascher eintreten.

Kleider aus Ananasblättern. Es ist schon lange her, daß Mutter Eva, laut biblischer Ueberlieferung, ihre ersten Kleider aus Blättern von Pflanzen machte, und noch heute haben die Blätter vielfach einen großen Wert für Bekleidungszwecke. Jeder in Amerika kennt die Ananas, oder „pineapple", als eine liebliche Labespeise; aber wahrscheinlich haben nur wenige Amerikaner bis jetzt davon gehört, daß die Blätter als Bekleidungsmaterial dienen, und daß von den Chinesen die Pflanze sogar eigens für diesen Zweck angebaut wird, während man sich für den Speisewert nur wenig in den betreffenden Gegenden zu interessieren scheint. Neuerdings wird aber empfohlen, es auch in Amerika mit der Verwendung von Ananas-Blättern für richtige Kleiderstoff-Fabrikation zu versuchen, sintemal man jeden Ersatzstoff hierfür gut gebrauchen kann! Durch ein ganz einfaches Verfahren wird die Faser aus den Blättern ausgesondert und in Faden verwandelt, welcher abgesponnen und dann verwoben wird.

* * *

Unsichtbare Strahlen für Zuckerrohr. Manche mögen sich darüber wundern, daß in heißen Ländern, wie die Sandwich-Inseln, stellenweise versucht wird, die Wirkung der Sonnenstrahlen durch ultra-violette Strahlen — welche unter gewöhnlichen Verhältnissen für uns unsichtbar sind — noch mehr zu steigern. Aber ein Zuckerbauer auf den obigen Eilanden versichert in einer Fachzeitschrift ernsthaft und eingehend, daß es ihm gelungen sei, durch Anwendung ultravioletter Strahlen — zusätzlich des gewöhnlichen Sonnenlichtes, aber auch im Dunkel, den Ertrag des Zuckerrohres sehr beträchtlich zu steigern. Er ist nicht der allererste, aber einer der wenigen, welche dies bis jetzt praktisch probiert haben; und vielleicht wird das Verfahren noch von ihm oder anderen weiter verbessert. Zur Benutzung jener Strahlen ist eine besondere Bogenlampe hergestellt worden, die als Quarz-Quecksilberlampe bekannt ist. Nicht für Zuckerrohr allein, sondern auch für Ananas, Bananen und andere tropische Gewächse hat dieses Verfahren, wie versichert wird, sich bereits ebenfalls bewährt.

* * *

In Toledo ist ein interessanter Kampf zwischen der Stadt und der Straßenbahn-Gesellschaft im Gange. Als der Freibrief der Letzteren abgelaufen war, stellte sie Bedingungen, welche dem Stadtrat und den Bürgern nicht zusagten und der Betrieb wurde ohne Freibrief fortgesetzt. Als die hohen Lohnforderungen sich einstellten, forderte die Gesellschaft einen höheren Fahrpreis, der bis zu acht Cents ging. Das wollten weder die Behörden noch die Bürger bewilligen und der Gesellschaft wurde der weitere Betrieb verboten. Diese glaubte jedoch durch Einschüchterung ans Ziel gelangen zu können, indem sie den ganzen Fahrpark über die Grenze nach Michigan schickte mit dem Bedeuten, daß er nicht eher zurückgebracht werden würde, bis die Stadt sich dazu versteht, den geforderten Preis zu bewilligen. Die Einschüchterung mißlang. Der Stadtrat gab nicht nach, konnte aber einen solchen Schritt nur wagen, weil er sich der Zustimmung der Bürger bewußt war, die sich auf die verschiedenste Weise behalfen, was sehr mühsam und sehr kostspielig war, da Fahrten aus den Vorstädten bis zu 25 Cents kosteten. Jetzt hat der Stadrat die Sache soweit in Reihe gebracht, daß 2000 Omnibusse eingestellt worden sind, die nicht mehr als zehn Cents für die Fahrt berechnen dürfen. Das ist mehr als die Straßenbahn-Gesellschaft berechnete, aber die Bürger scheuen die Mehrkosten nicht, um eine gerechte Behandlung von Seiten der Gesellschaft zu erlangen. Das Ende wird eine Munizipalisierung der Straßenbahnen sein, wenn die Gesellschaft nicht nachgibt. Das wird sie aber wahrscheinlich tun, nachdem sie die Entschlossenheit der Bürger wahrgenommen hat. Dieser Vorfall dürfte weiteste Nachahmung auch auf anderen Gebieten finden. Das Publikum ist der Verteuerungspolitik, der es von Kapital und Arbeit ausgesetzt ist, entschlossen, dem weiteren Anziehen der Preisschraube, von welcher es zermalmt wird, ein Ende zu machen.

Heute mir, morgen dir.

... Der „großen Tat in Worten"
Könnten wir beinah' entraten;
Was uns nottut allerorten,
Ist ein großes Wort in Taten.
(Anastasius Grün.)

Also Krieg mit Mexiko! Wallstreet schreit danach, und die der Hochfinanz nahestehende journalistische Meute stimmt sogleich in die gewünschte Tonart ein. Da werden wir uns wohl wieder auf etliche Freiheitsanleihen gefaßt machen müssen.

Während der außerordentlichen Kongreß-Session wurden 13,862,800 Worte gesprochen — und doch nichts gesagt.

Unbegrenzte Möglichkeiten gibt es auch in Australien: der neue Premierminister wurde in einem Hause vereidigt, das einem öffentlichen Parke gegenüberliegt, in welchem er vor Jahren, als er weder Geld noch Obdach hatte, sein Nachtlager aufschlug.

Ein Farmer in Ohio hat eine Henne, die jeden Tag ein Ei legt. Der Mann ist also auf dem besten Wege, Millionär zu werden.

Die Freigebigkeit des amerikanischen Publikums ist so wohlbekannt, daß jetzt eine schottische Organisation in Chicago Beiträge auch für „the Sons and Daughters of the Ministers and Missionaries of the Free Church of Scotland" zu erlangen sucht. Wahrscheinlich liefert sie Schecks besonderer Größe, auf welchen hinreichend Raum für die vorerwähnte Bezeichnung der Benefizianten vorhanden ist.

Diese Jungfrau verdient einen Mann, denn sie kann ihn beschützen. Wir meinen die dreißigjährige Maid, die einem Einbrecher Scheuerwasser und Scheuerbürste ins Gesicht warf und den an solche Empfänge nicht Gewöhnten einschloß, bis die Polizei kam. Solche Muster mutiger Weiblichkeit sollten nicht einsam dahinleben, sondern einen Mann neben sich haben, der ihrer Hut anvertraut ist.

„Wir wollen den Frieden ... aber nicht den Frieden um jeden Preis. Es gibt einen Frieden, welcher der Mannbarkeit der Lebenden gefährlicher ist, als der Krieg, deren sterblichem Körper." Douglas Jerrold.

Professor Garner, der die Affensprache belauscht haben will, hat einen Photographen auf hunderttausend Dollar Schadenersatz verklagt, weil er in dem Augenblick sein Bild nahm, als er einen Schimpansen küßte. Da ist die Frage wohl gestattet, was eine Dame der Gesellschaft haben müßte, wenn jemand sie in dem Augenblick photographierte, da sie ihren Lieblingshund küßt. Schimpansen lassen ihre Nase wenigstens aus dem Schmutz, Hunde tun das nicht.

Die Frühlingsanzüge lassen von sich hören. Und was erfährt man darüber? Daß höhere Preise im Anzuge sind.

Ebenso wie unlängst in Turin, wurde auch in Neapel Wagners „Lohengrin" unter der Leitung von Mascheroni mit großer Begeisterung aufgenommen. Das Politeama-Theater war überfüllt wie niemals zuvor. Die Presse stimmt Hymnen auf den „göttlichen" Wagner an. — Was sagen die beschränkten Deutschenhetzer in New York dazu?

Unser Briefkasten.

Andante. Danke für das „schöne" Weihnachtsgedicht. Leider sieht es mit dessen Versfüßen nicht sehr gut aus. Da es uns an Zeit mangelt, sie gebührend in Behandlung zu nehmen, wenden Sie sich vielleicht mit dem „poetischen" Machwerk zunächst 'mal an einen tüchtigen Leichdornoperateur. Weihnachten! Wie kann man überhaupt **diesen** Weihnachten besingen. „Die Weihe der Nacht" ist uns diesmal durch die allgemeine Teuerung denn doch gar zu gründlich versalzen worden. Was uns bevorsteht, ist nicht Wei—nachten, sondern Wein—achten! Und wenn wir hier von „Wein" oder „Weinen" reden, dann meinen wir nicht die Weinsorte, nach der Sie vermutlich umsonst Umschau halten.

Non olet.

Ein Wallstreet-Journal ereifert sich darüber, daß die Belgier ihre Kriegsbeute an Waffen an die Mexikaner verkaufen. Aber warum denn? Der Waffenhandel ist doch ein höchst ehrenhaftes und profitables Geschäft, und unter gewissen Umständen ist es sogar unpatriotisch, denselben verhüten zu wollen, wie wir in der Vergangenheit belehrt wurden. Geschäft ist Geschäft, in Belgien, wie bei uns.

Chicagos Deutschamerikanertum zur gefl. Beachtung!

Das deutsche Theater in Milwaukee war seit vielen Jahren nicht so gut besucht wie gerade jetzt.
(„Milwaukee Herold".)

Wenn das so weiter geht mit dem Gießen von Bier in Flüsse, dürften die Temperenzfanatiker ihre Aufmerksamkeit bald den Fischen zuwenden müssen.

Die Etappe.

Die Stadt Petrikau, Pietrikow, in Polen mußte nacheinander die Russen, die Deutschen, die Oesterreicher in ihren Mauern sehen.
Die Russen sprengten an, und ihre erste Frage an den Bürgermeister war:
„Wer ist hier politisch verdächtig?"
Die Deutschen riefen:
„Jibt et Seuchen im Ort?"
Dann kamen die Oesterreicher:
„Saan hier fesche Madeln?"

Völkerhaß.

Julius Segall.

Wehe denen, welche schüren
Den entmenschten Völkerhaß,
Daß die grellen Flammen lodern
Wütend ohne Unterlaß.

Weiß der aufgepeitschte Pöbel,
Den durch Lügen man betört,
Wen er hasset und verfolget,
Wer zum Volke wohl gehört?

Zu dem Volk gehört der Säugling,
Der an seiner Mutter Brust
Keine Sünde hat begangen,
Sich nichts Böses ist bewußt.

Auch des Kindleins bleiche Mutter,
Deren heißer Schmerzensblick
Zeugt von dem, was sie verloren,
Spricht von dem vergangnen Glück.

Sie, die hungert, friert und leidet,
Kaum das arme Kindchen nährt:—
Wißt ihr nicht, ihr Pöbelmassen,
Daß auch sie zum Volk gehört?

Leset die „Sonntagpost"

England und Deutschland.

London, im November 1919.

Vor Wochen fiel mir in einer stillen Straße ein zweimannhohes Plakat auf, das seit Monaten dort hängen mochte. „Die Deutschen", verkündete es in großen Lettern, „sind erfreut über unsere Arbeitsstörungen. Sie konnten uns im Kriege nicht schlagen, aber schon machen sie Pläne, uns im Handel zu schlagen. Wenn wir uns nicht sofort rühren, so werden sie unseren Platz auf dem Weltmarkt erlangen. Und wenn sie das täten, so könnte man nur mit Besorgnis an die Zukunft der Kinder unseres Landes denken. Seht zu, daß sie uns nicht schlagen."

Im Eifer der Propaganda war das Gespenst recht drohend an die Wand gemalt worden. (Als ob nicht Deutschland in der Zahl der Streiks seit dem Waffenstillstand England übertroffen hätte!) Aber bald konnte man erfahren, daß etwas wie Angst vor dem deutschen Wettbewerb, vielmehr vor der Form, die er annehmen könnte, dem „Dumping", bestand. Am 1. September fiel ein Hauptteil der Handelsbeschränkungen weg. (Die sogenannten „Schlüsselindustrien", die Motorwagen, Uhren, Grammophone usw., blieben dem Kriegstarif unterworfen.) Von diesem Datum an war der Handel von und nach Deutschland wieder erlaubt. Die Aussicht auf Einfuhr aus Deutschland weckte außerordentliches Unbehagen. Der niedrige Markkurs konnte dieselbe Wirkung haben wie das „Dumping." Aber zu dieser Sorge, die zunächst nur auf dem Produzenten lastete, während der Konsument an der Verbilligung der Waren alles Interesse hatte, gesellte sich ein psychologisches Moment. Es scheint, daß eine Anzahl deutscher Kaufleute bei dem Versuch, die Beziehungen mit ihren einstigen Geschäftsfreunden wieder aufzunehmen, nicht den richtigen Ton zu finden wußte. Wenigstens hatten die Engländer den Eindruck, die Deutschen schrieben, „als ob nichts geschehen wäre." So war denn die Stimmung nicht günstig, man ärgerte sich und schickte Briefe über den Kanal, in denen man einander bittere Dinge ins Gedächtnis zurückrief. Besonnene Männer unterließen jedoch nicht, dem Publikum zu erklären, warum es nötig sei, den Handel mit Deutschland wieder aufzunehmen. Jeder mußte verstehen, daß der Besiegte die ihm auferlegten Lasten nur durch Export abtragen konnte. Das betonte u. a. Sir Leo Chiozza Money, und der Leiter des „Economist", Hartley Withers, wies auf die Schwierigkeiten hin, die aus einem Boykott deutscher Waren entstehen würden. Bald kehrte die Ueberlegung zurück. Man erkannte, daß Deutschland den niedergebrochenen Handel nicht ohne weiteres aufnehmen konnte, daß seine durch Niederlage und Revolution schwer getroffene Organisation erst wieder aufgebaut werden mußte.

Man schenkt — das ist nach dem Gesagten verständlich — in England dem gesamten Leben in Deutschland außerordentliche Aufmerksamkeit. Die britischen Zeitungskorrespondenten schreiben ruhige, vortreffliche und gar nicht selten freundliche Artikel über die neue Republik. Sie schildern die Kriegsfolgen und den neu erwachenden Arbeitswillen. Die inneren Zerstörungen müssen größer sein als manche erwartet hatten. Der Vertreter eines angesehenen Blattes entwarf ein Bild von dem bewegten Treiben in Hamburg; als er aber auf den Hafen zu reden kam, auf den einst herrlichen, heute verödeten Hafen, da wurde der Engländer melancholisch; hier enthüllte sich ihm, in der Form, die er am besten begriff, das gewaltige Elend des Geschlagenen.

Indessen, das ist nur die eine Seite. Der politische Aspekt ist nicht so einfach. Die Anstrengungen der deutschen Regierung, im besonderen des Verteidigungsministers Noske, die Ordnung aufrecht zu erhalten, auch auf die Gefahr der Unbeliebtheit in den Arbeiterkreisen hin, werden durchaus gewürdigt. Anderseits ist es natürlich, daß die Exponenten des alten Systems mißtrauisch beobachtet werden. Die Politik deutscher Generäle, das Verhalten deutscher Truppen in den baltischen Staaten beschäftigt hier fortgesetzt die öffentliche Meinung, und man verlangt vom Ministerium Lloyd George eine Politik, welche die Hoffnungen der preußischen Reaktionäre auf den Osten durchkreuzt. Reges Interesse bringt man den Erinnerungen entgegen, welche die einstigen Träger der kaiserlich deutschen Macht veröffentlichen. Die Memoiren von Ludendorff, Tirpitz, Bethmann Hollweg werden übersetzt und sind in langen Auszügen manchmal dem Londoner Publikum früher bekannt als dem Berliner.

Die Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen war, wie erwähnt, von den Industrieverbänden mit Mißvergnügen aufgenommen worden. Sie hatten sich unter dem protektionistischen Kriegsregime wohl gefühlt und suchten nun die Regierung zu überzeugen, daß im nationalen Interesse der staatliche Schutz noch nicht preisgegeben werden dürfe. Mehrere Abordnungen trugen dem Handelsminister Sir Auckland Geddes diese These vor. Die Spielzeugindustrie verlangte Hilfe gegen die Deutschen; es stellte sich jedoch bald heraus, daß eine Invasion deutscher Zinnsoldaten und ähnlicher Feinde für längere Zeit nicht zu befürchten ist. Ernster gestaltete sich die Lage für die Automobilindustrie. Sie hatte sich während des Krieges auf die Fabrikation einer kleinen Anzahl bestimmter Typen zu beschränken und vermochte nach dem Waffenstillstand der starken Nachfrage nach anderen Typen, wie den gebräuchlichen Personenautos für Private, nicht zu genügen. Das Publikum fand bei der amerikanischen Konkurrenz, was es suchte. Dem Appell der heimischen Automobilindustrie wurde entgegengehalten, daß man seit zehn Monaten vergeblich auf die in Aussicht gestellte „Umschaltung" der englischen Fabriken gewartet habe. Es wurde nicht nur darüber geklagt, daß die englischen Firmen allzu lange Lieferungsfristen benötigten, sondern namentlich auch über die wenig prompte Erledigung von Reparaturen, die zudem mit mangelhaftem Material ausgeführt würden. Die amerikanischen Automobile seien trotz dem Zoll billiger und zudem solider, und man könne von Geschäftsleuten und Aerzten nicht fordern, daß sie ihre Berufsinteressen den Interessen der Automobilfabrikanten hintansetzen. Der Handelsminister wies sowohl das Gesuch der Spielzeugindustrie um dreijährige Protektion, als dasjenige der Automobilindustrie ab, die den Import weiterhin auf fünfzig Prozent des Imports vom Jahre 1913 zu beschränken wünschte. Der Vorstoß der Protektionisten war für einmal abgeschlagen. Das Problem ist damit nicht erledigt. Die aus dem Kriege hervorgegangene Verbindung von Freihandel und Schutzzoll wurde als eine „unmögliche Heirat" bezeichnet. Damit ist ausgedrückt, daß die Auflösung des Verhältnisses nicht aus den Augen verloren wird.

Die deutsche Bühne.

„Renaissance", Lustspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Franz von Koppel-Ellfeld.

Das artige Verslustspiel, dem seine Verfasser Schönthan und Koppel-Ellfeld den Titel „Renaissace" gegeben haben, fand gestern abend im Bush-Temple eine anerkennenswerte Wiedergabe. Im Mittelpunkte des Stückes steht der Schlingel Vittorino, der heranwachsende Sohn der verwitweten Marquesa di Sansavelli. In dem Jungen steckt etwas. Aber weder seine ihn vergötternde Mutter, noch der ihn väterlich liebende und beschützende alte Pater Bentivoglio sind sich klar darüber, was es ist. Sie wollen ihn zum Geistlichen erziehen lassen. Da kommt der Maler Silvio in das Bergschloß und bringt frisches Leben in die düstere Atmosphäre. Er zeigt dem talentvollen Jungen den Weg ins Leben, befreit ihn von der ihm zugedachten Zukunft, die so gar nicht zu seinem Wesen paßt, und — heiratet schließlich seine Mutter, in der er die Dame seines Herzens wiedergefunden hat, auf die er schon vor Jahren verzichten zu müssen geglaubt hatte.

Frl. Waizenegger fand sich mit der recht umfangreichen Jungenrolle im Großen und Ganzen sehr gut ab. Aber obwohl derartige Rollen fast stets von Damen gespielt werden müssen, bleibt es nichtsdestoweniger eine mißliche Sache. Selbst die beste und gewandteste Schauspielerin kann ihre Natur doch nicht hinreichend verleugnen; sie wird auf Augenblicke, besonders zu solchen Zeiten, da sie nicht aktiv an der Handlung beteiligt ist, mädchenhafte Züge erkennen lassen, welche die Illusion stören. Wenn Frl. Waizenegger in ihrer gestrigen großen Rolle derartige Rückfälle in ihre wahre Natur nur vereinzelt passierten, so ist das hoch anzuerkennen. Die Künstlerin wußte den bei aller seiner Keckheit liebenswürdigen Jungen mit solcher Naturfrische und selbstverständlich erscheinender Naivität darzustellen, daß es eine Freude war. Curt Benisch spielte den pedantischen, weiberscheuen Schulmeister, der aber schließlich doch von Amors Pfeil getroffen wird, mit ergötzlichem Humor und feiner Komik. Der alte, würdige Pater Conrad Seidemanns war eine wohl abgerundete Prachtfigur. Frau Helene Koch als trauernde, dann aber aufs Neue der Liebe gewonnene Marquesa und Richard Leusch als feuriger Liebhaber und Idealist gaben ihr Bestes. Die kleineren Rollen der niedlichen Coletta, die sich selbst den Mann fängt, den sie begehrt (Frl. v. Jagemann), der Schließerin Isotta (Frau Eisemann) und des frechen Modells Mirra (Frl. Losink) lagen in bewährten Händen. Nur die Mirra schien etwas unsicher zu sein. Conrad Seidemann hatte als Spielleiter für eine angemessene Ausstattung, Inszenierung und Einstudierung Sorge getragen. P. K.

Chicagoer Große Oper.

„Der Jongleur von Notre Dame" mit Mary Garden in der Titelpartie.

„Le Jongleur de Notre Dame" von Jules Massenet wurde gestern abend vor einem dichtbesetzten, aber kalten Hause gegeben. Im Auditorium sparte man gestern mit Kohlen, und die Kälte in dem großen Raum ließ das Publikum nicht erwärmen, und so kargte man mit Beifallsbezeugungen. Nur ein einziges Mal kam das Publikum aus der kalten Reserve heraus, als Dufranne (Boniface) seine Erzählung vom Salbeibusch geendet hatte.

Mary Gardens Stimme ließ gestern auch ziemlich kalt, vielleicht war die Künstlerin auch etwas erkältet; dennoch sang sie immer tonrein, und kein Ton mißglückte; so etwas passiert einer Mary Garden nicht. Im Spiel war sie die Vollendung selbst. Fräulein Garden ist immer bei der Sache, stets ernst und konsequent, was nicht immer bei ihren großen Kollegen vorkommt.

Herr Dufranne war der Star der Vorstellung. Sein mächtiges Organ erstrahlte in seiner herrlichen Pracht. Sein Antrittsliedchen „A table" war salbungsvoll genug, ohne dabei die weltliche Freude über die mitgebrachten Eß- und Trinkwaren vermissen zu lassen. Diesmal vermißte man aber die große Flasche Rotwein, die er sonst mitzubringen pflegte. Die Prohibition hat sich auch schon auf die Bühne geschlichen.

Herr Huberdeau war als Prior recht gut.

Die Herren Warnery als Mönchpoet, Lazzari als Mönchmaler, Nicolai als Mönchskulptor und Defrere als Mönchmusiker waren sehr gut, namentlich der Letztere. Die Einstudierung mit dem Chor brachte er äußerst wirksam.

Herr Kapellmeister Charlier leitete das Orchester mit geschickter Hand. Daß der Chor in der ersten Szene des ersten Aktes außer Rand und Band und taktlos war, wird wohl nicht seine Schuld gewesen sein, vielmehr muß das auch der Kohlennot zugeschrieben werden. Mit klappernden Zähnen läßt sich auch nicht gut singen.

Adolf Mühlmann.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Arterienverhärtung.

Die Arterienverhärtung (arteriosclerose) ist das drohende Schreckgespenst, das den Ausblick auf einen heiteren gesunden Lebensabend trübt und verdüstert.

Freilich auch in relativ jungen Jahren kann sich diese Entartungskrankheit zeigen.

So häufig müssen Patienten von ihrem Arzt die pessimistische Diagnose „Arteriosclerose" hören, daß im Publikum die Kenntnis dieses Zustandes allgemein verbreitet ist. Es läßt sich aber nicht leugnen, daß viele Leiden diesem Sündenbocke untergeschoben werden, wenn es sich oft tatsächlich um ganz andere Dinge handelt.

Die Arterienverhärtung ist ein Teil einer Erscheinung, die überhaupt ein Zeichen des Alterns ist. Das wesentliche Kennzeichen des Alterns der Gewebe ist die Verdrängung der speziellen Gewebszellen durch das sogenannte Bindegewebe. Dieses letztere ist das Stützgewebe für die Organzellen. Diese wieder sind viel höher organisiert und dienen ganz bestimmten Zwecken. Einer Leberzelle z. B. wohnt eine mannigfache hochkomplizierte Tätigkeit inne, während die umgebenden Bindegewebszellen nur ein Stützgerüst für das wirkliche Lebergewebe abgeben.

Im Alter nimmt das Bindegewebe auf Kosten der wirklichen Organzellen an Umfang zu. Ueberall im Körper zeigt sich dieser Vorgang, sogar auf der Oberfläche des Körpers und an der Gesichtshaut, daher das verwelkte, runzelige Aussehen älterer Leute. Das starre, unelastische Gewebe in Narben ist auch Bindegewebe.

Die Arterienverhärtung zeigt ähnliche Vorgänge. Die Gefäßwände werden starr und verlieren ihre Elastizität. Infolgedessen wird der Herzmuskel mehr angestrengt und muß stärker schlagen, wenn er das Blut durch diese unelastischen Arterien treibt. Der Blutdruck nimmt zu. Die richtige Verteilung des Blutes im Körper erleidet Störungen. Die Blutzirkulation kämpft mit abnormen Hindernissen.

Deshalb ist die moderne instrumentelle Messung des Blutdruckes zu einer so wichtigen diagnostischen Untersuchungsmethode geworden.

Ganz besonders belastend und wichtig ist die Sclerose der kleinen Arterien, die das Herzgewebe selbst versorgen. Patienten, die daran leiden, sind sehr gefährdet und haben an Krampf und Schmerzen in der Herzgegend außerordentlich auszustehen.

Bei der arteriosclerotischen Entartung der Gefäßwände wird die innere Bewandung der Arterien rauh und es setzen sich leicht Kalksalze an. Daher auch der Name Verkalkung der Arterien. Ferner bilden sich in diesen Gefäßen leicht Blutgerinnungen. Diese letzteren werden dann häufig durch den Blutkreislauf verschleppt, und wenn sie sich dann festsetzen in einem zarten empfindlichen Organ, wie z. B. dem Gehirn, so wird das betreffende Gewebe schwer verletzt und geschädigt. Das sind dann ganz plötzliche katastrophal eintretende Zufälle, und man spricht im Volksmunde davon als „Gehirnschlag", als deren Folgen wir tötlichen Ausgang oder dauernde Lähmungen beobachten.

Da die Arteriosclerose häufig eine Alterserscheinung ist, so sehen wir den „Schlag" so oft als die letzte und tötliche Erkrankung älterer Leute.

Die Erhaltung der Jugend und des Lebens deckt sich derart mit der Erhaltung der Elastizität und Weichheit der Blutgefäße, daß es ein medizinisches Sprichwort gibt: „Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße."

Vom streng wissenschaftlichen Standpunkte aus sollte es an und für sich keine Arteriosclerose und kein Altern geben, so paradox das auch im Lichte aller menschlichen Erfahrung klingen mag. Denn jede Körperzelle erzeugt fortwährend neue, vollkommen gleichartige und gleichwertige Tochterzellen, welche funktionell tätig werden und an Stelle der verbrauchten treten. Und es ist eben gerade dieses vorher beschriebene Verdrängen der wirklichen Organzellen durch minderwertige Bindegewebe, welches die tiefgehenden Veränderungen der Gewebe und das Altern bedingt.

Alles, was das Gewebe schädigt, verletzt die Organe und begünstigt diese Bindegewebswucherungen. Dasselbe gilt für die Zellen der Arterienwände, und zwar in erhöhtem Maße, denn alle Schädlichkeiten zirkulieren am konzentriertesten im Blute und machen ihren unmittelbaren Einfluß auf die Gefäßwände geltend. Schädlichkeiten gar mancher Art kommen dabei in Betracht. Vor allem Gifte: Tabak, Alkohol. Dann organisierte Gifte: die Bakterien. Es ist ganz besonders die Syphilis, welche sehr frühzeitig Arterienverhärtung hervorbringt.

Dann kommen mechanische Momente ins Spiel. Alles, was stürmische Blutwallung verursacht, beeinträchtigt die Gefäßwände, z. B. kontinuierliche, übermäßige Körperanstrengung, nicht nur von schwerer Arbeit, sondern auch diejenige der Sportfexen.

Aufregungen des Gemüts spielen da auch sicherlich eine ursächliche Rolle. Dann allzu reichliches Essen, welches die Gefäße direkt und indirekt überlastet. So ergibt sich klar, daß die Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Arterienverhärtung auf denselben Gesetzen beruhen, welche für die Körperhygiene im Allgemeinen Geltung haben. Als erste Regel sollten wir, soweit es in unseren Kräften liegt, Infektionen vermeiden, und das umfaßt auch die scheinbar unbedeutenden, wie Erkältungen, Rheumatismus usw.

Als zweite und vornehmste Regel steht das Gebot der Selbstbeherrschung. Wer Maß hält in Arbeit und Vergnügung, im Genuß von Speise und Trank, wer seelisch sich frei hält von Erregung, der wird auch nicht so leicht und so frühzeitig der Arterienverhärtung zum Opfer fallen.

* * *

Erbetene Auskunft.

F. M. Mein Arzt sagt mir, ich hätte Arterienverhärtung. Was ist dies: Ich bin jetzt 64 Jahre alt. War bisher recht wohl, in der letzten Zeit aber fühle ich mich schwach und hinfällig.

Antwort: Ihre Zuschrift war die Veranlassung zu der Wahl des heutigen Themas. Aus demselben können Sie die erwünschte Belehrung entnehmen.

R. W. Ist eine Blutung aus dem Munde, vom Halse kommend, stets kennzeichnend für Lungenschwindsucht? Ich hatte neulich eine solche, fühle mich aber sonst recht wohl. Habe kein Gewicht verloren und bin kräftig.

Antwort: Wenn auch Bluthusten ein bekanntes Zeichen der Lungentuberkulose ist, so sind noch lange nicht alle Blutungen aus dem Munde aufs Konto dieser Krankheit zu setzen. Es gibt auch solche durchaus harmloser Natur.

A. T. Halten Sie Rotwein für ein gutes Kräftigungsmittel und kann man dies jetzt zur Zeit der Prohibition bekommen?

Antwort: Aerztlicherseits werden schon seit vielen Jahren die alkoholischen Getränke nicht mehr für „kräftigend" gehalten. Sie sind lediglich Genußmittel und sind als solche zu bewerten. Es ist aber doch fraglos, daß für manche Menschen mäßige Quantitäten dieser Getränke den Lebensmut und die Zuversicht heben, auch oft Appetit anregend wirken und in diesem Sinne von Nutzen sind, wenn sie auch keine Tonica im medizinischen Sinne darstellen. Auf ärztliches Rezept hin gestattet das Gesetz den Verkauf einzelner Flaschen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Stephensen

am 1. Dez. im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 4. Dezbr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 862 Wellington Ave., nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Stephensen, Gatte. Bernhard, jr., Frau Frieda Heyden und Erwin Stephensen, Kinder. Fred Heyden, Schwiegersohn. Nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Johann Brockmann

am 30. November im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, 4. Dez., um 8 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2235 West 21. Place, nach der St. Pauls Kirche, von da nach dem St. Josephs Kirche. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Brockmann, geb. Schaff, Gattin. Leopold und Mary Brockmann, Eltern. Magdalene Oestricher, Schwester. Sebastian Schaff, Schwiegervater. Nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Horanszky

am 3. Dezember im Alter von 53 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. aus (Zeit der Beerdigung später.) Die trauernden Hinterbliebenen:

John Horanszky, Gatte. Frau Anna Puhalok und Mary, Kinder. John Puhalok, Schwiegersohn. Frau Mary Lang, Schwiegertochter. Joseph Lang und Frau Katherina Kistner, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Erhardt Dietz

am 29. November gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 4. Dez., um 8:30 morgens, von Redkes Leichenkapelle, 1918 West Taylor Str., nach der St. Francis of Assisi Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem Gottesacker. Um stilles Beileid bitten

George Dietz, Reebing, Pa., Bruder.
Joseph Eick, Schwager.

Um Näheres bitte Radke, West 948, aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Mary Haubrich, geb. Rehl,

Gattin des verstorb. Peter Haubrich, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Dez. 1919, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3906 Wentworth Ave., nach der St. George-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach St. Bonifazius. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Mary Hansen, Frau Albert Otto, Frau Peter Klomann, Erwin und John Haubrich. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Fred Fleischfresser

im Alter von 35 Jahren am 1. Dezember 1919 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4436 Federal Str., Donnerstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Hattie Fleischfresser, geb. Krause, Mutter. Albert Fleischfresser, Frau Emilie Barker, August Fleischfresser und Frau Martha Lightcap, Geschwister; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernst Eichler

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 4. Dez. 1919, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 4008 W. Harrison Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ottilie Eichler, Gattin. Frau McKally, Frau Hennig, Frau Alexander und Otto Eichler, Kinder.

Um Näheres bitte Garfield 5637 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johann Plümmer

am 2. Dezember im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 910 No. Fairfield Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Beis, Sophia Stock, Augusta Barr, Schwestern. Alfred Plümmer, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Baby-Sohn und Bruder

Arnold Fritz Erwin

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 4. Dez., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2417 High Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Pauline Erwin, Eltern. Alma, Walter und Lucy, Geschwister.

Todesanzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Stephensen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 862 Wellington Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Karoline Fleck, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretärin.

Gestorben.

Wallace Wagner,

geliebter Sohn von Walter und Elsa Wagner, geb. Gangelberger. Beerdigung Donnerstag, 4. Dezbr., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1944 Newport Ave., nach dem St. Lukas Friedhof.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

John H. Kruse.

Besonders danken wir den Herren Pastor Leckmann, Pastor Brodt und Pastor Lueder für die trostreichen Worte, sowie der Evang. Friedensgemeinde, der South State Loge Nr. 968, A. F. & A. M., der Plattdeutschen Gilde Treue Brüder Nr. 60, dem Schwabenverein und dem Cosmopolitan B. C. Nochmals unseren herzlichen Dank.

Fredericka Kruse, Gattin.
Alice und Raymond, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die rege Beteiligung und die herrlichen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Samuel Lehrer.

Insonderheit danken wir Herrn Pastor Leo Schmidtke für seine trostreichen Worte am Sarge und den Schulkindern der Bethel-Gemeinde für den schönen Gesang in der Kirche.

Marie Lehrer, Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Marie Schneller,

welche am 3. Dezember 1918 gestorben ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:

John L. Schneller, nebst Kindern.

Grabsteine

Feinste Ausführung. Reelle Bedienung.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer speziellen Offerte für Frühjahr-Orders.

Vermont Granite Co.

159 N State Str.
Room 1528, Masonic Temple.
Telephon: Majestic 8323.
Werk in Chicago.

3dez,mifrsonlmt

Zur Erinnerung

an meine vielgeliebte Gattin

Mathilde Kunzler,
geb. Kretschmar,

welche heute vor 2 Jahren, am 3. Dez. 1917, so plötzlich von mir geschieden ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Gatten:

Otto Kunzler.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir unseres lieben Sohnes und Bruders

Johann Puhr,

welcher vor einem Jahre, am 3. Dezember 1918, von uns geschieden ist.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis er uns drückt die Augen zu.
Der Schmerz um dich wird nie vergeben,
Hoch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen lieben Eltern Joseph und Marie Puhr, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

John Puhr,

gestorben vor einem Jahre, am 3. Dezbr. 1918.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Viel Tränen sind vergossen,
Es bricht uns fast das Herz.
Mit Kummer tief im Herzen
Zu deinem Grab wir geh'n,
Wir können dich, geliebter Gatte und Vater,
Hier nimmer wiederseh'n.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Gewidmet von deiner Gattin:

Ida Puhr, nebst Kindern

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof, Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

o125*3

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

1a6famont*

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon..................Superior 4819

Mittwoch, den 3. Dezember:
Arrangiert von der Constantia Loge mit Anschluß der Lessing Loge!

„Im weissen Rössl" und „Als ich wiederkam"

Donnerstag, den 4. Dez., arrangiert von „Die Kette", deutschsprech. Odd Fellows, zu gunsten der D. A. H.: „Im weißen Rößl" und „Als ich wiederkam".

Freitag, den 5., und Sonnabend, den 6. Dez., abends 8:15: „Der Zigeunerbaron".

Constantia Loge Nr. 783

des Freimaurer-Ordens, mit Anschluß der

Lessing Loge

veranstaltet am Mittwoch, den 3. Dez., abends 8:15, im

Bush Temple Theater

N. Clark Str. und Chicago Ave., eine Theatervorstellung. Zur Aufführung gelangt

Im weißen Rößl und Als ich wiederkam

Lustspiel von Schönthan u. Kadelburg. Tickets sind an der Theaterkasse zu haben. — Telephon: Superior 4819. dimi

Jetzt im Gange

und bis einschl. den 6. Dez.,

Vieh-Ausstellung

9000 Tier-Aristokraten,
Brillante Pferde-Review,
Großartige Fahr - Vorführungen.
Jeden Abend um 8 Uhr.

Die Pferde-Ausstellung

Und Parade der Preis - Gewinner.
Und viele andere Vorführungen

Allgemeiner Eintritt: 50 Cents — keine Kriegssteuer. Reservierte Sitze, nur für heute abend: 25c und 50c.

Reservierte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang zur Ausstellung, 42. u. HalstedSt. nov29,dz1,2,3,4,5

Winterfest, Konzert und Ball

veranstaltet von der

Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite

am Samstag, den 6. Dezember, in der Vorwärts Turnhalle, 2431-33 Roosevelt Road. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr abends.

Jährlicher Ball und Bazar

veranstaltet vom

Dr. Herzl Ungarischen Frauenverein

zum Besten der europäischen Kriegsnotleidenden im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., am Samstag abend, den 6. Dez. 1919. Tickets 35c. Anfang 8 Uhr abends.

Damen-Verein Fideli

Sonntag, den 7. Dezember 1919:

Bunco-Partie und Tanz

in Schoenhofens Halle, wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. — Anfang 2 Uhr. Tickets im Vorverk. 35c, an der Kasse 50c.

Agitations-Versammlung

der

Freisinnigen Sozialist. Sonntagsschulen

Sonntag, den 7. Dez., 3 Uhr nachm., 2733 Hirsch Blvd., nahe California Ave. Gute Sprecher sind vorgesehen. Eintritt frei. Zweck Gründung neuer Schulen. Jeder herzlich willkommen. mifa

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.

Konzerte jeden Sonntag nachmittag.

nob1,falsonmt*

Bevorstehende Vergnügungen.

Kalender der D. A. H.

Sonntag, 7. Dez. — Deutsch-österreichischer Frauenverein in der Mozarthalle.

Dienstag, 9. Dez. — Massenversammlung der D. A. H. in der Nordseite Turnhalle. Jane Addams und Carolina Wood als Rednerinnen. Männerchöre, Sologesang, Verlosung von wertvollen Geschenken, der D. A. H. für diesen Zweck überreicht.

Mittwoch, 10. Dez., 8 Uhr abends. Großes Wohltätigkeitskonzert des Chicago Singvereins im Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Avenue.

Samstag, 13. Dez., 8 Uhr abends. Wohltätigkeitsfest des Berliner Unterhaltungsvereins in Fleiners Halle, 1642 N. Halsted Str.

Die für Sonntag, den 14. Dezember, angesetzte Bunco Party des Frauenausschusses der D. A. H. ist auf Januar verschoben worden.

(Anm. Alle diesen oben angeführten Veranstaltungen sind zum Besten der D. A. H.)

* * *

Der Teutonia-Männerchor, einer der bekanntesten und tüchtigsten Gesangvereine der Stadt, wird heute abend in der großen Wicker Park Halle sein jährliches Herbstkonzert unter der Leitung seines anerkannt tüchtigen Dirigenten H. A. Rehberg geben. Da die Vorbereitungen mit großer Umsicht getroffen, die Lieder mit großer Sorgfalt ausgewählt und die Solisten vom Musikausschuß mit peinlicher Gewissenhaftigkeit geprüft worden sind, verspricht das Konzert ein Ohrenschmaus seltener Art zu werden. Sein Besuch kann jedem Liebhaber des Kunstgesanges warm empfohlen werden. Der Chor wird unter anderem ohne Begleitung vortragen: „Da die Stunde kam", „Singe du Vögelein", „Traum der Liebe," „Am Himmel funkeln hell die Sterne." Der ausgezeichnete Tenorist Adolph Gill wird eine seiner Glanznummern: „Walters Preislied" aus „Die Meistersinger" singen. Die Klavierbegleitung hat der ausgezeichnete Pianist John Wiederhirn übernommen, und Frl. Selma Gogg, die über einen technisch-geschulten, glockenhellen Sopran verfügt, wird mehrere ihrer schönsten Lieder, wie „Cry of Rachel", „Old Refrain", „Im Herbst" und „Die Lorelei" vortragen. Als Glanznummer steht die Komposition „Columbus' letzte Nacht" auf dem Programm. Die Solopartie wird der treffliche Baritonist F. H. Miller singen.

Der Damenverein der Chicago Turngemeinde veranstaltet wie üblich auch in diesem Jahre eine Abendunterhaltung mit Essen zum Besten der Weihnachtsbescherung der Turnschüler, und zwar heute im Speisesaal der Nordseite Turnhalle. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich bemühen, ein hochinteressantes Programm zu bieten. Daß das Essen ungewöhnlich delikat sein wird, dafür bürgt der Name der Veranstalter. Der Eintritt ist frei. Das Essen wird serviert von 5 bis 8 Uhr abends und kostet 75 Cents die Portion für Erwachsene und 60 Cents für Kinder.

Eigentümliche Zählmethode.

Eine eigentümliche Zählmethode hat der am Kandosee in Südaustralien wohnende Volksstamm der Dieveries. Während die inneraustralischen Eingeborenen es in der Regel nur bis drei bringen, vermögen sie bis dreißig hinauf zu zählen. Sie haben freilich nur drei Einheiten, nämlich coorno = eins, mundroo = zwei, parcoola, = drei, diese aber verbinden sie bis zehn in der Weise, daß z. B. fünf lautet: mundroo mundro-coorno. Von zehn ab setzen sie das Wort murrathidna — eine Verbindung von murra, d. h. Hände, und thidna, d. h. Füße — davor, und dies bringt sie bis auf dreißig. Also fünfzehn würde lauten: murrathidna-mundroo-mundroo-coorno. Ueber dreißig hinaus können sie nicht.

* Einen Knochen des linken Armes brach sich der sechsjährige Theodore Killian, als er in der elterlichen Wohnung, Nr. 1821 W. Erie Str., aus dem Bett fiel. Er fand Aufnahme im County Hospital.

Weihnachts-Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen

u. s. w.
unter Garantie.

Wir offerieren heute: garantiert echte

Banknoten

100 Mark	$3.75
100 Kronen	1.85
100 Lei	5.00
100 Rubel	5.00

Viele Banken und Agenten sind unsere stetigen Kunden, da wir das grösste Lager in fremdem Gelde haben.

REVESZ & SZOEKE

Bank-und Schiffskarten-Geschäft
1445 Fullerton Ave.
CHICAGO, ILL.

Legt Berufung ein.

Stadt bekämpft Ausstellung von Fahrkarten für 6 und 6½c.

Aenderungen in der Polizei.

Aldermen empfehlen Abschaffung von fünf Wachen und Verminderung der Zahl der Kapitäne.—Angebliche Vergeudung von Nahrungsmitteln entdeckt.

Berufung an das Kreisgericht von Sangamon County, um den Verkauf von Fahrkarten zum Preis von 6 und 6½c zu hindern, plant der städtische Korporationsanwalt Sam. A. Ettelson als den letzten Schritt im Kampf um die Wiedereinführung des alten Straßenbahnfahrpreises von 5c. Das Kreisgericht von Sangamon County ist die Instanz, bei der Beruf gegen Verfügungen der staatlichen Nutzeinrichtungskommission eingelegt werden muß. Die Berufung wird eingelegt werden, sobald das Einhaltsverfahren im Gerichtshof Kreisrichter McGoortys, durch das die Stadt Erhebung eines Fahrpreises von mehr als 5c zu verhindern sucht, beendet ist. Die Korporationsanwaltschaft ist bereits mit der Ausarbeitung der Klageschrift beschäftigt.

Gestern reichte die Stadt beim Obergericht in Springfield ihre Antwort auf die Berufung ein, welche die Straßenbahngesellschaften gegen die Entscheidung Kreisrichter Smiths von Sangamon County, der den Straßenbahnfahrpreis für ungesetzlich erklärt hat, eingelegt haben. In ihrer Antwort stützt sich die Stadt auf die kontraktlichen Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907, die einen Fahrpreis von 5c vorsehen, und greift die staatliche Nutzeinrichtungskommission an, weil sie versucht hat, den Straßenbahnerstreik im August zu verhindern. Die Stadt erklärt, die Kommission habe damit ihre Machtbefugnisse übertreten.

Aenderungen in der Polizei.

Radikale Aenderungen in der Polizei planen Mitglieder des stadträtlichen Polizeiausschusses, die gestern im Bureau Ald. Guy Guernseys eine Sitzung abgehalten haben. An der Sitzung beteiligten sich die Aldermen Guernsey, Steffen, Eaton, Cermak und Clayton F. Smith. Folgende Aenderungen wurden vorläufig von den Stadtvätern empfohlen:

Abschaffung des Detektivbureau und Ueberweisung der 176 Mann, die ihm zugeteilt sind, an die einzelnen Wachen.

Verminderung der Zahl der Polizeikapitäne von 29 auf 15.

Verminderung der Zahl der Polizeiwachen von 34 auf 29.

Unter den Wachen, die abgeschafft werden sollen, befinden sich die in Burnside und Gresham und an der Desplaines Str. Der Bezirk der letzteren soll geteilt und zu den Bezirken der Wache an der Warren Ave. und der Hauptwache geschlagen werden.

Verminderung der Zahl der Kapitäne auf 15 würde es nötig machen, einem Kapitän mehr als eine Wache zuzuweisen. Mitglieder des Ausschusses sind sich nicht einig bezüglich des Plans, die Zahl der Kapitäne zu verringern, da sie sich wohl bewußt sind, daß sie im Stadtrat auf energische Opposition stoßen würden, und auch nicht wissen, wie der Mayor sich dazu stellen wird, der jeden derartigen Plan mit seinem Veto belegen kann.

Polizeichef Garrity war zu der gestrigen Sitzung nicht zugezogen worden.

Zum Befehlshaber der Bezirkswache an der Warren Ave. ernannte der Polizeichef gestern Leutnant W. D. Fitzgerald an Stelle von Kapitän William Cudmore, der aus Gesundheitsrücksichten Urlaub genommen hatte.

Wie Nahrung vergeudet wird.

Direktor Russell J. Poole vom städtischen Vermarktungsbureau unterbreitete gestern Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson einen Bericht, daß hiesige Kommissionshändler mehrere Wagenladungen mit Obst und anderen Nahrungsmitteln hätten verderben lassen. Es handelt sich um zwei Wagenladungen Aepfel — insgesamt 66,528 Pfd.—, die an Kommissionshändler addressiert waren, die sie nicht angenommen, bezw. die Lagergebühr nicht bezahlt haben, so daß die Aepfel schließlich verdorben sind. In einem anderen Fall handelt es sich um eine Wagenladung „Rolled Oats", welche der Adressat länger als einen Monat auf einem Rangiergeleis hat stehen lassen, so daß die Gebühren auf $174 aufgelaufen sind. Wie Direktor Poole erklärt, ist dadurch der Preis des Produkts um 35 Cts. die Kiste erhöht worden.

Das Gesundheitsamt wird die Fälle dem Bundesbezirksanwalt unterbreiten, der sie wahrscheinlich den Bundesgroßgeschworenen überweisen wird.

Verfahren gegen Wardsuperintendenten.

Vor der städtischen Zivildienstkommission begann gestern das Disziplinarverfahren gegen die Wardsuperintendenten George J. Lake, 35. Ward; Joseph J. Butler, 20. Ward; Francis A. Hurley, 24. Ward, und Leopold Grand, 4. Ward, die der Nachlässigkeit im Dienst beschuldigt werden. Drei andere Wardsuperintendenten, gegen die ebenfalls Anklagen erhoben worden waren, S. J. Wiggins, 31. Ward; Henry Vanderbosch, 17. Ward, und R. B. Sullivan, 28. Ward, legten ihre Stellung vor Beginn der Verhandlungen nieder. Die Verhandlung brachte an den Tag, daß E. A. Williams Untersuchungen bezüglich der Leistungsfähigkeit von Angestellten in nahezu allen städtischen Verwaltungszweigen vorgenommen hat. Er und andere Untersuchungsbeamte und Privatdetektives sagten aus, die angeklagten Wardsuperintendenten seien zeitweise nicht auf ihrem Posten gewesen.

Ein schwieriges Problem.

Ein schweres Problem hat das städtische Gesundheitsamt in der Person einer Frau an der Hand, die als Trägerin von Typhusbazillen erkannt worden ist. Sie hat angeblich die Krankheit auf sieben Personen, darunter ihren Sohn, übertragen. Gesundheitskommissär Dr. Robertson weigert sich, ihren Namen bekannt zu geben, da er befürchtet, sie würde Selbstmord begehen, wie sie das vor einigen Tagen in seinem Bureau angedroht hat. Das Problem, das Publikum vor ihr zu schützen, macht dem Gesundheitsamt schwere Sorge. Die unglückliche Frau, deren Gatte krank ist, hat ein Kosthaus betrieben, dessen Insassen auf Veranlassung des Gesundheitsamts verzogen sind.

Millionen an Gehältern.

Stadtschatzmeister Henry Stuckart kündigte gestern an, er habe Vorkehrungen getroffen, um den Angestellten der Stadt, der Schulverwaltung und anderer städtischer Behörden vor Weihnachten die Auszahlung ihres Gehalts für Dezember zu sichern, sodaß sie für die Feiertage versorgt sind. Nahezu drei Millionen werden ausgezahlt werden.

Pferdeausstellung gut besucht.

Sämtliche Beamte der Viehausstellung sind wieder erwählt worden.

Auch gestern abend wieder war das internationale Amphitheater, wo am Montag die Pferdeausstellung eröffnet wurde, bis auf den letzten Platz besetzt, und wie am abend vorher so wurden die zahlreich erschienenen Zuschauer auch gestern wieder durch gute Vorführungen reichlich dafür entschädigt, daß sie trotz Wind und Wetter ihre Schritte nach der Viehausstellung in den Schlachthöfen gelenkt hatten. Nicht nur Wettrennen und Wettfahren erregten ihr Interesse, es wurden auch Reiterkunststückchen ausgeführt, die allgemeine Bewunderung fanden. William Dupon Jr. gewann mit seinem Pferde „Nickletip" den ersten Preis beim Ringspringen.

Auch die mit der Viehausstellung verbundene Getreideausstellung war gestern gut besucht. Indiana ist noch immer „Maiskönig" der Welt, obwohl Johnson County nicht mehr obenan auf der Preisliste steht. Peter J. Luk aus Shelby County hat ihm mit seinen 20 Maiskolben, die er gestern ausstellte, den Rang streitig gemacht und den ersten Preis, $50 in barem Gelde, erobert.

Wie gestern abend bekannt gegeben wurde, ist Gouverneur Lowden zu einem der Direktoren der internationalen Viehausstellung erwählt worden. Bei der am nachmittag vorgenommenen Beamtenwahl wurden sämtliche bisherigen Beamten wiedergewählt. Es sind dies C. F. Curtis, Ames, Ia., Präsident; Alvin H. Sanders, Chicago, Vizepräsident; O. T. Henkle, Chicago, Schatzmeister, und B. H. Heide, Chicago, Sekretär und Superintendent.

Im Gewande der Nacht.

Zwei Männer haben 17jähriges Mädchen aus Jugendheim entführt.

Von zwei Männern, welche auf den Feuerleitern ins dritte Stockwerk kletterten, dort ein Fenster erbrachen und dann einstiegen, wurde gestern abend ein 17jähriges Mädchen, Gladys Thomas, Nr. 3210 Wabash Ave., aus dem Jugendheim entführt. Gladys, welche, wie es heißt, der Hehlerei überführt wurde, sollte heute nach der Besserungsanstalt in Geneva gebracht werden. Frl. Mary Wilburn, eine Aufseherin in der Anstalt, hörte, wie die Fensterscheibe zerbrochen wurde, lief nach dem Zimmer des Mädchens und sah wie die Männer Gladys, welche nur mit einem Nachthemd bekleidet war, aus dem Fenster trugen. Sie versuchte das Mädchen an den Füßen festzuhalten, war aber nicht stark genug dazu. Die Kerle trugen es die Rettungsleiter hinunter und fuhren dann mit ihm in einem Kraftwagen, der vor der Anstalt wartete, davon.

General Pershing kommt.

Wird Gast der Stadt Chicago am 20. und 21. Dezember sein.

Einem Telegramm zufolge, das Col. William Nelson Pelouze, Vorsitzender des städtischen Empfangsausschusses für heimkehrende Soldaten und Seeleute, gestern erhalten hat, wird General John J. Pershing am 20. Dezember in Chicago eintreffen. Col. Pelouze wird sofort eine Sitzung des Ausschusses einberufen, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Der General wird Gast der Stadt am Samstag nachmittag und Sonntag sein.

* In dem Befinden von Cleofante Campanini, dem Generaldirektor der Chicagoer Großen Oper, der seit mehreren Tagen schwerkrank im St. Lukas Hospital darniederliegt, ist eine kleine Besserung eingetreten, sodaß die Aerzte sich jetzt der Hoffnung hingeben, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

„Leset die Sonntagpost".

Ende in Sicht.

Kontest um Countyämter dürfte in wenigen Wochen beendet sein.

Wurde gestern vereinfacht.

W. Karr Steele zieht seinen Kontest gegen Stadtrichter Williams zurück und macht Zählung der abgegebenen Stimmen unnötig.

Der aus der County- und Stadtrichterwahl im Jahre 1918 hervorgegangene Kontest, in den unter anderen die Wahl des Countyrichters und des Oberrichters des Stadtgerichts verwickelt ist, wurde gestern beträchtlich vereinfacht, als der Republikaner W. Karr Steele seinen Kontest gegen den demokratischen Stadtrichter Charles Williams zurückzog. Das enthebt die mit der Nachzählung der Stimmzettel betrauten Angestellten der Wahlbehörde der langwierigen Pflicht, alle für sämtliche Stadtgerichtskandidaten auf dem republikanischen und demokratischen Ticket abgegebenen Stimmen zu zählen. Die Vereinfachung ermöglicht gleichzeitig eine Beschleunigung der Nachzählung, die aller Voraussicht nach in spätestens drei Wochen beendet werden wird, so daß das äußerst langwierige Verfahren, das seit vielen Monaten schwebt, nach der Ansicht William F. Struckmanns, den Richter Foell mit der Leitung betraut hat, spätestens in der ersten Hälfte des Monats Januar beendet werden dürfte. Noch nachzuzählen sind die in der 29., 30., 31., 32., 33. und 35. Ward abgegebenen Stimmen.

An dem Kontest interessiert sind die folgenden: Edward A. Olson, der die Wahl des verstorbenen Countyrichters T. F. Scully anficht; M. F. Sullivan, der die Wahl des Oberrichters des Stadtgerichts Harry Olson anficht; William Umbach, der die Wahl des Stadtgerichtsdieners Dennis J. Egan anficht; Charles Ringer, der die Wahl Assessor M. K. Sheridans anficht, und Tom Murray und Louis Mack, welche die Wahl der Countykommissäre John Budinger und Bartley Burr anfechten.

Ringers Sieg sicher.

Was den voraussichtlichen Ausgang des Kontests anlangt, so stimmen alle beteiligten Parteien überein, daß der republikanische Kandidat für das Assessorenamt Charles Ringer Sieger über seinen demokratischen Gegner Assessor M. K. Sheridan bleiben und sein Amt jedenfalls bereits im Januar übernehmen wird. Die Nachzählung der Stimmen hat ihm einen so bedeutenden Gewinn gegenüber der ursprünglichen Zählung gebracht, daß nach der Ansicht von Politikern kaum daran zu zweifeln ist.

Olsons Kontest gegen Scully.

Ganz anders liegen die Verhältnisse hinsichtlich des Kontests um das Countyrichteramt. Der verstorbene Countyrichter Scully hatte mit mehr als 10,000 Stimmen über seinen republikanischen Mitbewerber Edwin A. Olson gesiegt. Die Nachzählung der Stimmzettel hat Olson einen kleinen Gewinn eingebracht, der aber allein das Resultat nicht beeinflussen kann. Außerdem sind noch 2500 angefochtene Stimmzettel vorhanden, die ungefähr zu gleichen Teilen für Scully und Olson abgegeben worden sind, und deren Ungiltigkeitserklärung das Gesamtresultat nicht beeinträchtigen dürfte. Außerdem aber beabsichtigen die Vertreter Olsons noch, das Gesamtresultat in ungefähr vierzig bis fünfzig Wahlbezirken anzufechten, da es angeblich offenbar sei, daß in diesen Bezirken Wahlbetrügereien zugunsten Scullys begangen worden seien. In diesen Wahlbezirken hat Olson eine nur verschwindende Anzahl Stimmen erhalten, so daß, wenn die abgegebenen Stimmen überhaupt für ungiltig erklärt werden würden, Scully ungefähr 6000 bis 7000 Stimmen verlieren würde. Die Entscheidung darüber hat Richter Chas. Foell zu fällen. Die Demokraten erklären, daß an die Ungiltigkeitserklärung der Ergebnisse in diesen Bezirken nicht zu denken sei, und daß Scully aus dem Kontest als Sieger hervorgehen würde.

Was den Kontest des Republikaners Tom Murray gegen Countykommissär John Budinger anlangt, so hat Murray soweit einen Vorsprung von ungefähr hundert Stimmen vor seinem Gegner, doch werden ungefähr 2000 Stimmzettel angefochten. Außerdem rechnet Budinger auf Zuwachs in der stark demokratischen 29., 30., 31. und 35. Ward.

Eine eigenartige Erscheinung.

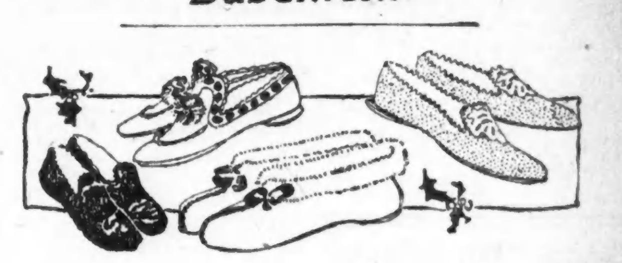
Eine Erfahrung hat sich allen bei der Nachzählung der Stimmzettel beteiligten Personen aufgedrängt. Das ist, mit wie wenig Aufmerksamkeit und Intelligenz viele Wähler ihre Stimmzettel markieren. Sie weisen daraufhin, daß wenigstens 12,000 Wähler ihren Stimmzettel nur für James Hamilton Lewis, den demokratischen Kandidaten auf dem Stimmzettel markiert und für keinen anderen Kandidaten gestimmt haben. Lewis' Name war der erste auf dem Stimmzettel. Politiker legen dies dahin aus, daß die betr. Wähler geschlossen für das ganze demokratische Ticket stimmen wollten, aber nicht gewußt haben, daß sie zu dem Zweck das Kreuz in dem Kreis über der Parteispalte einzutragen hatten. Statt dessen markierten sie nur den ersten Namen auf dem demokratischen Ticket.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago. 20aug,mfr

„Leset die Sonntagpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —



Praktische, passende Geschenke sind warme Filz-Slippers

Und kein Mitglied der Familie ist in diesen Sortimenten übersehen, welche die beliebtesten Fassons für Männer, Frauen und Kinder enthalten.

Slippers für Damen

Zu $2.25 das Paar, sind weiche Filz „padded-soled" Slippers, mit fancy „cut" und bänderbesetzten Oberteilen, mit großen Seide-Pompons ornamentiert. Zu haben in den bevorzugten netten und praktischen dunklen Farben.

Lammwolle-Slippers mit umgelegten Cuffs ebenfalls zu diesem Preis. Nur in Natur-Cream Farbe zu haben.

Slippers für Kinder

Zu $1.75 und $1.85 das Paar sind warme Filz „padded-soled" Slippers in Everett Fasson mit fancy Perlenschnur an Zehen und an den Oberteil. In Old Rose, Rot, Rosa, Hellblau und Aliceblau.

Größen 5 bis 10½, das Paar $1.75.
Größen 11 bis 2 das Paar $1.85.

Slippers für Knaben

Zu $1.45 das Paar sind „padded-soled" Slippers, gemacht wie die des Vaters. Diese sind zu haben in den praktischen dunklen Farben von Grau und Braun.

Slippers für Männer

Zu $2.25 das Paar sind bequeme „padded-soled" Slippers von einer bequemen Fasson in der bevorzugten grauen Farbe und warme Lammwolle-Slippers mit umgelegten Cuffs. Diese letzteren nur in Natur-Cream Farbe zu haben.

Basement, nördlich.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute und morgen „Im Weißen Rößl" und „Als ich wiederkam".

Heute abend findet unter den Auspizien der Constantia Loge des Freimaurerordens eine große Doppelvorstellung statt. Blumenthal und Kadelburgs stets gern gesehene Lustspielschlager „Im Weißen Rößl" und „Als ich wiederkam", gelangen zur Wiedergabe, und zwar mit folgender Rollenbesetzung:

Im Weißen Rößl.

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"..........Anna Lofink
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner..........Fredie Ambrogio
Wilhelm Giesecke, Fabrikant..........Conr. Seidemann
Ottilie, seine Tochter..........Helene Koch
Charlotte, seine Schwester..........Johanna Eisemann
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter..........Kurt Benisch
Klärchen, seine Tochter..........Hanna Waizenegger
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt..........Adolf Stohe
Arthur Sülzheimer..........Max Hanisch
Loidl, Bettler..........Paul Gehring
Resi, seine Nichte..........Lucy Wesler
Ein Hochtourist..........Jose Tanner
Kathi, Briefbotin..........Louise Brueckner
Franz, Kellner..........James Brueckner
Ein Piccolo..........Paula v. Jagemann
Josef, Hausknecht..........Fritz Sternau
Sepp, Gebirgsführer..........Gustav Hauffig

Als ich wiederkam.

Wilhelm Giesecke..........Conrad Seidemann
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt..........Adolph Stohe
Ottilie, dessen Frau..........Helene Koch
Dr. Walter Hinzelmann..........Kurt Benisch
Gabi Palm, Malerin..........Else Janssen
Fanni Palm, ihre Schwester..........Louise Brueckner
Leopold Brandmeyer, Wirt zum „Weißen Rößl"..........Fredie Ambrogio
Josepha, seine Frau..........Anna Lofink
Fredie von Zeel, Oberleutnant..........Rich. Leusch
Rechtsanwalt Arndt..........Paul Gehring
Kerndl, Fuhrherr..........Fritz Sternau
Ein Piccolo..........Paula v. Jagemann
Therese, Hausmädchen..........Ida Hohmann
Ein Kutscher..........Max Hanisch

Da diese Vorstellung von der Loge zugunsten des Theaters selbst veranstaltet worden ist, gibt sie sich der angenehmen Hoffnung hin, einen großen Kreis ihrer Freunde im Theater begrüßen zu können.

Für die Vorstellung gelten die gewöhnlichen Kassenpreise. Im Vorverkauf sind die Einlaßkarten beim Komite oder bei Frank Waldherr, Nr. 220 W. North Ave., zu haben, selbstverständlich können sie auch an der Theaterkasse oder telephonisch, — Superior 4819 — erlangt werden.

Für morgen abend hat „Die Kette", eine Vereinigung deutschsprechender Odd Fellows, das Theater belegt; zugunsten der Deutschamerikanischen Hilfe werden „Im Weißen Rößl" und „Als ich wiederkam" wiederholt werden.

Mitglieder des Komites werden von 7 Uhr an in der Vorhalle zu finden sein, um Eintrittskarten zu verkaufen.

Beginnend mit Freitag, dem 5. Dezember, und bis einschließlich Sonntag abend, den 7. Dezember, gelangt dann Johann Strauß' weltberühmte Operette „Der Zigeunerbaron" mit Angelo Lippich als „Barinkay" bestimmt zur Aufführung. Da für dieses beliebte Werk nur vier Wiedergaben bestimmt sind, so dürfen mit aller Bestimmtheit volle Häuser erwartet werden.

Deutsches Altenheim.

Weihnachtsfest wird dort am zweiten Feiertage abgehalten werden.

Im Lincoln Klubgebäude fand gestern nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Klaas, die regelmäßige monatliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheim statt. Es wurde beschlossen, im Altenheim selbst das Weihnachtsfest am zweiten Feiertage, also am 26. Dezember, zu feiern. Wie bekannt gegeben wurde, war der finanzielle Erfolg des vor drei Wochen abgehaltenen Bazars ein recht erfreulicher. Es sind bereits $3,440 eingegangen, und die Einnahmen dürften noch um $100 bis $200 vergrößert werden. In der gestrigen Sitzung wurde auch beschlossen, während der kommenden drei Monate die Tätigkeit der Nähklasse einzustellen.

Nachdem die vorliegenden Geschäfte erledigt waren, gab man sich dem Vergnügen hin. Frl. Lofing und Herr Ambrogio vom deutschen Theater, die kleine Margaret Prink, sowie die Damen Dorothy Pfeifer und Louise Visey erfreuten die Mitglieder des Frauenvereins mit Gesang und Tanz, während Frl. Francois Leonard durch einen Klaviervortrag allgemeine Bewunderung erregte.

Agitationsversammlung.

Zwecks Gründung einer neuen freisinnigen sozialistischen Sonntagsschule findet nächsten Sonntag, nachmittags drei Uhr, im Hause Nr. 2733 Hirsch Boulevard, nahe California Ave., eine Agitationsversammlung statt. Kein Interessent sollte versäumen, dieser Versammlung beizuwohnen. Der Eintritt ist frei.

Es gibt hier bereits fünf derartige Schulen, welche durch freiwillige Beiträge und Zuwendungen erhalten werden und sich eines zahlreichen Besuches erfreuen.

* Die 47 Hilfssheriffs gaben gestern abend Sheriff Peters im Hotel La Salle ein Festessen anläßlich seiner 33jährigen Tätigkeit im Sheriffsamt, davon das letztere als Sheriff.

* Der Hilfsbundesanwalt John H. Lilly, Nr. 5520 Quincey Str., glitt gestern vor dem Bundesgebäude auf dem glatten Bürgersteig aus und erlitt einen Hüftenbruch. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

* Der 49jährige Bankangestellte Peter M. Ehrhart, Nr. 2237 Sheffield Ave., glitt an der Fullerton und Sheffield Ave. auf dem Bürgersteig aus und brach das rechte Bein. Er fand im Alexianer-Hospital Aufnahme.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt Eßbares zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit Eurem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Bush Temple. „Im Weißen Rößl“ und „Als ich wiederkam“.
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — George Arliß.
Cohans' Grand. — „The Acquittal“.
Colonial. — „La, la, Lucille“.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Tumble In“.
Illinois. — „Scandals of 1919“.
Imperial. — „One Woman's Life“.
La Salle. — „Tea for Three“.
National. — „The Woman He Married“.
Olympic. — Marie Dreßler.
Powers'. — „Dark Rosaleen“.
Princeß. — „Five Million“.
Princeß. — „39 East“.
Studebaker. — „Take It From Me“.
Victoria. — „Mutt and Jeff“.
Woods. — „Up in Mabels Rooms“.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ein Mechanical oder Electrical Engineer mit Produktions-Erfahrung, um die ganze Leitung der Erzeugnisse einer großen und gut etablierten Fabrik zu übernehmen; Mann vorgezogen, der $5000 oder $10,000 Anteil im Geschäft übernehmen kann; eine wundervolle Gelegenheit für den rechten Mann. Fähigkeit ist das Haupterfordernis. Man gebe Erfahrung und Empfehlungen an. Adr.: W. 699 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Cake Decorators; gute Gelegenheit, guter Lohn, gute Arbeitsverhältnisse. Candy Fabrik, 763 Mather Str., nahe Harrison und Halsted. Telephon Haymarket 2344. 29nb1wX

Verlangt: Bushelman und Rockmacher, um bei der Woche in der Werkstatt, oder beim Stück zu Hause zu arbeiten; stetige Beschäftigung. F. Heinig & Co., 28 East Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Möbelschreiner und Fitters für Phonographen und Möbel; guter Lohn; gute Arbeitsverhältnisse; stetige Arbeit. Windsor Furniture Co., 1420 Carroll Ave. 30nov1wX

Verlangt: Nachtwächter; muß Hochdruck Boiler verstehen und keine Arbeit scheuen. Nachzufragen: Unique Cleaners & Dyers, 2643 Chicago Ave. midofr

Verlangt: 6 starke junge Männer, um in Färberei zu arbeiten; guter Lohn. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Wurst-Mann für Kochen und Räuchern. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Cakebäckerei; gute Gelegenheit, ein Geschäft zu erlernen. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Deutsche Knaben für Fabrikarbeit. Etching Co. of America, 2526 W. Congreß Str. 3dez1wX

Verlangt: Mann, um einspännigen Wagen zu fahren und in Werkstatt zu arbeiten. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Lediger, zuverlässiger Mann als Nachtwächter. Bach Brick Co., 2647 Montrose Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Chauffeur für 3½ Ton Truck; stetiger Platz. Nachzufragen 1000 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Männer an Wagen und Auto Truck Bodies. 840 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner, die selbständig arbeiten können; hoher Lohn. 2816 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mehrere Carpenters. 2816 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Saloon Porter; guter Lohn. 5159 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Finishers. 455 W. Huron Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Tischler. 455 W. Huron Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Aelterer Schuhmacher in Reparatur-Shop. 1810 Augusta Str.

Verlangt: Junge, nach der Schule auszuhelfen. Mueller Zigar Co., 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Gluer in Woodworking Fabrik. 1611 No. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas von Hühnerzucht versteht und Furnace tenden kann; $45 den Monat, Zimmer und Kost. 7427 12. Str., Forest Park. mido

Verlangt: Gute zweite Hand Cake-Bäcker. Charles Martin, 23 W. 5. Ave., Gary, Ind. Tel. Gary 1206. midofr

Verlangt: Ein guter Helfer an Cake; Nachtarbeit; guter Lohn. 2259 So. California Ave. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit und sich im Maschinenshop nützlich zu machen. — Reynolds, 2050 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Zehn Holzarbeiter; auch Möbelschreiner. Lawder, 69. Str., nahe State. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann für leichte, reine Fabrikarbeit. Scholl Mfg. Co., 40 No. Wells Str.

Verlangt: Junger Mann sucht Frau, welche ihm seine Wäsche in Ordnung hält. Adr.: L 853 Abendpost.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für Rolls zu zählen. Nachzufragen 9 Uhr abends, Heitzler & Junge Co., 3918 S. Princeton Ave.

Verlangt: Männer um Emaille zu schaben u. in leichter Maschinenwerkstatt zu arbeiten; $18 für den Anfang. Seht Mr. Nelson, 3. Floor, 407 S. Aberdeen Str. midofr

Verlangt: Ein Hausmann, der Boiler versteht, sofort. 3127 Calumet Ave.

Gesucht: Intelligenter Mann, 30 bis 45 Jahre alt, deutsch und englisch sprechend, als künftiger Branch-Manager für Chicago gesucht. Erfahrung nicht notwendig. Mann mit Auto vorgezogen. Vorzusprechen 108 N. Dearborn Str., Zimmer 414. dimi

Verlangt: Candy Maker mit Erfahrung an M. M. Waren, Suckers, Fudge etc. Gute dauernde Stellung. Adr.: L. 843 Abendpost. 2dz1wX

Porzellan-Dreher, Gießer, Garnierer für gute lohnende Stellung. Nur erster Klasse Hilfe gewünscht. K. B. H., American China Co., 5210 Norwood Park Ave., Jefferson Park. 28nb1wX

Verlangt: Woodworking Maschinenarbeiter, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 27.. Elston Avenue. modimi

Verlangt: Laufjunge, guter Lohn. 140 West Van Buren Str., Zimmer 934. dimido

Verlangt: Geschickter Mann als Helfer zum Shippingclerk. Chicago Metallic Sash Co., 2112 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Baueisenarbeiter. 1233–35 West Randolph Str. 1dz1wX

Verlangt: Gold Gilders; stetige Innenarbeit in taghellen Fabrik. Nachzufragen bei Lyon & Healy, 4100 Fullerton Ave. Fragt nach Mr. Eagert. 30nb1wX

Verlangt: Möbelschreiner für kleine, leichte Arbeit; taghelle Fabrik. Nachzufragen bei Lyon & Healy, 4100 Fullerton Ave. Fragt nach Mr. Peterson. 30nb1wX

Verlangt: Ein älterer, guter Farmarbeiter, muß einige Kühe melken können, $30 den Monat, Kost, Zimmer und Wäsche. Bitte zu schreiben, Scott, R. 1, Box 103, East Saugatuck, Michigan. 2dez1wX

Verlangt: Aufgeweckter intelligenter Junge für Officearbeit; gute Gelegenheit für Verbesserung. Telephon Lincoln 8173. 30nb1wX

Verlangt: Butchers; stetige Arbeit, guter Lohn. 2226 So. La Salle Str. 28nb1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Arbeiter; 70 Cents die Stunde. Wrightwood und Hermitage Ave. Gerhardt F. Meyne. midofr

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Cakes; guter Lohn. 2034 W. 35. Str.

Verlangt: Ein guter Tischler für alte und neue Arbeit. 1010 N. Clark Str., oben. midofr

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brod und Cakes; Tagarbeit und gute Bezahlung. 1370 E. 55. Str. dimido

Verlangt: Maschinenarbeiter, guter Lohn, stetige Arbeit. 1511 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Verkäufer und für allgemeine Arbeit im Delikatessengeschäft. Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Millers und Laborers. Knole u. Co., 708 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Porter, der auch das Bartenden versteht, um das Geschäft morgens zu öffnen, 10 Stunden Arbeit im Tag; gute Bezahlung. 1820 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Sofort, aufgeweckter mitteljähriger Mann als Nachtwächter. Persönlich nachzufragen. Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge in Meatmarket, 1655 Barry Avenue. dimido

Verlangt: Arbeiter in Lumberyard zu arbeiten, Ablohnung jeden Abend. Theo. Fathauer, 1428 Cherry Ave., Goose Island. di—sa

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei. Fritz Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. dimido

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen für leichte Arbeit in Blumenhäusern. Man spreche bitte persönlich vor. Albert F. Amling Co., Maywood, Ill.

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und älter, in Kistenfabrik; gute Arbeitsverhältnisse. 452 East Illinois Straße. mi—sa

Verlangt: Ein zuverlässiges erfahrenes Ehepaar als Köchin und Hausmann, Butler, muß fähig sein, ein Heim in Lake Bluff vollständig zu führen, 5 Erwachsene, zwei Kinder; alle modernen Bequemlichkeiten; Privatzimmer und Bad; $150 monatlich; Empfehlungen erwünscht; Applikanten müssen in der Lage sein, den Dienst sofort anzutreten. Nachzufragen bei Herr Bunling, Zimmer 812, Nr. 9 Süd Clinton Str., Telephon: Franklin 988. 20noX*

Verlangt: Ehepaar, um kleines Hotel zu verwalten. Tel. Superior 8243 oder nachzufragen 841 Caß Str. midofr

Verlangt: Frau oder Mann zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Ave. 2dz1wX

Verlangt: Types beide Geschlechter, für „Sammy Dreams“. Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue at 22 Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Mann im mittleren Alter, sucht Arbeit auf Farm; würde den Winter hindurch für Board arbeiten. Adr.: L 819 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung nach 6 Uhr abend. Schütz, 1838 Fremont Str.

Gesucht: Short Order Koch sucht stetigen, guten Platz. Adr.: T 182 Abendpost.

Gesucht: Lunchkoch sucht Platz in einer Cafeteria. Adr.: T 164 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes und Biscuits sucht Stelle. Charles Ewert, Tel. Canal 5704.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Tagarbeit an Bench oder Pfanne. Adr.: L 852 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 3. Hand, sucht Stelle; antwortet in Englisch. W. 674 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit; selbständig. Telephon: Graceland 7071. dimi

Gesucht: Mann, erfahren und geschickt, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: L 849 Abendpost. dimi

Gesucht: Countermann und Waiter sucht Arbeit; spricht gut englisch. Offerten unter T 143 Abendpost. dimi

Gesucht: Suche Arbeit als Porter; kann auch kochen und Bartenden. Adr. T 155 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Damen, um das Buchführen zu erlernen. Wir lehren unser Buchführungs-System jeder jungen Dame mit Grammar- oder Hochschul-Ausbildung und bezahlen guten Lohn während der Lehrzeit, mit Beförderung je nach Fortschritt. Müssen fähig sein, eine gute, deutliche und schnelle Handschrift zu schreiben; vorherige Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit; ideale Arbeitsverhältnisse. Geschäftsschluß täglich um 4:45 Uhr, Samstags um 12 Uhr mittags das ganze Jahr.

Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

30nov1wX

Verlangt: Junge Damen als Typists an Oliver oder Royal Maschine; $12 bis $15 die Woche zu Anfang; Beförderung zugesichert; stetige Arbeit; ideale Arbeitsverhältnisse. Geschäftsschluß täglich um 4:45 Uhr, Samstags um 12 Uhr mittags das ganze Jahr.

Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

30nov1wX

Verlangt: Mädchen für Folding, Mailing und Enclosing; Erfahrung nicht nötig; feine Arbeitsverhältnisse; guter Lohn zu Anfang mit Beförderung. Geschäftsschluß täglich um 4:45 Uhr, Samstags um 12 Uhr mittags das ganze Jahr.

Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

30nov1wX

Verlangt: Finishers an Sweaters; $15 bis $20 und Bonus; können auch erfahrene Heimarbeiterinnen gebrauchen. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Erfahrene deutschamerikanische Verkäuferinnen; guter Lohn. Delso Sweaters, 1307 Milwaukee Ave. 3dez1wX

Verlangt: Zwei Mädchen für erster Klasse Kleidermachen; kurze Stunden und guter Lohn. 2048 Evergreen Ave. Telephon Humboldt 9200. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn und stetiger Platz. Zundel, 2304 N. Clark Str. Telephon Lincoln 2801. 1dez1wX

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen in Zahnarzt-Office. Dr. E. Pfennig, 1217 Clybourn Ave. 1dz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß von 9:30 vormittags bis 6 Uhr abends. $15 die Woche. 318 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen für leichte Näharbeit.

Wir können Nähmädchen im Alter von 16 bis 30 Jahren anstellen für leichtes Label-Annähen, welches keine Erfahrung erfordert; permanente Stellungen mit Beförderung; halben Tag Samstags das ganze Jahr.

Hart Schaffner & Marx, 36 S. Franklin Str.

midofr

Operators, die Erfahrung an feinen Männerhemden haben. Nachzufragen auf dem 10. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

dimido

Verlangt: Junge Damen, mit oder ohne Erfahrung, für allgemeine Office-Hilfe; sollten fähig sein, eine deutliche, schnelle Handschrift zu schreiben, möglicherweise mit Hochschulbildung; höchster Lohn bezahlt; schnelle Beförderung zugesichert; ideale Arbeitsverhältnisse. Geschäftsschluß täglich um 4:45 Uhr, Samstags um 12 Uhr mittags das ganze Jahr.

Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

30nov1wX

Wir haben außergewöhnliche Gelegenheiten für junge Damen in den folgenden Stellungen: Typists, Folders, Buchhalterinnen und allgemene Office-Assistentinnen; höchster Lohn und stetige Arbeit; schnelle Beförderung zugesichert; Erfahrung nicht nötig; ideale Arbeitsverhältnisse. Geschäftsschluß täglich um 4:45 Uhr, Samstags um 12 Uhr mittags das ganze Jahr.

Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

30nov1wX

Verlangt: Frauen, um Frucht auszulesen und Beeren zu entstielen; stetige Arbeit den ganzen Winter; kurze Stunden oder vollen Tag.

Sprague Warner & Co., 600 W. Erie Str.

2dez1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen an leichten Muslin Coats; gute Bezahlung und stetige Arbeit. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen, um in Buchbinderei zu arbeiten; erfahrene oder solche, welche zu lernen wünschen; schöne Stellung und guter Lohn. Book Shop Bindery, 314 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, für Stickerei-Arbeit; guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nov*X

Verlangt: Mädchen für Laundryarbeit und als zweites Mädchen; kann abends nach Hause gehen oder im Hause bleiben; guter Lohn. Telephoniert Evanston 2954, oder sprecht vor in 930 Maple Ave., Evanston. dimido

Verlangt: Tabak-Stripper. L. Suhr & Son, 110 N. La Salle Str.

Verlangt: Junges anständiges Mädchen für Bäckerei; $12 die Woche, Zimmer und Kost, wenn gewünscht. 2014 Irving Park Blvd. Tel. Monticello 1782. midofr

Verlangt: Listers, Markers und Sortiererinnen für grobe trockene Arbeit; stetige Beschäftigung. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Straße. mido

Verlangt: Tüchtige junge Frau oder Mädchen als Verkäuferin im Delikatessengeschäft. Charles Hammesfahr Co., 165 N. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Weibliche Presser an Waschkleidern; guter Lohn und kurze Stunden. Schwarz u. Baum Co., 215 W. Schiller Straße, nahe Wells. dimi

Verlangt: Erfahrene Stenographistin (in Englisch) für Candy-Fabrik. Angenehme und dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen an: Nestle Candy Company, 2228 Milwaukee Ave. 2dz1wX

Verlangt: Mädchen für Dörrobst zu verpacken, Erfahrung nicht nötig; Stunden 8 bis 5, Lohn $12 die Woche. 371 W. Ontario Str. 2dez1wX

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 926 Glengyle Place, 2. Apt. Telephon Sunnyside 521. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden. 2507 N. Kedzie Ave. Phone Belmont 292. dimi

Verlangt: Köchin für kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 4711 Greenwood Ave., 1. Apt. Tel.: Oakland 2495. 1dz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, keine Kinder. 427 Oakdale Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2951 Archer Ave., Store. Tel.: Grover 643. 1dz1wX

Verlangt: Deutsch sprechende Kellnerin im Restaurant. 804 Webster Ave. 1dz1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, Sonntags frei; $10 die Woche. Mrs. Rosenthal, 13 W. 47. Str. Tel. Drexel 9201. 1dz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Frau für Hausarbeit, täglich, von 9 bis 4 Uhr, ausgenommen Sonntags. 1310 Glendale Ave., nahe Broadway. 20nov*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer Apartment. Empfehlungen. Waldman, 5142 South Park Ave. 1dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 3dez1wX

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und allgemeine Küchenarbeit; Sonntags frei. 722 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Erstklassige Köchin, Ungarin vorgezogen; hoher Lohn. 1618 W. Division Str. midofr

Verlangt: Küchenfrau; 6 Tage die Woche. Nachzufragen in Kriegers Bäckerei, 1123 Rush Str.

Verlangt: Küchenfrau und Mädchen für kurze Stunden. Y. M. C. A., 3210 Arthington Str. modimi

Verlangt: Gute Frau für Waschen, Bügeln u. Reinmachen; Arbeit beim Tag; 2 in Familie. Mrs. Schultz, 3414 West Adams Str., 'Phone: Garfield 306.

Verlangt: Nacht-Köchin von 8 bis 12 Nachts, Restaurant, 300 W. North Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und beim schruppen mitzuhelfen; Stunden von 7:30 bis 4 Uhr nachm.; keine Sonntagarbeit; Lohn $12 die Woche. Model Lunch Co., 33 Nord Market Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; schlichtes Kochen; guter Lohn und gutes Heim; Deutsche oder Ungarin vorgezogen. Mrs. R. M. Ostermann, 'Phone: Wellington 1176. mido

Verlangt: Aeltere Frau um zwei Kinder tagüber aufzupassen. 854 Center Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Köchin in einem ungarischen Restaurant; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn wird bezahlt. 204 W. Van Buren Str. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 623 Arlington Place, 2. Apt. Tel. Lincoln 3688.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln Montags und Dienstags. 1233 Montana Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn, kein Kochen. 625 Buckingham Place. Tel. Graceland 8727.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, kein Waschen. 6009 Michigan Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment, Ehepaar und Kind; gutes Heim; Lohn $10. Hochbaum, 306 E. 49. Str. Tel. Drexel 7309. midofr

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau. Tel. Monticello 8843. dofrsa

Verlangt: Lady's Maid, in allem tüchtig, muß gut packen und nähen können und etwas Haarfrisieren. Nachzufragen: Maurice L. Rothschild, Südwestecke Jackson Blvd. und State Str., 8. Floor. Fragt nach Mrs. Leichliter. mido

Verlangt: Hilfe für die Mutter; kann abends heimgehen, wenn gewünscht. 4459 N. Richmond Str. Tel. Monticello 4333. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, muß nett sein und einfach kochen können; deutsche lutherische bevorzugt; 1 in Familie. 1447 N. Wood Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen mehrere Tage in der Woche. 5200 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, modernes Haus, guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park, Illinois. mifrson

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, sehr schönes Heim und guter Lohn. 4421 Beacon Str.

Verlangt: Frau für Dining Room, von 7:30 bis 3. Ideal Cafeteria, State und Division St.

Verlangt: Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; ungefähr 2 Stunden täglich; guter Lohn. 1147 N. Sacramento Blvd. Telephon: Armitage 4730.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; auch eine Köchin. 5046 Greenwood Ave. Telephon Kenwood 3000.

Verlangt: Hilfe der Mutter bei einem Kinde, das laufen kann. Freundliches Heim, guter Lohn. Rubens, 6019 South Park Ave. 2dez*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner christlicher Familie; kein Kochen und kein Waschen. 1220 N. Hoyne Ave., erstes Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit; 5 Zimmer Apt., kleine Familie; dauernde Stellung. Referenzen. Phone Wellington 9170. dimi

Verlangt: Aeltere Frau findet gutes Heim und Gehalt bei kleiner deutscher Familie. Hedel, 2540 Wilson Ave., Tel. Monticello 4888. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 503 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 3285. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, die ein gutes Heim haben will, für leichte Arbeit; kein Waschen, guter Lohn. E. M. Pincus, 1644 Wellington Ave. Nachzufragen 708 Grace Str. dimido

Verlangt: Gutes Heim und guter Lohn für saubere, zuverlässige Frau mittleren Alters zur Mithilfe mit Hausarbeit. 2906 Harrison Str., Evanston. 'Phone: Evanston 4293. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kind; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Jeskovitz, 1568 N. Hoyne Avenue. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters als Wirtschafterin, Südseite, drei in der Familie, wovon zwei arbeiten. Adr.: U 698 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliche Umgebung, sehr schöne Lage; guter Lohn. 1415 Hood Ave. modimi

Verlangt: Gute einfache Köchin, etwas Hausarbeit, $14. 6333 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 1650. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $12. 7630 Greenview Ave. Cohen. Tel.: Rogers Park 9855. 1dz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bessere Frau, katholisch, ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, nicht zu weit von Chicago. Adr.: H 414 Abendpost.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut waschen und bügeln. Adr.: L 851 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Witwe sucht Stellung als Haushälterin bei Witwer. Selbst vorzusprechen. 5436 Lake Park Ave. mido

Gesucht: Eine ungarische Köchin sucht Stellung ohne Sonntagsarbeit. 689 Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 339. mido

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen. 2303 Belden Ave., nahe High Str., 'Phone: Diversey 3024.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung für leichte Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn, nahe katholischer Kirche. 4911 N. Leavitt Str. Sprecht vor oder schreibt. dimi

Gesucht: Alleinstehende 30-jährige Frau sucht Stelle als Wirtschafterin in kleiner Familie. 1507 Fairfield Ave. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir können heute anstellen:

10 Buchhalter	$25 bis $50
5 Ledger Clerks	$18 bis $25
15 Office Clerks	$16 bis $22

Paul Company, Agency, 123 W. Madison Str., Zim. 701—703. dimido

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Par od. $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 0ndson,mi,frkmtX

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 2413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 820.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.

— Fehlerhafte Augen. —

Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich od. abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.

Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.

Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.

Die richtigen Gläser für Eure Augen. Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.

Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.

Dr. J. G. Message, 177 N. State Str., Chicago. Gegenüber State-Lake Theater. Phone: Central 1133. 1nov*X

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

— Ehe es zu spät ist! —

Ich bin nur noch bis zum 16. Januar 1920 hier. Nach Einsendung von $1.00 werde ich Ihnen ausführliche Auskunft erteilen, wie Sie am besten Ihre Hausgetränke und Apparate dafür herstellen können mit wenig Unkosten. H. Gerst, 4440 Cottage Grove Ave., Chicago, Ill. 29nb1wX

—Pianos und Spieler-Pianos— Stimmen und reparieren. Alte Pianos werden wie neu gemacht. Arbeit garantiert. Tel.: Albany 8362. 3dez1wX

——— Bestellt ———

Schrumm-Schrumm $2 das Paket

542 Homan Str., Hammond, Ind. Telephon: Hammond 258. momison

Zu verkaufen: Damen-Wintermantel und blauseidenes Kleid; Büste 42; neu. 1237 Jarvis Ave., 3. Floor. Telephon: Rogers Park 4721.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine selbst fabrizierten Filzschuhe jeder Größe. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 1dzmomisa,1mt

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Schleifen! Schleifen! Schleifen! Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 26nb1mtX

Wisconsin Honig, 10 Pfund Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 26nb*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 847 North Ave., Store, $12, und 4-Zimmer-Wohnung, $8; eine 4-Zimmer-Wohnung, 2117 Point Str., $8. 20nb1wX

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, hell, rein, Brick, hinten, $12. 1321 N. Wells Str.

Zu vermieten: Kleiner Basement Shop, hell. 1828 N. Halsted Str. dimi

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Modernes möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen; Heißwasserheizung, gute Carverbindung. Tel. Monticello 7579. 4122 N. Western Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, Dampfheizung und heißes Wasser. 1009 E. Oakley Blvd., Stern. midosa

Möbliertes Vorderzimmer zu vermieten; auch mit Board. 1608 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board, privat. 3752 N. Robey Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer für Haushalt. 22 E. Kinzie Str., nahe State Str. midosa

Zu vermieten: Zwei möblierte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave. dimi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang; gute Car- und Hochbahnverbindung; Telephon, Bad, Licht; als alleiniger Roomer. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. dimi

Zu vermieten: Schöne saubere Zimmer, warm, mit Bad. 1606 N. Halsted Str. 2dez1wX

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer an ein oder zwei Herren, separater Eingang. 435 North Ave., 3. Floor. Tel.: Lincoln 7161. dimido

Zu vermieten: Möblierte Zimmer. 4244 Milwaukee Ave., 2. Flat. 2dz1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dame wünscht hübsch möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten und Beköstigung (Board) Oak Park, Austin bevorzugt; gute Hochbahnverbindung Bedingung. Offerten mit Preis erbeten. 1109 Home Ave., Oak Park. mison

Zu mieten gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Cottage, 4—5 Zimmer, mit Hühnerhaus; Nordwestseite. Adr.: J. E. Windisch, 2654 Ward Str. mido

Zu mieten gesucht: Store für Schuhreparatur-Arbeit mit Wohnung und wenn möglich mit Janitor-Stelle. Ripp, 1811 Hudson Ave. dimi

Arbeiter, 36 Jahre alt, wünscht Zimmer und Kost bei jungen deutschen Leuten oder Witwe, Nordseite; kein Roominghaus; Antworten mit Preisangabe. Adr.: L 847 Abendpost. dimi

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.

Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 1ol*X

Männerkleider-Bargains. Ehrliche Behandlung Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 5 abends, Samstag bis 10 abds.

S. Gordon.

Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6ln*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery Barns.

20 junge Pferde und Stuten $50 und aufwärts; ebenfalls Geschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 22nb2wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß schnell verkaufen: Elegantes Leder Parlorset, Tisch, Rug (9 bei 12), Rocker, Stehgaslampe, Buffet, Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, Schreibtisch, Rug, Messingbett, Spring, Cotton Felt Matratze, Dresser, Chiffonier, Bilder, Eisbox, Küchenrange (Wasserfront, Wärmekasten); seltene Gelegenheit. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Zwei fast neue Messingbetten, Springs und Matratzen, Parlortisch und vier Stühle; Parlorset und Porzellanschrank, zwei Bilder. Nachzufragen von 4 bis 6, M. Zenlin, Diesel Storage, 1631 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Ausstattung von 21 vollständig möblierten Zimmern, Rugs, Bettzeug, Eßgeschirr usw.; Bargain. 4609 Sheridan Road. 3dz1wX

Zu verkaufen: Möbel. 300 W. North Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer, großer Acorn Kohlenherd. Muß verkaufen. A. Nelson, 2717 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen. 2637 Orchard Straße. midofr

Verlasse die Stadt, verkaufe Möbel. 1211 Ainslie Str., 3. Apt. mido

Zu verkaufen: 3 Zimmerflat, Dampfheizung; Miete $10; alles gute Sachen; Preis $50. 2534 Orchard Str. Eingang an Wrightwood. Basement.

Zu verkaufen: Gebrauchte Kochöfen und Furnaces. 2538 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Zwei Parlor-Sets, andere gebr. Möbel zum Kostenpreis. 59 E. Grand Ave. 28nv,frsonmi1mt

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 1dz1wX

Zu verkaufen: Möbel billig. Telephon Graceland 5119. modimi

Hochfeine Möbel für Eß-, Bettzimmer und Parlor, Victrola Floorlampe, Rugs, Leinen, Geschirr, Comforters. Cushing, 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 30nb1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 14nob1mtX

Händler

— Bargain —

Eigentümer verschleudert

Wir haben ein 3-Stück Leder Parlor-Set, der neueste Stil, kostete $200, 15 Tage gebraucht, wird für beste Offerte verkauft. Ferner prachtvoller $125 große Size Phonograph wie neu, mit 24 Selections, Diamantspitzennadel, für $39. Auch Rugs. Kommt sofort.

— Southside Furniture Storage —

2102 W. 35. Straße, Ecke Archer Avenue. Offen 9—9, Sonntags 10—4 nachm. 18nv,dimisason1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Phonographen zum Verkauf in The Victoria.

Prächtige Cab. Maschinen; die wundervollsten Partien von Bargains in unserer Zweigstelle und dem Hauptquartier; folgende Preise: $15, $28, $35, $45, $55, $60, $75, $100; zwei Jewel Points und 12 Selections neue Records frei mit jeder Maschine; jeder Phonograph spielt alle Fabrikate von Records, ist garantiert, mit automatischem Stopper. Wir nehmen Liberty Bonds zum vollen Wert.

The Victoria, 143 Nord Wabash Avenue. Zweigstelle: 2545 Indiana Avenue.

30nb1wX

Hochfeine Musik im Heim.

Zu bedeutend herabgesetztem Preise. Ehe Ihr ein Piano oder Victrola kauft, seht unsere Auslage von wenig gebrauchten Instrumenten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten, ehe Ihr kauft. Wir können Euch an Euren Einkauf von 10 bis 50 Proz. sparen.

Reebies, 2525 Sheffield Avenue

Offen Mittwoch und Samstag abends. Privatverkäufe täglich. 16nob1mtX

Extra Bargain, $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. ——Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.—— 25nb1mtX

— Große Bargains! —

in Heizöfen, Kochöfen, Gasherden, Dressers, Betten, Eßzimmertischen, Stühlen, Teppichen, Pianos und Victrolas. Blakeslee Storage Ware House, 435 S. Western Ave. 3dz1mtX

$850 neues Player Piano und großer Cabinet Phonograph, billig. 1247 N. Robey Str. fasomodimi

$800 neues Player Piano und $250 Phonograph billig für bar oder Liberty Bonds. — 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Avenue. 20nob1wX

$16 kaufen prachtvollen Phonograph; spielt alle Records. 2752 Lincoln Ave. 3dz1wX

Muß verkaufen: Wunderschönes $250 Cabinet Phonograph für $75. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 3dz1wX

Verkaufe Piano und großen Phonograph mit Records. Billig. 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Ave. mi—sa

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola, auch Player-Piano, wenige Monate gebraucht. 1335 Elmdale Ave. Tel. Sunnyside 4806. 30nb1wX

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola, Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, Betten, Dressers, Rugs, Lampen, Library-Tisch; nur wenige Monate gebraucht. 1335 Elmdale Ave. Telephon Sunnyside 4806. 30nb1wX

Zu kaufen gesucht: Von Arnold in Sachsen gemachte 102tönige Concertina. Adr.: W 697 Abendpost. 30nb1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, $65. 1961 N. Halsted Str. 26nb1wX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Größe Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 405. 30nb1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz 2545 Indiana Avenue. 30nb1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles $350 Mahagoni Upright Piano, wie neu, für $115. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 29nb1wX

Verkaufe elegantes $400 Steger Piano, wie neu, für $150 bar. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle Hochbahnstat. u. Broadway. 29nb1wX

Zu verkaufen: Die besten Selbstspieler zu niedrigen Preisen. 1961 N. Halsted Straße.

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nv*X 12ag*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

A. Fischer, deutscher Advokat, 1409 Ashland Block, Tel. Central 6167. Geldsendungen nach allen Weltteilen. 19nv,misa1mt

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel. 225 W. Washington Str. *X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Tel.: Franklin 1178. 4sep3m:X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11nb1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei, macht gute Geschäfte, verkaufe billig, großer Stock; muß am 1. März eine Farm übernehmen. Adr.: H 415 Abdpost. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Bäckerei; gute Lage, billig, wenn sofort genommen. 2326 E. 71. Straße. 3dz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; Gutzahlender alter Platz, mit zwei Wohnzimmern; billige Miete. 1300 Diversey Parkway.

Zu verkaufen für Bar: Gutgehendes Fleischgeschäft billig. Nachzufragen 2135 School Str., Chicago. Tel. Wellington 9001. mi—sa

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 4814 Milwaukee Ave.

Verkaufe Bäckerei, Nordseite: Store-Bäckerei; 7 Wohnzimmer; 40 Dollar Miete monatlich. Anzufragen: 415 Belden Ave., 2. Floor, nahe Clark. somifr

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, wegen Verlassen der Stadt. Großer Bargain, wert $2000, verkaufe für $1500. Kann untersucht werden. Keine Agenten. Telephone: Kildare 2572. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, Transfer-Ecke, billig. 169 W. Division Str., 2. Flat. dimi

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Partner für Maurer- und Plastering-Arbeit. Gutes Geschäft für den rechten Mann. Adr.: L. 848 Abendpost. dimi

Suche Partner für Polstering und gebrauchte Möbelhandlung. 847 North Ave. midosaso

Zu verkaufen: Sehr schönes 4-Stück Walnut Bettzimmer-Set. 2247 Lincoln Ave., 3. Floor. Keine Händler. mido

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Restaurant Kohlen-Range, in gutem Zustande. 318 West Kinzie Str. dimi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen. Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.

Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

Hammann Mortgage & Bond Organization, 1922—1924 W. Chicago Ave. verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln. Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—

Will J. Bell,

69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 22 Jahre in dieser Adresse. 24ol3mtX

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ol,3mtX

Habe 500, 1500 und 3000 bis 3500 Dollars in ersten Hypotheken auf gut bebautes Grundeigentum anzulegen. Nachzufragen: 2307 W. 21. Straße. Telephon: Canal 5272. dimido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23jl*X

$3550 zu leihen gesucht als erste Hypothek auf mein Geschäftsgrundstück von Privatperson. Adr.: R 771 Abendpost. midofr

Zu verleihen: $500, $1000, $2000. Wax, 1759 N. Kedzie Ave. midosason

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Unter Staatsaufsicht.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos etc., zu gesetzlichen Raten. Beste Bedienung — absolute Geheimhaltung. Dem Borger beliebige Abzahlungsbedingungen. Ihr könnt das Darlehen zu irgend einer Zeit zurückbezahlen und wir berechnen Euch nur für die Zeit, wo Ihr das Geld habt. Drei Offices — geht zu der nächsten.

Citizens' Loan Association,

Loop-Office: 5 N. La Salle Straße, Room 314. — 'Phone: Main 4885.

Südseite Offices bis 8 Uhr offen. 724 W. 63. Str. 'Phone: Wentworth 177.

6240 Cottage Grove Ave. Tel.: Normal 4672. 13nob1mtX

Braucht Ihr Geld? Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.

Fidelity Loan Co., Aug. Kilzer, Manager, Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße. Unter Staatsaufsicht. 24nov1mi*X

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 600. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.

$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50

Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Laboratorium für die Diagnose und Behandlung chronischer Krankheiten mittelst Röntgen-Strahlen, sowie Mikroskopischer, Chemischer und Medizinischer Hilfsmittel. Warum leiden, wenn man geheilt werden kann? Wenn andere Aerzte Ihren Zustand nicht verstanden, so sollte dieses kein Grund sein alle Hoffnung, Ihre Gesundheit wiederzuerlangen, aufzugeben. Gehen Sie zu einem Arzte, dessen Lebensstudium „der Mensch und seine Leiden“, dessen Ziele „die Heilung der Kranken“ und dessen Wissen und Erfahrung Ihnen das Zutrauen giebt, daß das Beste geleistet wird Ihnen Ihre volle Gesundheit wiederzugeben. Schwächezustände des Körpers, Schmerzen im Magen, Kopf- und Rückenschmerzen, Schwindelanfälle und Herzbeklemmungen sind nur Symptome einer Krankheit und erheischen gründlichste Untersuchung und Beobachtung des Kranken. Haut- und Blutkrankheiten, sowie unregelmäßige Funktionen der inneren Organe können nur durch sorgfältigste Auswahl der Medizinen und Behandlung geheilt werden. Tuberkulosis, Kropf, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Ueber 25-jähriges Studium und als praktizierender Arzt, sowie meine ausgedehnten Reisen in Europa und auf diesem Kontinent, setzen mich in den Stand mein Urteil der leidenden Menschheit gegenüber zu schärfen und garantieren Ihnen die beste ärztliche Behandlung. Eine vertrauliche Unterredung und Rat ist frei und wird auf jeden Fall zu Ihrem Besten sein. Dr. med. F. E. Reichardt, vormals Superintendent des Irving Park Sanatorium und medizinischer Direktor des Chicago Sanatorium, Doctor der Medizin und Chirurgie ad eundem, Hahnemann Medical College und Hospital, Chicago. 1357 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4ol*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt, Spezialist für Lunge, Hals, Nieren- und Frauenkrankheiten. 3906 W. Madison Str. Rat frei. 9—5. 16ol*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 12ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Freundliche 6-Zimmer Cottage, Zimmer alle auf erstem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, hohes Basement und Attic, das Gebäude ist $5000 wert, für sofortigen Verkaufe $3850. $850 bar, Rest nach Belieben.

Mein prächtiges Brick-Bungalow, 4 Blocks von Portage Park, Furnaceheizung, indirektes Beleuchtungssystem; große Frontporch, sowie hintere Porch (Screened in), jetzt leerstehend, verkaufe auf Abzahlungen von $850 bar und Rest nach Belieben. Um genaue Einzelheiten zu bekommen, seht

E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 2dz*X

Ein Snap! Vorzügliche Geschäfts-Ecke, immer vermietet, Einkommen $1500 das Jahr; 50 Fuß Front an Carlinie; 2 Stores, 5 Flats, auch Garage für 3 Cars. Ein wirklicher Bargain; um schnell zu verkaufen $4,000 Bar, Rest nach Wunsch. Wm. Zelosky Co., 1905 Belmont Ave. Lakeview 8026. 29nb1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 29nb1wX

——Herrliches 6-Apartment-Haus (Brick)—— Besonders gut gebaut, 6 und 6 großartige helle Zimmer mit modernen Verbesserungen, Dampfheizung, Elektr., Porches, Ecklot, 50x125, 2 Blocks von Hochbahnstation, beste Ecke an Addison Blvd.; Miete $3,600; verschleudere für $23,000; $7000 Anzahlung. Nachzufragen: E. F. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. midosa

Zwei Flat Bargain an Wrightwood Ave., nahe Hochbahn, 5 und 6 Zimmer mit Bad; obere Wohnung jetzt frei; Preis $4000; nur $500 bar, den Rest monatl. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi

Zu verkaufen wegen Sterbefall: 7-Zimmer-Haus, elektr. Licht, Gas, Bad, Lot 37½x125, Preis $5000; $2500 Anzahlung; an Foster Ave., nahe Lincoln Ave. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 21nb–17dz,frsami

Zu verkaufen: 2101 Clifton Ave., Ecke, 4-Flat Brickgebäude, in gutem Zustand Ofenheizung, Miete $924. Preis $9000. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 21nb–17dz,frsami

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Store und drei Flats, Miete $48 monatlich, Front an 2 Straßen, nur $2500 für schnellen Verkauf. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 21nb—17dz,frsami

Besondere Gelegenheit! Modernes, sehr gut gebautes, 2 Jahre altes 6-Zimmer Brick Bungalow, Sunparlor, Sunporch, Schlafporch, Heißwasserheizung, Lot 30x125, Irving Park Blvd. Sect. Schleuderpreis $5600; Anzahlung $1600, wert $7000. Nachzufragen: E. F. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. mido

Zu verkaufen: 3-Flat Frame- und Brick-Gebäude in guter Verfassung und vorzüglicher Nachbarschaft; 4 Zimmer jedes; alles helle Zimmer; Ofenheizung, nur $4200; nahe Office. R. G. Ludwig & Co., 3766 No. Clark Str. 21nb–17dz,frsami

Vertausche für Farm und $3500 Nordseite 3stöck. Brickgebäude, Laden und 5 Wohnungen, 4 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Mortgage $5000, Miete $1224. Eigentümer Weren, 1544 N. La Salle Str. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr abends. midosa

Zu verkaufen: Zwei 2stöck. Framegebäude, zwei 4- und 5-Zimmer-Flats, Lot 50x125 Fuß, nahe Webster Ave., zu einem Bargain; nur $4500. Ludwig, 3766 No. Clark Straße. 21nb—17dz,frsami

Zu verkaufen: 3625 Southport Ave., Brick und Frame, 4 und 5 Zimmer, Lot 27 bei 125, elektrisches Licht; $1000 Anzahlung; Preis $4500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 29novsamifr1mt

Zu verkaufen: Brick, 6 Flats, östlich v. Clark, nahe Hochbahnstat.; Miete $2580; nur $16,000 für schnellen Verkauf. Ludwig, 3766 N. Clark. 29novsamifr1mt

Vertausche 2stöckiges Gebäude für Land und $500. Mortgage $1000, Lot 28x106, ist 1264 Schicks Place gelegen. Eigentümer Weren, Tel. Diversey 8211, zwischen 5 und 7 Uhr abends. mifrson

Seltene Gelegenheit für Butcher! Gebäude, 1419 Sedgwick Str. (Miete $85), sehr billig. Näheres 3857 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Framehaus, bringt $50 Miete, Preis $3900, $500 Anzahlung. 4145 Nord Oakley Ave., 1. Flat. 30nb1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: 1902 N. Francisco Avenue, 3-Flat Frame auf Brick, alle 6 Zimmer, Ofenheizung, sowie neue Brick-Cottages hinten, Furnace-Heizung. Miete im Ganzen $81 den Monat, alte Miete. Preis $6700 netto. Hypothek $3000. Wenn Ihr den Wert dieses Gebäudes nicht sehen könnt, sprecht nicht vor. M. M. Raad, 2944 Armitage Ave., nahe Humboldt Park. di—sa

Milwaukee Ave. Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise, Bargain für sofortigen Verkauf, leichte Abzahlung. Wm. Zelosky Co., 1905 Belmont Ave. Lakeview 8026. 29nb1wX

Zu verkaufen: Alles vollständig, 5-Zimmer Brick Bungalow; Bedingungen wie Miete; gute Carverbindung, 1 Block von Cicero Ave. 4912 Waveland Ave. Tel. Kildare 6988. midofr

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Brickgebäude, solide gebaut, nahe Logan Square Hochbahn und 3 Car-Linien, 3-6 und 1-4 Zimmer Wohnungen. Jährliche Miete $1260, kann erhöht werden. Adr.: W. 619 Abendpost. 19nov*X

Muß verschleudern: Feine Ecke an Francisco und Waveland, 49x125; Straße gepflastert und bezahlt; Zement-Seitenweg; Preis $1000; Anzahlung $500. Zu erfragen 3719 Montrose Ave. 28nb1wX

Südseite

Brick Cottage, 6345 So. Hermitage Ave., mit Heißwasserheizung und elektr. Licht, für $4200 zu verkaufen. August Berke, Eigentümer, 5210 So. Laflin Str. mido

Südwestseite

Zu verkaufen: Dreistöck. Frame-Gebäude, 8852 Buffalo Ave., moderne Flats, in guter Ordnung und stets vermietet. Ferner gebrauchte Möbel von 8 Zimmern. Muß schnell verkaufen zu einem Bargain. Nachzufragen bei Lorenz Broder, 8852 Buffalo Ave., 1. Flat. 29nob1wX

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Farmländereien

Alle Farm-Interessierende!

Ich bin hier für eine Woche und gebe allen Denjenige gute Information über unsere Chicago Kolonie Bush, Louisiana, wo 28 Familien innerhalb 18 Monaten Land gekauft haben und sich schon mehrere angesiedelt haben, und viele wollen mit mir gehen, um das gleiche zu tun. Unser Bestreben ist mehr Nachbarn zu bekommen, und deshalb sollten Sie vorsprechen in 213 Ost 39. Str., Muellers Bäckerei. John Piplack, Farm-Eigentümer und Kolonisator. 22nb2wX

Hochfein verbesserte 177 Acres Farm, 1½ Meile von Kinmundy, 4½ Meilen von St. Peter; Preis $125 per Acre. Ebenfalls verbesserte Farm, 274 Acres, neues Haus und Stall, 1½ Meile von Kinmundy, 5 Meilen von St. Peter; Preis $90 per Acre, auf Abzahlung, $10,000. Beides sind feine Farmen und gut gelegen. Adressiere: F. O. Grissom, Kinmundy, Ill., um vollständige Auskunft.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, Stock, Ernten und Maschinerie, $9500, nahe Chicago. Quetschke, 956 Webster Avenue. dimido

Suche gute Farm für mein zinstragendes Stadteigentum. Wax, 1759 Kedzie Ave. 29nb1wX

Tausch: Farm für $11,000 schuldenfreies Eigentum. E. Botin, South Chicago, G. D. 26n–5dz

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Es ist Hoffnung

vorhanden für den kränksten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben.

Keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Dodge Touringcar, 1916, in bestem Zustand, $425. Janitor, 835 Cass Str.

Verkaufe zwei 35x4½ Fisk Cord Auto Tires $15 das Stück. 2043 Jackson Blvd. 30nv1wX

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. Dezember 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.40¾	$1.41¼
Mai	1.34⅝	1.35½
Hafer		
Dezember	.77⅜	.77⅞
Mai	.79⅞	.80
Speck—		
Januar	.—	34.75
Schmalz—		
Januar	23.80	23.87
Rippen—		
Januar	18.95	18.92

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.40	.76¾	——	——	——
Mai	1.33	.79	——	——	——
Jan.	——	——	35.15	23.60	18.80

Mais schloß um 1⅝ bis 2⅝, Hafer um 1⅓ bis 1¼ Cent niedriger. Die Chicagoer Makler legen im allgemeinen eine konservative Haltung an den Tag. Es wird eine größere Maiszufuhr in Aussicht gestellt. Sekretär Glaß erklärte, daß die Ausfuhrgeschäfte Europa selbst finanzieren müssen, um eine Geschäftsdepression zu vermeiden; die Vereinigten Staaten können ihnen keinen großen Gewinn gewährleisten. Barmais und Barhafer sind unverändert bis einen Cent höher. Die Farmer würden gern verkaufen, im Maisgürtel fehlt es aber überall an Eisenbahnwaggons.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	3.90	3.96
Checks	3.89	3.95
Paris—		
Cables	10.15	9.95
Checks	10.17	9.97
Holland—		
Checks	38.00	38.00
Italien—		
Checks	12.45	12.35
Schweiz—		
Checks	5.43	5.47
Dänemark—		
Checks	19.85	20.00
Norwegen—		
Checks	21.55	21.55
Schweden—		
Checks	22.10	22.30
Spanien—		
Checks	19.85	19.85
Deutschland—		
Checks	2.35	2.47
Oesterreich—		
Checks	0.82	0.87

Produktenbörse.

Die Preise für lebendes Geflügel gehen langsam in die Höhe, nicht so für geschlachtetes, das in großen Mengen hergeschickt wird. Butter und Eier sind unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.72
„Firsts", das Pfund		0.68
„Seconds", das Pfund	0.57	—0.58½
Pa ware, das Pfund	0.47	—0.48
„Ladles", das Pfund	0.51	—0.52

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.77
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.67	—0.70
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.67	—0.76

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30½
„Daisies", das Pfund	0.31	—0.31½
„Long Horns", das Pfund	0.32	—0.32½
„Young America", das Pfd.	0.32	—0.32½
„Brick", das Pfund		0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.47	—0.48
do. (Block), das Pfund	0.35	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.33
do., Pfund-Stücke		0.34

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.26
do., allgemeiner Durchschnitt		0.22
do., kleine, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.26
Truthühner, das Pfund	0.30	—0.32
Gänse, das Pfund		0.25
Enten, das Pfund		0.25
Indian Runner Enten, Pfund		0.23
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.50
do., bis 2 Pfund, Dutzend		12.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund		0.25
Enten, das Pfund	0.32	—0.34
Hühner, das Pfund	0.25	—0.27

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht) das Pfund	0.12½	—0.15
Hasen, das Dutzend	3.00	—3.25

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.50	—10.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	9.00	—9.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	—10.00
Baldwins	8.00	—8.50
Snow	7.00	—7.50
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	9.00	—9.50
Golden Russetts	7.50	—8.00
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg	2.75	—3.50

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	7.00	—9.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund	0.07½	—0.08
Hickory, das Pfund	0.07½	—0.08

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.50	—5.75
do., Florida, die Kiste	2.25	—4.00
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—5.50
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.00

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Case		12.00
Blumenkohl, Crate		2.50
Eierpflanzen, Crate		3.00
Gurken, Kiste 2 Dutzend	2.75	—5.50
Karotten, das Faß		5.00
do., der Sack	0.60	—0.75
Knoblauch, das Pfund		0.25
Kraut, der Sack		4.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.85	—1.00
Pastinaken, die Kiste		0.60
Pfeffer, Crate	2.50	—4.25
Petersilie, das Faß	4.50	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.65	—0.75
Radieschen, hiesige, 2 d. Bdl.		1.00
Rosenkohl, kleine Trommel	10.00	—10.50
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
do., der Sack		0.50
Salat, Kopf —		
Westlicher, Case	5.50	—5.75
Endivien, das Faß		2.50
Eskarola, das Faß		2.50
Blattsalat, große Kiste		0.40
Schnittbohnen, Hamper	2.00	—3.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.00	—2.25
Spinat, der Bushel	1.50	—1.60
Tomaten, California, Lug		1.50
do., Gewächshaus, Case	1.75	—2.00
Turnips, 100 Pfund	1.00	—1.25
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pfd	1.50	—2.00
do., California, 100 Pfund	5.00	—5.25
do., Indiana, 100 Pfund		5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	2.75	—2.95
Westliche, 100 Pfund	2.75	—3.25

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.42
Nr. 2, do.		2.40
Nr. 3, do.	2.30	—2.38
Nr. 4, do.		2.30
Nr. 1, hart	2.50	—2.56
Nr. 2, do.	2.44	—2.48
Nr. 3, do.	2.41	—2.42
Nr. 4, do.		2.35
Nr. 1, nördlicher	3.15	—3.16
Nr. 2, do.	2.85	—3.05
Nr. 3, do.	2.80	—2.98
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.51
Nr. 3, do.	1.44	—1.45
Nr. 4, do.	1.42	—1.43
Nr. 5, do.	1.39	—1.40
Nr. 6, do.		1.35
Nr. 2, gelb		1.50
Nr. 3, do.	1.48	—1.49
Nr. 4, do.	1.42	—1.45
Nr. 5, do.	1.37	—1.40½
Nr. 6, do.		1.38
Nr. 2, weiß		1.52
Nr. 3, do.	1.44	—1.45
Nr. 4, do.	1.41	—1.43½
Nr. 5, do.		1.40
Zufuhr—		
Weizen......159,000;	Mais......203,000	
Verschiffung—		
Weizen...... 33,000;	Mais......130,000	
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.81½
Nr. 2, do.	0.80½	—0.81½
Nr. 3, do.	0.77½	—0.81
Nr. 4, do.		0.79
Gerste—		
Mälz	1.43½	—1.53
Roggen—		
Nr. 2	1.52¾	—1.53½
Flachs, Duluth		5.20
Kleesamen	30.00	-48.00
Timothysamen	8.50	-11.50
Mehl—		
Frühjahr, Patent		15.15
Winter, hart	12.50	-13.50
do., weich	10.75	-11.50
Roggen, dunkel	7.25	—7.35
do. hell		7.75
Mais	3.65	—3.90
Kleie, die Tonne	40.40	-41.25
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	30.00	-32.00
do., Nr. 2	27.00	-29.00
do., Nr. 3	23.00	-26.00
Kleeheu	25.00	-30.00
Alfalfa	26.00	-29.00
Südwestliches	22.00	-27.00
Nordwestliches	16.00	-22.00
Illinois	15.00	-20.00
Packheu	13.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	13.00	-14.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	11.00	-12.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	20.00	-20.75
Gute bis ausgef. Ochsen	19.25	-19.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	12.25	-16.75
Jährlinge	14.00	-20.50
Fette Kühe und Rinder	6.25	-13.50
Kälber	14.00	-17.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.85	-14.25
Schwere Fleischerware	13.90	-14.25
Leichte Fleischerware	14.00	-14.35
Mittel-Gewicht	13.85	-14.20
Gemischte Packware	13.25	-14.00
Ferkel, 80—125 Pfund	11.50	-13.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	13.75	-16.25
do., Native	13.25	-16.25
Ewes	4.00	—9.00
Wethers	7.00	-11.50
Jährlinge	9.50	-14.00

Zucker.

Granulierter 100 Pfund	11.20

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$	0.14½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.11.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.98
do., bis 9 Faß	1.88
do., mehr als 10 Faß	1.78
do. gereinigt, bis 4 Faß	2.00
do., bis 9 Faß	1.90
do., mehr als 10 Faß	1.80
Terpentin, im Faß, Gallone	1.84
Denatur. Alkohol, Gallone	0.73
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Pfund	0.13½
do., 50 Pfund, das Pfd.	0.13¾
do., 25 Pfund, das Pfd.	0.13¾
do., 12½ Pfund, das Pfd	0.14
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
New Yorker Gyps, das Faß	4.00
Schellack, weiß, Gallone	6.00
do., orangefarben, do.	5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	8	214	214	214
Amer. Shipbuilding	10	120	120	120
Armour, Vorzugsakt	1705	106	104½	104½
Booth Fisheries	265	12	12	12
Briscoe Motor	500	65	64	65
do., Vorzugsaktien	50	88	88	88
Bunte Bros.	25	12	12	12
Ch. City & Con. Rys.	54	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien	89	9	9	9
Chic. Pneum. Tool	46	103	102	103
Chic. Rys., Ser. 2	30	6	6	6
Cudahy Comp.	10	106½	106½	106½
Commonw. Edison	600	109½	108¾	108¾
Continental Motor	1165	12¾	12¼	12¾
Deere & Co., Vorz.	40	100½	100	100
Diamond Match	10	121	121	121
Holland-St. L.	50	18½	18½	18½
Hart, Sch. & Marx	50	90	90	90
Hupp Motor	4150	14½	13¾	14
Illinois Brick	35	79	78½	78½
Inland Steel	10	260	260	260
J. J. Case Plow	430	20¾	20½	20½
Libby, McN. & L.	1835	29¾	29⅛	29⅛
Lindsay Light	525	7⅞	7	7⅞
Montg. Ward, Vorz.	10	112	112	112
Mitchell Motor	210	43	42	43
Nat'l Carbon, Vorz.	20	125	125	125
National Leather	2950	18¼	17¾	18
Pub. Service, Vorz.	8	88½	88	88½
Peoples Gas	25	36	36	36
Quaker Oats	12	250	250	250
do., Vorzugsaktien	70	95½	95	95½
Reo Motor	130	30	29¾	29¾
Republic Truck	50	53	53	53
Root & Vandervoort	300	52½	52¼	52½
Sears-Roebuck	110	217	215	217
Shaw Taxi	12	250	250	250
Stewart-Warner	4310	37	35	37
Stewart Mfg.	200	48½	48	48
S. Gas & Elec.	25	27	27	27
do., Vorzugsaktien	100	42	41½	42
Swift Internat'l	1350	53¼	52½	53⅛
Swift & Comp.	770	134	133½	134
Thompson Comp.	70	41	40¼	41
Un. Carbide & Carb.	1365	75¾	75¼	75½
Wahl Comp.	975	45	43½	45
Wilson Co., Vorz.	20	99	99	99
Wrigley Comp.	110	83½	82	82

Bonds.

$10,000 Ch. City Ry. 1st 5s	67¼	67	67
1,000 Chic. Telephone 5s.	95¼	95¼	95¼
2,000 Met El Ry Ext. 4s	42	42	42
2,000 Swift Co. 1st 5s	93⅞	93⅞	93⅞

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	51	50¼
American Locomotive	93½	92
American Smelting	63½	62⅛
Anaconda	57	56⅞
Atchison	84½	84¾
Baldwin Locomotive	108¾	106¾
Baltimore & Ohio	32⅞	32⅜
Bethlehem Steel B	91⅝	90¾
Chicago, Milw. & St. Paul	37½	37⅜
Central Leather Co.	94¼	94
Crucible Steel	201	199
General Motors	333½	330⅜
Inspiration Copper	47⅞	47⅜
Int. Mercantile Marine	46⅞	44⅝
do., Vorzugsaktien	102⅝	102⅛
Int. Paper Co.	68½	67½
Mexican Petroleum	195⅛	193¼
New York Central	69½	69⅞
Northern Pacific	81¼	81⅛
Pennsylvania Linien	41¼	41⅝
Peoples Gas	33	32½
Reading	76	76
Rep. Iron and Steel	103¾	102¼
Sears - Roebuck		217
Southern Railway	22¾	23½
Texas Oil	280¼	276
Tobacco Products	81	79¼
Union Pacific	123⅝	123¼
U. S. Rubber	122	120
U. S. Steel	102⅝	102½
do., Vorzugsaktien	112½	112½
Utah Copper	71½	71½
Westinghouse	52½	51⅝

Die Kurse blieben heute fest. Die Nachfrage war nicht sehr groß; um 2 Uhr hatten 675,000 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Die Nachrichten über die finanziellen Verhältnisse in Europa sind noch dieselben und eine Aenderung wird innerhalb der nächsten sechs Monate auch nicht erwartet.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	39.10	40.00	39.50	39.75
Mai	32.61	33.45	32.47	32.25

Brief aus Ungarn.

Bei der Redaktion der „Abendpost" ist aus Ungarn ein Brief für Elisabeth, W. Georg Müller (Abs. Gottlieb Schneider, Banfalva) eingetroffen. Die Adressatin wird ersucht, ihn sich abzuholen.

Eigentümliche Zählmethode.

Eine eigentümliche Zählmethode hat der am Kandosee in Südaustralien wohnende Volksstamm der Dieyerics. Während die inneraustralischen Eingeborenen es in der Regel nur bis drei bringen, vermögen sie bis dreißig hinauf zu zählen. Sie haben freilich nur drei Einheiten, nämlich coorno = eins, mundroo = zwei, parcoola, = drei, diese aber verbinden sie bis zehn in der Weise, daß z. B. fünf lautet: mundroo mundro-coorno. Von zehn ab setzen sie das Wort murrathidna — eine Verbindung von murra, d. h. Hände, und thidna, d. h. Füße — davor, und dies bringt sie bis auf dreißig. Also fünfzehn würde lauten: murrathidna-mundroo-mundroo-coorno. Ueber dreißig hinaus kommen sie nicht.

Deutscher Turnertag in Erfurt abgehalten.

Berlin. Nachdem der Hauptausschuß am Montag und der Turnausschuß gemeinsam mit den Kreisturnwarten am Dienstag in ausgedehnten Sitzungen zu den grundlegenden Fragen Stellung genommen hatte, trat am Mittwochvormittag das 400köpfige Turnparlament zusammen. Geh. Rat Prof. Dr. Partsch, Breslau, eröffnete die Tagung mit einem warmen Nachruf für den alten Götz und seinen ebenfalls verstorbenen Nachfolger Geh. Rat Töplitz, Breslau. Für die preußische Regierung begrüßte Geh. Rat Clauß, für die Stadt Erfurt Schulrat Gutsche, Erfurt, und für den Thüringer Kreis Gymnasialprofessor Henschel, Weimar, die führenden Vereine der deutschen Turnerschaft. Mit freudiger Genugtuung wurden zwei ministerielle Erlasse aufgenommen. Das Wohlfahrtsministerium begrüßte die Mitarbeit der deutschen Turnerschaft an der Wiederaufrichtung des zusammengebrochenen deutschen Volkes, und das Reichsfinanzministerium teilt mit, daß die deutsche Turnerschaft als Verein mit gemeinnützigen Zwecken vom Reichsnotopfer befreit sei. Nach Feststellung der stimmberechtigten Abgeordneten und Aufstellung des Wahlausschusses erstattete der Geschäftsführer, Prof. Dr. Hugo Rühl, Stettin, den üblichen Bericht. Einen breiten Raum nahm dann die Besprechung eines Satzungsentwurfs der Deutschen Turnerschaft ein. Die Satzungen wurden schließlich mit einigen Aenderungen angenommen.

Teuflischer Anschlag.

Eines Liebhabers wegen sollte der Gatte ins Irrenhaus.

Jakob F. Rehms Zustand.

Das Entmündigungsverfahren heute im Nachlaßgericht zurückgezogen. — Schneider, der „das Geld der Witwe heiratete."

Im Psychopathischen Hospital finden Personen, die entweder geisteskrank sind oder dafür gehalten werden, Aufnahme. Immer wieder stößt der langjährige Kanzleibeamte, Herr John G. Meyer, bei den zahllosen Gesuchen um Aufnahme solcher Personen auf Versuche, völlig zurechnungsfähige Menschen aus dem Wege zu räumen, sie im Irrenhause einzusperren. Er besteht daher darauf, daß ein solches Gesuch nur auf Grund ärztlicher Untersuchung des vermeintlich Kranken bewilligt werde, und, nachdem Richter Horner gestern nachmittag in einem solchen Fall von einem ihm bekannten Studenten der Rechtswissenschaften getäuscht worden ist, die Aufnahme ohne vorherige ärztliche Untersuchung angeordnet hatte, hat auf Herrn Meyers Vorschlag Countyrichter Burns heute die ärztliche Untersuchung und Bescheinigung als unerläßliche Aufnahmebedingung verfügt. Ist es bei plötzlich ausbrechendem Wahnsinn der Umgebung des Unglücklichen nicht möglich, sofort einen Arzt zu finden, so genügt die Benachrichtigung der Polizei, und der Polizeiarzt kann dann die Aufnahme in dem Hospital empfehlen.

In dem Fall, der zu der Verfügung Anlaß gab und es kommen solche Fälle gar zu häufig vor, war der 2773 Florence Ave. wohnende achtzehn Jahre alte Elmo de Layne von seiner im gleichen Alter stehenden Gattin Melba, welche nach zweimonatigem Eheleben im letzten Juli ins Heim ihres Vater Frank L. Reed, 1229 Nord Dearborn Straße, zurückgekehrt war, in einem Haftbefehl, der üblichen Form, als geisteskrank bezeichnet worden. E. W. Krenz, ein 25 Jahre alter Student der Rechtswissenschaften an der Northwestern Universität, begleitete sie, und auf Mitteilung des Anwalts Carl Johnson hin hatte Richter Horner in die Ueberweisung de Laynes gewilligt, Dr. Neymann, der Vorsteher des Psychopthischen Hospitals, aber angewiesen, den jungen Mann sofort zu untersuchen. Dr. Neymann stellte dann fest, daß letzterer völlig normal sei. Er entließ ihn daher sogleich gegen das Versprechen, sich morgen im Irrengericht einzufinden. Frau de Layne hatte ihrem Gatten wiederholt Unannehmlichkeiten wegen Nichtbezahlung von Nährgeld gemacht und Krenz soll sich diesem gegenüber für einen Beamten des Stadtgerichtshofes für Familienangelegenheiten ausgegeben haben. Er bestreitet, wie de Lanet, sagt, daß er dessen Gattin habe heiraten wollen, sobald de Laney „erledigt" und die Scheidung erlangt sei. Krenz wohnt 2534 Nord Springfield Ave.

Das Verfahren gegen Jakob F. Rehm.

Das von dessen Gattin angestrengte Verfahren zur Entmündigung des sechzig Jahre alten Herrn Jakob F. Rehm, Sohn eines der ersten Brauereibesitzer Chicagos, ist heute im Nachlaßgericht zurückgezogen worden. Als Rehm Witwer war und ehe er die neue Ehe einging, war er mit einer Dame vom Theater bekannt geworden und diese hatte ihn wegen Bruchs des Eheversprechens auf $10,000 verklagt und später versucht, Schuldscheine in gleicher Höhe einzukassieren. Nach einem Besuch der Dame im Rehmschen Hause an Arlington Place, hatte Frau Rehm das erwähnte Gerichtsverfahren eingereicht, dessen Zurückziehung auf eine gütliche Einigung schließen läßt.

Die Hospitalaktien.

Aktien des West Side Hospital können nur dort praktizierende Aerzte erwerben. Dr. Clarence B. King, einer dieser Aerzte, erwarb vor ein paar Jahren zwanzig derartige Anteilscheine im Nennwerte von je $100, hatte sie aber nicht völlig bezahlt, doch hatte der Schatzmeister angeblich seinen Dividendenscheck auf die Aktienschuld als Bezahlung angenommen. Trotzdem sollen die Aktien und, wie Dr. King behauptet, zu einer Zeit, als sie $125 das Stück wert waren und die von ihm heute verklagten Beamten der Gesellschaft behufs Erlangung der Kontrolle der Anstalt bis zu $200 bezahlt hätten, von den Verklagten im Scheinverkauf an Clyde Vence, einen der Direktoren, übertragen worden sein. Dr. King verlangt die Herausgabe der Aktien. Die Verklagten sind: Dr. Thomas A. Davis, Präsident; Dr. Wm. L. Noble, Sekretär, Vence und F. J. Conly, Direktoren der Hospitalgesellschaft, und letztere selbst.

Ihr Geld.

Yetta Kroger war eine schmucke Wittib, Mutter von zwei Kindern und hatte auch mehrere tausend Dollars, die ihr verstorbener Gatte hinterlassen hatte, auf der Sparbank, als sie am 23. September dieses Jahres den Kleiderhändler und Schneider Barney Kroger heiratete. Dieser bewog sie, ihm $2000 zu geben, wofür er versprach, der Familie eine Heimstätte zu kaufen, statt dessen soll er das Geld in sein Geschäft, 421 S. Wabash Ave., gesteckt haben. Als sie ihm Vorwürfe machte, soll er den Versuch gemacht haben, sie zu erwürgen, und nur das Geschrei der beiden Kinder rettete, nach ihrer Scheidungsklage, die Frau, die sich, es war am 21. November, dann sofort von ihm trennte. Sie fordert jetzt auch das Geld zurück.

James Thomas Sweeney sagte am Dienstag zu seiner Ella May, mit der er seit September 1917 verheiratet ist, er werde die Miete für ihre Wohnung, 700 West Garfield Boulevard, nicht mehr bezahlen. Vor kurzem hatte er aus dem Verkauf seiner Apotheke, 5448 Süd Halsted Straße, $6000 gelöst. Die Frau klagt jetzt auf bedingte Scheidung und Nährgeld; sie wirft dem Mann Trunk und Mißhandlungen vor.

Der Elektriker Oscar Lindgren hatte seine Minnie im letzten August nach zweieinhalbjähriger Ehe aus der Wohnung gejagt, sie häufig mißhandelt und sich obendrein des Ehebruchs schuldig gemacht, wie Frau Minna in ihrem Gesuch um Lösung der kinderlos gebliebenen Ehe behauptet.

Vera Burke wurde von ihrem Emmett die Zähne ausgeschlagen und bewußtlos niedergestreckt, als sie ihn um Geld bat, da sie nichts anzuziehen habe. Auch prahlte er ihr gegenüber angeblich mit seinem Verhältnis mit der „Caterine", einer verheirateten Frau, und als sie ihn aufforderte, das Verhältnis abzubrechen, soll er sie mit Erstechen bedroht haben, falls sie nicht sofort das Haus verlasse. Sie tat es, es war am 28. April 1918, zwei Jahre nach der Hochzeit. So steht in Veras Scheidungsklage zu lesen.

Birdie Narod war am 18. August dieses Jahres Harold Baers Frau geworden. Wegen Mißhandlungen hat sie ihn am Montag verlassen und heute auf Scheidung und Wiedererlangung ihres wertvollen Pelzrocks geklagt, den der Bär angeblich versilbern will.

Beklagenswerter Unfall.

Polizeiliche Angaben über Frau Sprettes Tod vom Koroner widerlegt.

Die Koronesuntersuchung über den Tod der 28-jährigen Katharine Sprette, Nr. 2145 S. Halsted Str., hat ergeben, daß die Polizei sich mit ihrer Meldung, es liege ein vielleicht durch Liebeskummer verursachter Selbstmord vor, völlig im Irrtum befand. Es wurde nämlich über jeden Zweifel hinaus festgestellt, daß man es mit einem Unfall zu tun hat. Die Verstorbene war erst seit zwei Monaten verheiratet und lebte mit ihrem Gatten, Otto, in der glücklichsten Ehe, von Liebeskummer konnte also keine Rede sein. Sie hatte die Gewohnheit, ihren Hut auf den Gasarm zu hängen; wahrscheinlich ist der Hahn hierdurch geöffnet worden, worauf dann das mörderische Gas dem Rohr entströmte und dem Leben der jungen Frau ein Ende machte.

Streit nimmt schlimmes Ende.

O. J. Jorgenson von drei Männern angeblich ohne Ursache niedergeschlagen.

In einer Wirtschaft an Clark und Erie Str. kam es gegen Mitternacht zu einem Streit, in dessen Verlauf der Nr. 4828 Magnolia Ave. wohnhafte O. J. Jorgenson, wie er wenigstens behauptet, ohne jede Veranlassung von drei Männern niedergeschlagen wurde. Jorgenson sowie ein Kraftwagenführer namens Edward Kelly wurden nach der Chicago Ave. Wache überführt, aber gegen Bürgschaft sofort wieder auf freien Fuß gesetzt. Sie werden sich unter der Anklage des ungebührlichen Betragens zu verantworten haben.

Spurlos verschwunden.

Polizei ersucht, nach dem 16jährigen Bertram Menden Ausschau zu halten.

Im Hauptquartier der hiesigen Polizei lief heute morgen ein Schreiben ein, in dem sie ersucht wird, nach dem Verbleib des 16-jährigen Bertram Menden, eines Studenten der Notre Dame Universität in Notre Dame, Ind., welcher seit Samstag spurlos verschwunden ist, zu forschen. Wie die hier wohnenden Eltern des jungen Mannes erklären, wollte Bertram gern zum Danksagungstag nach Hause kommen, doch die Eltern hielten es für besser, daß er den Besuch bis auf Weihnachten verschiebe und gaben ihm diesbezügliche Weisungen. Das plötzliche Verschwinden war die Folge.

Kündigt neue Entdeckung an.

Paris, 3. Dez. Vor der Akademie der Wissenschaften kündigte Professor George Claude, Sachverständiger für die Kälte-Industrien, an, daß er bald eine kleine Einrichtung vorzeigen werde, welche täglich 200 Liter (212 Quarts) flüssigen Amoniaks erzeugen könne, unter einem Druck von über 1000 Atmosphären. Aehnliches sei noch nie zuvor erzielt worden, ausgenommen durch den Chemiker Haber in Deutschland; und Professor Claude behauptet, daß er zwanzigmal soviel flüssiges Amoniak aus derselben Menge Grundstoff erzeugen könne, wie jener deutschländische Chemiker.

* In einem Anfalle von Geistesgestörtheit versuchte sich heute Morgen in ihrer Wohnung, Nr. 67 W. Harrison Straße, die 30jährige Auguste Treuton die Kehle zu durchschneiden. Sie wurde nach dem Hospital des Arbeitshauses gebracht.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verschwörung?

Präsident der Pan Motor Co. erhebt Beschuldigung gegen Postamt.

Briefe geöffnet.

Major Sprague sieht keinen Grund für hohe Butterpreise, auch der Eiervorrat ist nicht knapp. — Zucker zu 15 Cents das Pfund?

Samuel Pandolfo, Präsident der Pan Motor Co., der mit anderen Beamten dieser Gesellschaft vor Bundesrichter Landis unter der Anklage prozessiert wird, die Post zu betrügerischen Zwecken benützt zu haben, betrat heute wieder in eigener Sache den Zeugenstand und erhob die Beschuldigung, daß an ihn gerichtete Briefe im Postamt geöffnet und gelesen worden seien, ehe man sie an ihn abgeliefert habe. Sein Verdacht, sagte er, richte sich besonders gegen Edward A. Schwab, einen Postinspektor, der eines Tages bei ihm vorgesprochen, sich für einen Angestellten einer in Milwaukee erscheinenden Finanzzeitung ausgegeben und erklärt habe, er sei gekommen, um den Stoff für einen Artikel zu sammeln, den die Zeitung im Interesse der Pan Motor Co. zu veröffentlichen beabsichtige. Diese Zeitung, erklärte Pandolfo, sei das Werkzeug mehrerer mit der Pan Motor Co. konkurrierender Geschäftsleute, die beschlossen hätten, ihn zu ruinieren. Die gegen ihn angestrengte Klage sei weiter nichts als das Ergebnis einer gegen ihn gerichteten Verschwörung.

„Das sind schwere Beschuldigungen," meinte Richter Landis, „aber ehe sie als Beweismaterial zugelassen werden können, muß gezeigt werden, daß sie auf Tatsachen beruhen. Die Briefe müssen vorgelegt werden."

Pandolfo erklärte sich bereit, dies zu tun und sandte einen Boten nach seinem Hotel, wo er seinen Angaben gemäß die betreffenden Briefe aufbewahrt hat.

Pandolfo sagte ferner aus, die Pan Motor Co. habe Bestände, welche ihre Verbindlichkeiten um nahezu $5,000,000 übersteigen. Sie habe während des Krieges Lieferungen übernommen, die ihr große Gewinne einbrachten.

Wer trägt die Schuld?

Daß die ungewöhnlich hohen Preise für Butter und Eier, wie sie jetzt verlangt werden, nicht ausschließlich auf die Knappheit des Vorrats an diesen Lebensmitteln zurückzuführen ist, beweisen die Berichte, welche heute bei Major A. H. Sprague, dem Vorsitzenden des hiesigen Preisregulierungsausschusses, eingelaufen sind. Von ihm angestellte Nachforschungen haben ergeben, daß heute etwa 230,000 Pfund Butter in Chicago eintrafen, und wenn dies vielleicht auch nicht den täglichen Bedarf ganz deckt, so lagern doch noch 16,700,000 Pfd. in den hiesigen Kühlspeichern und ein wirklicher Grund für die erst gestern vorgenommene Erhöhung des Butterpreises liegt somit, nach Ansicht Major Spragues, nicht vor, soweit Zufuhr und Bedarf in Frage kommen.

Nicht ganz so günstig, was dem Vorrat anbelangt, steht es mit der Eierfrage. Die Zufuhr ist gegenwärtig äußerst gering, nur 400 Kisten Eier trafen heute hier ein, zumeist aus Missouri. Da die Hühner gegenwärtig gar nicht, oder doch sehr wenig legen, wird die Zufuhr auch in den nächsten Wochen nicht merklich größer werden und Chicago fast ausschließlich auf den Verbrauch der in Kühlspeichern lagernden Eier angewiesen sein. Gestern schon mußten 12,968 Kisten aus den Kühlspeichern genommen werden, aber dort lagern immer noch 755,880 Kisten. Dieser Vorrat wird bis zum Februar hinreichen und dann, so hofft Major Sprague, werden die Hühner ein Einsehen mit der herrschenden Eiernot haben und wieder recht fleißig legen, damit die Zufuhr eine größere und Chicago vor einem wirklichen Mangel an Eiern bewahrt wird.

Zucker zu 15 Cents?

Major Sprague gibt sich der schönen Hoffnung hin, daß dem Zuckermangel bald abgeholfen werden und Zucker hier zu 15 Cents das Pfund zu haben sein wird. Er versucht, wie er heute sagte, alles was in seinen Kräften steht, um die Zuckerraffinerieen zu veranlassen, mehr von ihrem Produkte nach Chicago zu senden und hofft, demnächst auch eine Sendung von den in Michigan befindlichen Raffinerieen erhalten zu können. Die American Beat Sugar Co., sagte Herr Sprague, verschicke immer noch Zucker zu 10 Cents das Pfund, sie übernehme zwar keine neuen Lieferungen zu diesem Preise, sei aber bereit, Zucker zu 11½ Cents zu liefern und von der Great Western Refinery habe er erfahren, daß sie sogar Zucker zu 10½ Cents verkaufe. „In Chicago sollte man demnächst Zucker zu 15 Cents das Pfund im Kleinhandel kaufen können," meinte Major Sprague, der die Ansicht vertritt, daß letzten Endes Zufuhr und Nachfrage den Preis bestimmen sollten.

Die Großhändler mit Materialwaren halten heute nachmittag eine Sitzung ab, in welcher die Arbeitsstunden in ihren Geschäften in Anbetracht der herrschenden Kohlennot verkürzt werden sollen. Major Sprague schlug vor, daß die Geschäfte erst um 9 Uhr geöffnet und um 3 Uhr schon geschlossen werden sollen

In bitterkalter Nacht.

Mehrere Familien durch Feuer auf die Straße hinausgetrieben.

In dem Möbelladen von M. Cißman, Nr. 1439 Fullerton Ave., brach heute zu früher Morgenstunde, vermutlich infolge Ueberheizung eines Ofens, Feuer aus, welches mit großer Geschwindigkeit um sich griff und erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von nahezu $2000 angerichtet hatte. Das ganze dreistöckige Gebäude füllte sich mit Rauch; die Bewohner der beiden oberen Stockwerke mußten, zum teil nur notdürftig bekleidet, trotz der bitteren Kälte ins Freie eilen; die bejahrte Frau Pauline Sekaski wurde von ihrem Sohne August, dem Besitzer des Gebäudes, ins Freie getragen; die übrigen fanden ihren Weg selbst aus dem brennenden Haus und niemand wurde ernstlich verletzt.

Der Feuerwehrmann Frank Kashaven vom Spritzenzug Nr. 6 liegt mit mehreren gebrochenen Rippen im St. Elisabethhospital darnieder. Er zog sich die Verletzungen bei einem an sich unbedeutenden Feuer zu, welches gestern abend, infolge Ueberheizung eines Zentralofens, in dem A. Greenberg gehörenden Wohnhaus Nr. 2052 bis 2054 Pierce Ave. zum Ausbruch kam. Er stürzte während der Löscharbeiten vom Dach.

Nur mit knapper Not entgingen heute morgen S. Bartelstein, seine Gattin und drei Kinder dem Flammentod, als im Erdgeschoß des von ihnen bewohnten Gebäudes Nr. 1612 W. Roosevelt Road ein Feuer zum Ausbruch kam. Die Flammen hatten als sie bemerkt wurden bereits ihren Weg in das von der Familie bewohnte erste Stockwerk gefunden, den Begrängten gelang es aber, sich einen Weg durch den Rauch zu bahnen. Die Feuerwehr löschte den Brand, nachdem ein Schaden von ungefähr $2000 angerichtet worden war. Die Ursache des Feuers ließ sich noch nicht ermitteln.

Ein Schaden von ungefähr $500 wurde in dem dreistöckigen Gebäude Nr. 1861 S. Central Park Avenue angerichtet, als infolge Kreuzung zweier elektrischer Leitungsdrähte ein Brand entstand, dessen weitere Ausdehnung jedoch infolge raschen Eingreifens der Feuerwehr glücklicherweise verhindert wurde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues zehnstöckiges Zinshaus am Lincoln Park und See geplant.

An der Frontier Ave., zwischen der Sheridan Road und dem Irving Park Boulevard, ist ein an der Grenze der Verlängerung des Lincoln Park gelegenes Grundstück von 94 bei 194 Fuß, zu $60,000 von R. H. Hansons Erben von Dr. Max Thorek verkauft worden. Dieser will dort im Frühjahr ein zehnstöckiges Zinshaus, das nur Wohnungen von einem bis zu drei Zimmern enthalten soll, errichten. Die Kosten werden auf eine Mill. Dollars veranschlagt.

A. C. Thompson hat den dreistöckigen Neubau 2163 Nord Clark Str., Ecke der Webster Ave., Grund 76 bei 122 Fuß, in dem er eine Wäscherei betreibt, zu $71,000 gekauft.

Die Powers Regulator Co. hat von M. O. Snediker die Liegenschaft 2730 Greenview Ave. zu nominellen Preise erworben und baut dort eine einstöckige Fabrik von Heizungskontrollapparaten.

Das zweistöckige Laden- und Bureaugebäude neben der Hochbahnhaltestelle an der Argyle Str., nebst Grund, mit $75,000 belastet, ist zu $41,000 von Sarah Isador an den Kleiderhändler Irving Isador verkauft worden.

Das Achtzehnfamilienhaus 2618 bis 22 Lake View Ave., Grund 150 Frontfuß, ist zu $100,000 von Henry S. Osborns Erben an Oscar C. Hagen verkauft worden.

Adam Sommers hat den Laden an der Südostecke der Nord Clark Str. und Aldine Ave. auf sieben Jahre und drei Monate zu insgesamt $12,510 für ein Putzwarengeschäft, und James Carres hat auf 23 Jahre zu insgesamt $75,000 einen kleinen Laden und Kellerteil im Theaterneubau an der Nordwestecke der Commercial Ave. und Ost 92. Straße für ein Barbier- u. Billardgeschäft gepachtet.

Schließlich doch gefunden.

C. Sheldon soll in Philadelphia wie in Denver Einbrüche verübt haben.

Nach fünfjährigem Suchen gelang es heute morgen der Polizei, im Great Northern Hotel an Clark Str. und Jackson Blvd., wo er wohnte, den 54jährigen Charles Sheldon, welcher der Behörde unter fünf verschiedenen Namen bekannt ist, festzunehmen. Sheldon wird sowohl von der Polizei in Philadelphia wie auch von der in Denver, Col., verlangt. In ersterer Stadt soll er im Jahre 1914 einen Einbruch in die Wohnung von Th. De Witt Kyler verübt und Schmucksachen im Werte von $14,000 gestohlen haben. In Denver wird er bezichtigt, ein gleiches Verbrechen in dem dortigen Albany Hotel verübt zu haben. Detektives der Philadelphiaer Polizei befinden sich bereits auf dem Wege hierher, um ihn dorthin zurückzubringen.

Ins Maschinengetriebe geraten.

In der Anlage der „Garfield Sanitary Felt Co." geriet gestern der dort beschäftigte 27jährige Henry Pelt, Nr. 955 W. 38. Str., in das Getriebe einer Maschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß er heute Morgen im Frances Willard Hospital starb.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft

L. Kaufmann & Co.

114 N. La Salle Str.

Filiale:

9156 Exchange Avenue, Wien 1, Wipplingerstraße 30.

Offen täglich von 8:30 bis 8:30 abends Sonntags von 9 morgens bis 5 Uhr nachmittags während der Weihnachtszeit.

Telephon: Franklin 5722

Weihnachts-Sendungen

zu billigsten Preisen werden von uns raschest expediert.

100 Mark	$2.45
100 Kronen, Wien	$0.90
100 Kr. Budapest	$1.05
100 Kr. Agram	$1.25
100 Kr. Czechoslov.	$1.90
100 Kr. Galizien	$1.30
100 Mark Polnisch	$1.85

Größere Beträge billiger.

Schiffskarten, Pässe, Permits, Steuersachen.

Bis Ende September

sind alle Postorders, Kabelorders bis in die letzten Tage, ebenso alle vor dem Kriege aufgegebenen Millionen, mit wenigen Ausnahmen, durch unsere Bankkorrespondenten in Europa

voll ausbezahlt

und bedienen wir unsere geehrten Kunden mit der Unterschrift des Empfängers, und stehen auch Originalbankquittungen Jedermann in unserer Office zur Einsicht.

Wir offerieren zwei Millionen Mark 4% Zweckverband Obligationen Großberlin, für welche haften Stadt Berlin und benachbarte Stadtkreise, wie Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf, ferner Landkreise Teltow und Niederbarnim mit darin befindlichen Gemeinden

zum außergewöhnlich billigen Preise von

$235

für

10,000 Mark.

Zu gleichen Preisen verkaufen wir auch:

5% Deutsche Reichsanleihe und	
4% Münchener	4% Cottbus
4% Breslauer	4% Düsseldorf
4% Stuttgarter	4% Bremer
4% Leipzig	4% Cölner
4% Augsburg	4% Darmstädter
4% Hamburger	....
4% Berliner	4% Magdeburg
4% Mannheim	4% Barmen

Auslieferung durch die Deutsche oder Darmstädter Bank Berlin an jede Adresse in Deutschland und ebenso nach Amerika später nach Friedensschluß.

Deutsche Industrie-, Kohlen-, Brauerei-, Bank-, Schiffahrt- und Stahlwerke-Aktien

bieten, angesichts des Tiefstandes der Marknoten eine sehr gute Gelegenheit, Geld in Deutschland so zu investieren, daß es zum Wiederaufbau alter Beziehungen dient und zugleich dem hiesigen Sparer einen guten Vorteil sichert. Wie die Preise seit 3 Monaten in Berlin gestiegen, dafür diene folgende

Kurstabelle:

	1919 am 25. Aug.	1919 am 31. Okt.
Hamburg - Amerika-Linie	101	127½
Nordd. Lloyd	102	130
Verein Elbe-Schiffahrt	94	115
Darmstädter Bank	106	120½
Deutsche Bank	192	240
Disconto Commdt.	145	177½
Dresdner Bank	127	150¾
Deutsche Reichsbank	147½	151
Allgem. Elektrische Gesellschaft	170	230
Bismarckhütte	208½	266
Boch. Gußstahlwerke	178½	224
Daimler Motor	190	256
Deutsche Erdöl	317	500
Donnersmarckhütte	195	275
Elektr. Unternehmung	231	301
Gelsenkirchner	179	220
Hohenlohe	111	143
Schuckertwerke	119	153
Siemens & Halske	159	224

Der Ankauf dieser Papiere vor drei Monaten war eine seltene Gelegenheit, als wir deren Kauf als Versicherung gegen Kursverlust bei Mark-Noten empfohlen haben; die Ziffern beweisen, wie richtig wir damals

die finanzielle Situation

beurteilten, und waren wir die ersten, die die Aufmerksamkeit aller Interessenten auf die bevorstehenden deutschen Marktvorgänge gelenkt haben.

Wertpapier - Orders werden von uns mit der bekannten Sorgfalt in Kommission seitens ausgeführt und erbitten wir Aufträge persönlich oder telegraphisch auf unsere Kosten.

UMI

Seid Ihr krank? Vernachlässigung ist oft gefährlich!

Wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen Spezialisten bedürft, eines Doktors von 26jähriger Erfahrung, der Hunderte von Leuten geheilt hat, so liegt kein Grund vor, weshalb ich nicht dasselbe für Euch tun kann, was ich für Andere getan habe.

Wenn Ihr leidet an

Nervosität, Rheumatismus, Blutvergiftung, Schwäche, Magenleiden, Abflüssen, Blut- und Hautkrankheiten, Kopfschmerz, Halsleiden, steifen Gelenken, oder irgend welchen anderen chronischen oder hinschleppenden Krankheiten, kommt und besucht mich heute.

Dr. Whitney, Spezialist.

Ich weise Resultate auf

schnelle, dauernde und zu billigen Kosten, ohne Behinderung Eurer Arbeit. Meine Offices sind seit langer Zeit in demselben Gebäude und ich bin sehr gut bekannt als sorgsamer, gewissenhafter, erfolgreichen Spezialist. Ein Besuch in meiner Office und meine genaue Untersuchung wird Euch überzeugen, daß ich Euch auf den richtigen Weg zur Gesundheit bringen kann. Wenn Ihr an einem kürzlich aufgetretenen oder länger dauernden komplizierten Leiden krank und der Dienste eines Spezialisten bedürft, kommt unverweilt zu mir, und was ich für andere getan habe, kann ich für Euch tun.

Wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, untersuche ich Euch kostenfrei und sage Euch genau, was ich für Euch tun kann, und bei jedem Besuch in meiner Office sehe ich Euch persönlich und Ihr werdet positiv sicher sein, daß Euer Fall nicht vernachlässigt und durchaus diskret behandelt wird.

Dies ist mein Bild, bringt das Bild bestimmt mit Euch nach meiner Office, damit Ihr wißt, daß Ihr von mir persönlich untersucht und behandelt werdet, da ich viele Patienten behandelt und ihre Gesundheit und Stärke wiederhergestellt habe.

Dr. WHITNEY, Spezialist,
422 Süd State Str., nahe Van Buren Str.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 nachm.

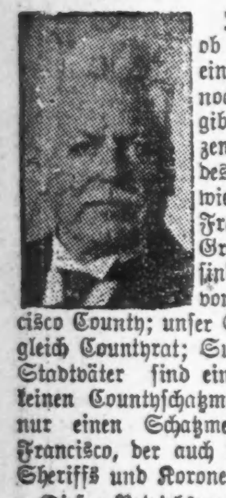
nv3momifrson*

(Für die „Abendpost".)

Vom Goldenen Tor.

City und County. — Ehrung der eirischen Flagge. — Der kosmopolitische Charakter San Franciscos. — Bessere Aussichten. — Neue Schiffahrtsverbindungen. — San Diego direkt mit dem Osten in Verbindung. — Konventionsstadt. — Etwas vom Wetter. — Gabensendung des Hilfsvereins. — Keine Flu-Sorgen.

San Francisco, 25. Nov. 1919.



Ich weiß nicht, ob es in den Vereinigten Staaten noch andere Städte gibt, deren Grenzen sich mit denen des Countys decken, wie die von San Francisco. Die Grenzen der Stadt sind zugleich die von San Francisco County; unser Stadtrat ist zugleich Countyrat; Supervisoren und Stadtväter sind eins; wir haben keinen Countyschatzmeister, sondern nur einen Schatzmeister von San Francisco, der auch die Saläre des Sheriffs und Koroners auszahlt.

Diese Betriebsvereinfachung hat ihre guten Eigenschaften, aber auch ihre schlimmen; für San Francisco war sie eine Notwendigkeit, weil das County an und für sich klein ausgemessen war. Die Stadt, die sich weder nördlich, noch östlich oder westlich ausdehnen kann, weil sie an drei Seiten vom Salzwasser begrenzt wird, kann ihre Häuserreihen nur in südlicher Richtung vorschieben, und es wird nicht mehr lange dauern, bis die Stadt in das anstoßende San Mateo County hineinwächst, das übrigens jetzt schon von vielen San Franciscoern bewohnt wird, die dort große, mit herrlichem Baumwuchs bestandene Anwesen haben.

* * *

Unser Stadtrat oder Board of Supervisors, was dasselbe ist, besteht, wie dies bei unserem Regierungs- und Verwaltungssystem nicht anders sein kann, aus den verschiedensten Elementen, hauptsächlich irischer Herkunft, und wird von unseren Arbeiterorganisationen stark beeinflußt. Das zeigte sich wieder beim Ausbruch des Kohlengräberstreiks. Unser Stadtrat faßte mit großer Mehrheit einen Sympathiebeschluß für die streikenden Kohlengräber, welcher einen scharfen Protest unserer Handelskammer und anderer industrieller und kommerzieller Körperschaften zur Folge hatte. Auch bei der jüngsten Anwesenheit de Valeras, des Präsidenten der in den Wolken hängenden eirischen Republik, zeigte der Stadtrat seine Sympathie für die eirische revolution. Bewegung. Während man in Portland das Aushängen der grünweißgelben Flagge nicht duldete und man in Los Angeles in letzter Stunde die Halle verweigerte, in welcher de Valera sprechen sollte, zog in San Francisco der eirische Präsident wie ein Triumphator durch die Straßen und wurde vom Bürgermeister offiziell begrüßt. Am Abend fand eine Massenversammlung statt, in welcher die meisten unserer Stadträte auf dem Podium glänzten und hervorragende Redner, unter ihnen auch Erzbischof Hanna, Ansprachen hielten.

San Francisco unterscheidet sich in seiner Bevölkerung wesentlich von Los Angeles. Los Angeles ist ein „Yankeetown", der Hauptsitz der Prohibitionisten und Fremdenhasser, während San Francisco mit seinen Zehntausenden von Deutschen und Italienern, seinen Tausenden von Chinesen, Griechen und anderen Volkselementen einen entschieden kosmopolitischen Charakter hat. Unser Straßenbild zeigt das auf den ersten Blick, wie sonst wohl keine andere Stadt im Lande. Mexikaner, Inbier, Dalmatiner, Japanesen, Chinesen usw. gehen im Geschäftsviertel „shopping" und bringen Farbe in die Menge der Kauflustigen und Vergnügungssüchtigen, welche die Marketstraße auf und ab strömen.

Das Streikfieber scheint im Abflauen begriffen. Die Transportgesellschaften am Sacramento und an der Bai haben nach und nach genügend Leute eingestellt, um ihre Boote rechtzeitig laden und die Abfahrtszeit einhalten zu können. Die organisierten Schiffsverlader, welche ihren Kampf um Lohnerhöhung kürzere Arbeitszeit und andere Konzessionen seit Monaten mit größter Zähigkeit geführt, ja sogar zu Mord und Totschlag gegriffen haben, stehen jetzt vor dem „open shop" ihrer früheren Arbeitgeber, in den sie nach Belieben eintreten können, wenn sie sich den neuen Arbeitsbedingungen unterwerfen.

Noch wichtiger und weittragender als dieser Streit ist der der Schiffsbauer, denn hier handelt es sich um mehr als 20,000 Arbeiter, welche seit 1. Oktober feiern. Auch dieser Streik scheint seinem Ende nahe, denn es haben sich bereits 12,000 Arbeiter verpflichtet, wieder an die Arbeit zu gehen, welche im Laufe dieser Woche in allen Schiffsbauhöfen aufgenommen werden soll. An Löhnen allein sind vor dem Streik wöchentlich 1,500,000 Doll. ausbezahlt worden, seit 1. Oktober sind daher über 10 Millionen Dollars in Ausfall gekommen, was von vielen kleinen Geschäftsleuten schwer empfunden wurde.

So renkt sich nach und nach wieder vieles ein, was in jüngster Zeit außer Rand und Band geraten ist. Die höhere Lohnforderung der Schiffsbauer von 8 Cents per Stunde wird nicht bewilligt.

* * *

Die Hebung des Schiffsverkehrs auf dem Pazifik ist eine der Hauptaufgaben des U. S. Shippingboard, welcher jetzt eine Anzahl neuer Dampfer in Dienst stellen wird, um den Fracht- und Personenverkehr längs der Westküste des Kontinents in neue Bahnen zu lenken. Dieser Verkehr war bis jetzt ein recht minderwertiger und wurde von kleinen Dampfern besorgt, die den Reisenden keine Bequemlichkeiten boten. In Zukunft soll das besser werden; man beabsichtigt, moderne Dampfer nach Mazatlan, Manzanillo, Acapulco, Salina Cruz, Acajutia und Corinto laufen zu lassen und damit auch den Fremdenverkehr zu heben.

Die „Admiral-Linie", welche bereits während des Krieges einen Trans-Pazifik-Dienst eingerichtet hat, wird jetzt auch den an der Westküste aufnehmen und schon am 15. Dezember mit dem Dampfer „Senator" beginnen, dem bald darauf der Dampfer „Curaçao" folgen soll.

Man verspricht sich guten Erfolg, und San Francisco wird besonders dabei gewinnen, sowohl was Ein- und Ausfuhr von Waren und Rohmaterial als auch was den Fremdenbesuch von Leuten aus Zentral- und Südamerika betrifft

* * *

Die südlichste Stadt von Kalifornien, San Diego, die, nebenbei bemerkt, ein zahlreiches und rühriges Deutschtum hat, wird aus dem neuen Dampferdienst wesentliche Vorteile ziehen, noch mehr aber aus der neuen Eisenbahnverbindung, welche dieser Tage vollendet wurde und die Stadt direkt mit dem Imperial Valley und mit Yuma in Arizona verbindet, wo sie sich an das Southern Pazifik System anschließt. Der erste Passagierzug wird am 1. Dezember abgelassen und dieses für San Diego so wichtige Ereignis wird durch eine Reihe von Festen gefeiert werden, über welche der Telegraph ausführlich berichten wird.

* * *

Unsere Stadt macht große Anstrengungen, um die republikanische Nationalkonvention in ihre Mauern zu bekommen. Es sind bereits 100,000 Dollars durch freiwillige Subskriptionen aufgebracht, und man hat die Parteileitungen von Oregon, Washington, Nevada und Arizona gewonnen, für San Francisco zu werben. Ich bezweifle aber doch, daß es gelingen wird, die Konvention so weit westlich zu verlegen; denn die Delegierten müssen die Reisespesen aus der eigenen Tasche decken, und diese Spesen sind sehr hoch, besonders für jene, welche aus den Zentral- und Oststaaten zur Konvention reisen.

Nun, es würde uns San Francisco freuen, wenn die Konvention hierher käme; denn sind die Nationalkonventionen der großen Parteien stets ein außerordentliches Ereignis, so noch ganz besonders die im nächsten Jahre, die erste seit dem Kriege und wohl die wichtigste seit jener ewig denkwürdigen republikanischen Konvention in Chicago, welche Abraham Lincoln für die Präsidentschaft nominierte.

* * *

Trocken! Das ist jetzt nicht nur in Washington Trumpf, sondern auch bei unserem Weitermacher an der Küste. Es regnet nicht! Seit Monaten haben wir keinen Tropfen Regen bekommen, seit Wochen scheint die Sonne Tag für Tag vom blauen, wolkenlosen Himmel herab, und für unser Wohlbehagen könnten wir uns kein schöneres Klima wünschen.

Aber, das Land braucht Regen; die Erde dürstet nach Regen. Die Schwarzseher schneiden bereits besorgte Gesichter und prophezeien einen trockenen Winter, der allerdings eine Kalamität sein würde, wenn — nun wenn die Schwarzseher Recht behielten. Aber die Aufzeichnungen früherer Jahre beweisen nicht, daß einem trockenen Herbste auch ein trockener Winter folgen müßte; im Gegenteil, sie zeigen, daß einem trockenen Herbste stets Wintermonate mit ausgibigen Niederschlägen gefolgt sind. Der nasseste Winter, den San Francisco je gehabt, war der von 1861—62. Damals betrug die Regenmenge 49.27 Zoll, also fast das Doppelte des Durchschnitts, während der vorhergehende September nur 0.2 Zoll und der Oktober nicht einen Tropfen und der November nur 1.3 Zoll Regen aufwiesen. Die Regenzeit von 1871—72 blieb nur einen Zoll hinter dem Mittel zurück, obwohl der Herbst sehr trocken war, und der Winter von 1877—78, der sehr naß war und eine Regenmenge von 35.18 Zoll aufwies, folgte einem ganz regenlosen September und Oktober. Es liegt also kein Grund vor, weshalb die bevorstehende Regenzeit uns nicht mindestens die mittlere Regenmenge von 26 Zoll bescheeren sollte; ja es ist ebenso logisch anzunehmen, daß wir bis zum März das Mittel überschreiten, als daß wir unter demselben bleiben. Wir alle freuen uns auf den Regen; es liegt Musik darin, die schweren Regentropfen gegen die Fensterscheiben prasseln zu hören; noch mehr aber würden wir uns freuen, etwas Schnee zu sehen; über den verfügt aber unser Wettermacher nicht, für den sorgen seine Kollegen östlich von den Felsengebirgen manchmal so ausgibig, daß Handel und Wandel stocken.

* * *

Im hiesigen Shipping Board herrscht große Zerfahrenheit. Das hat der Transportdirektor Spindler unseres Hilfsvereins zu seinem Ueberdruß ausgefunden. Schon vor sechs Wochen hatte der Shipping Board bestimmt, daß unsere Liebesgaben anfangs November mit dem Dampfer „Effingham" nach Deutschland gehen sollten; kaum aber waren unsererseits die Vorkehrungen dafür getroffen, als der Shipping Board die „Effingham" zurückzog und an ihrer Statt die „Cripple Creek" einstellte. Aber auch dieser Dampfer wurde wieder zurückgezogen und statt seiner die „Pocaconset" in Aussicht genommen, allerdings blieb es bei der Aussicht, denn schließlich kam man doch wieder auf die „Effingham" zurück, welche im Laufe dieser Woche die Ueberseereise antreten soll. Hoffentlich bleibt es dabei, aber vor Weihnachten treffen die Gaben doch nicht mehr in Hamburg ein. Schade! Es wird durch diese Zerfahrenheit im Shipping Board vielen die Weihnachtsfreude verdorben.

* * *

Die Staats-Gesundheitsbehörde versichert uns, daß wir dieses Jahr keine „Flu"-Epidemie zu befürchten brauchen. Der Oktober vorigen Jahres wies die größte Anzahl von Influenzafällen auf und der November die meisten mit tötlichem Ausgang. Vom 5. Oktober 1918 bis zum 2. November wurden 121,132 Fälle angemeldet, davon 5281 mit tötlichem Ausgang. In dem gleichen Zeitraum dieses Jahres wurden nur 197 Fälle angemeldet und kein Todesfall; das Maximum fiel auf den 5. Oktober mit 45 Fällen, dann nahm die Zahl stetig wieder ab, und in der Woche vom 10. bis zum 16. November wurden nur 17 Fälle registriert.

Somit kann die Seuche als erloschen angesehen werden und wir sind von einer Sorge befreit, die letztes Jahr sehr schwer auf uns lastete.

Joseph Brucker.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfadern- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressieren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 232 Dearborn ...

Listerine
Listerine, antiseptische Spülung für den Hals — volles Pint; 1 an 1 Kunden, zu **63c**

Zigarren
Seidenberg A. D. Größe Zigarren, nur 2 Kisten an einen Kunden, Kiste von 50 zu **$2.09**

Tabak
Velvet Rauchtabak, nur 2 Büchsen an einen Kunden, mit 16-Unzen Blech Humidor, 1.50 Wt., **$1.07**

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Eier das Dutz. zu **55c**

Haar-Clippers

Nickelplattiert, gute Qualität Stahl, richtig gestellt für den Gebrauch, zu ... **$1.49**

Spielwarenreich voller Geschenke

Ganz Komposition Gelenkpuppe — wie gezeigt, mit beweglichen Augen, lange Locken, 18 Zoll hoch, reguläre $5.00 Artikel, speziell, am Donnerstag, **$3.98**

Reed Puppenwagen, hat verstellbaren Hood, Gummireifen Räder, Auswahl in braun, weiß oder grau zu **$6.95**

Klappult und Stuhl für Kinder — Pult hat innere Abteile, per Set...... **$2.89**

$4.00 Porzellan Teeservice, 23 große Stücke, wie im Bild gezeigt, mit hübschen Hand-Dekorationen, nur zwei an jeden Kunden verkauft — am Counter zu........ **$2.19**

2.00 A. B. C. Pony Pferd, in drei Größen zu verstellen, — für Knaben im Alter von 2 bis 6 Jahre (2 an jeden Kunden, zu., **$1.59**

Spiel-Luftschiffe — haben Aluminium-Flügel, Gummi-Motor — fliegen von 100 bis zu 500 Fuß, für **95c**

Carrom Kombination Spielbrett, hat Zubehör und Anweisungen um 57 verschiedene Spiele zu spielen, solche wie Crockinole, Checkers und Pool, zu.............. **$3.95**

25c Toy Windbüchse, — schießt Kork mit lautem Knall, 2 an jeden Kunden, am Counter, zu............... **17c**

Weiß emaillierte Puppen-Dressers — mit 2 Schubladen — verstellbare Spiegel — in hübschen rosa und blauen Malereien, für **$1.59**

Mechanische Klopffechter — sehr unterhaltend, — speziell, zu........................ **49c**

Lionel elektrischer Zug, schwere Lokomotive, 2 Passagierwaggons und Controlling Rheostat, speziell, zu............. **$10.00**

$1.75 Wasch-Set, 6 Stücke, Metallzuber, Glas Waschbrett, Waschklammer, Waschleinewinde, Bügelbrett und Bügeleisen, 2 an jeden Kunden, am Counter, zu............... **98c**

Bettzeug, Leinen

Ausgezackte Satin Bettdecken, mit gezacktem dazu passendem Kopfpolsterbezug, alle Entwürfe, speziell solange 300 Paar vorhalten, $9.50 Wert, das Set zu. .. **$6.95**

Reinwollene Bettdecken, große Auswahl von fancy blauen, rosa oder lohfarbigen Plaids, ausgezeichnete Werte, wert $15, das Paar zu............... **$9.50**

Tafeldamast, — 2 Yards breit, feiner Satinfinish, hübsche Blumenmuster $1.65 wert, die Yard.... **$1.10**

Türkische Badehandtücher, — mit fancy blauer Borte, sehr absorbierend, — große Sorte, — das Stück zu **33c**

Fancy Waren

Bestickte Kissen-Bezüge, aus feinem leinenfinished Muslin — große Auswahl von bestickten Mustern — in fancy Schachteln — das Paar zu $3.39, $2.75 und...... **$2.39**

Tisch-Centerstücke, 54 bei 54-zöll., aus leinenfinish. Stoff — mit fancy Filetspitzen besetzt ringsum und in der Mitte — Ihre Auswahl für morgen, Donnerstag, zu.. **$4.50**

Bestickte Scarfs und dazu passende Nadelkissen — sind in hübschen fancy Schachteln verpackt — das Set morgen zu $2.48 und............... **$1.98**

Die Handschuhe und Strümpfe

Einklaspige Damenhandschuhe, in weiß, mit schwarz besticktem Rücken, nützliche Weihnachtsgeschenke, wert $2.25, zu.............. **$1.50**

Doppelte seidene Damenhandschuhe, 2 Klaspen, durchweg gefüttert, Paris Point bestickte Rücken, in schwarz, weiß und grau, zu........ **$1.50**

Feine Sorte Chamoisette Damenhandschuhe — 2 Klaspen, in schwarz, mit schweren self bestickten Rücken, regul. $1.25, zu **$1**

Schwarze Wolle Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, — 50c Werte, zu...................... **39c**

Schwere wollene nahtlose Männerstrümpfe, in grau, blau und braun, doppelte Fersen u. Zehen, assortierte Größen, regul. 75c, zu............... **50c**

Schwarze fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu.............................. **35c**

Warme Wintermäntel — Ein ungewöhnlicher Verkauf

Ein ausgezeichnetes Sortiment von modernen, gutgemachten Mänteln, in guter Qualität Wolle-Velour, Silvertone, Polo Cloth, Broadcloth und anderen warmen Winterstoffen,

tausende von Mänteln, hunderte von Modellen, jede erdenkliche Schattierung und Farbe, in Größen 16 bis 44.

Die eleganten Moden, die durch und durch guten Stoffe und die erstklassige Arbeit werden Ihnen gefallen. Kommt und seht sie, und dann seht die Preise. Wir würden vor einigen Monaten gerne den Preis dafür bezahlt haben, zu dem wir sie jetzt offerieren.

Sparen Sie, während Sie eine Gelegenheit dazu haben. Wirkliche Werte bis zu $50.00. Bei diesem Verkauf zu.................. **$29.95**

Treffen Sie Ihre Auswahl der Pelzwaren jetzt, von einem großen Lager modischer Scarfs, Muffs, Sets, Capes und Collarettes, zu unseren ungewöhnlich niedrigen Preisen, große Ersparnisse offerierend.

Hudson Seal Muffs........$12.95	Taupe u. schwarze Fuchsscarfs $79.50
Manchurian Wolf Scarfs...$29.95	Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Stoles, zu............$39.50
4-Felle Marder-Muffs.....$49.50	Schöne große Jap Mink Capes, zu............$159.50
Jap Mink Muffs...........$9.90	Kit Coney Coats, zu.......$69.50
Graue Wolf Sets.........$62.50	

Die Rugs

9 bei 12 Fuß nahtlose Wilton Velvet Rugs, aus bestem Garn gemacht, sehr dauerhaft, Reproduktion der feinsten französischen Wiltons, spez. verkauft zu............ **$34.50**

4.6 bei 6 Congoleum Rugs, — passende Größe für kleine Küchen, in großer Auswahl von Mustern, das Stück.. **$1.89**

27 bei 54-zöll. Art Craft Filz Rugs, sehr schwere Rugs in guten Farbenkombinationen, ein Rug für jedes Zimmer im Hause, zu........ **$2.69**

Gardinen

Feine Partie Nottingham und Filet Net Gardinen, einfache und gemusterte Centers, einige Allover Muster, das Paar morgen zu........ **$2.45**

36zöll. farbiger Gardinen Scrim, Vogel- oder geblümte Entwürfe, für Gardinen oder Seiten Drapes, Yard **45c**

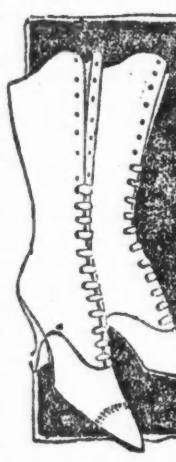
Echtfarb. Drapery Velour, dies ist eine spez. Partie, Tapestry-Effekte, auch geblümte Muster, für Türen Drapes oder Gardinen, Yard........... **69c**

Mitt-Winter- und Feiertags-Schuhzeug

Hochfeine Damenschuhe, in den neuesten Moden und Farbenkombinationen. Als „Factory Rejects" bezeichnet; aber die Unvollkommenheiten sind nicht zu bemerken und beeinträchtigen das Tragen nicht. Alle Größen, hohe und niedrige Absätze; Werte bis zu $7.00 und $8.00; zu.......... **$4.85**

Damen-Filzslippers, Juliets und niedrige Fassons, mit Band und mit Pelz besetzt, Leder- oder Eichledersohlen, in verschiedenen Farben um davon zu wählen, zu $1.95 bis................ **$2.45**

Schwarze Filz Damenslippers, Filzsohlen, oben mit Leder, alle Größen, $1.19 Werte, zu........................ **79c**



Männer-Slippers, braunes oder schwarzes Kid, handgewendete ganzlederne Sohlen und Absätze — in Romeo und Everett Fasson, alle Größen, zu $2.95 bis............ **$3.45**

Männer-Slippers, schwarz oder grau, Filz, mit Leder- oder weichen Eichleder-Sohlen. Wirklicher Komfort. $2.50 Werte, zu.. **$1.95**

Kinderschuhe, Glanzleder, mit lohfarbigen, grauen oder weißen Kid Oberteilen, — in Knöpf-Fasson; handgewendete Ledersohlen mit Absätzen, alle Größen — es sind Werte bis zu $2.50 — bei diesem Verkauf offerieren wir das Paar zu........................ **$1.75**

Hohe Sturmschuhe für Knaben, lohfarbig oder schwarz, oben mit Schnallen versehen, haben solide Ledersohlen. Nr. 10 bis 13½ zu $2.95; 1 bis 6, das Paar zu.......................... **$3.45**

Fancy Filzslippers für Kinder, mit Filzsohlen. Hübsche Entwürfe in Zehen-Fassons. Alle Größen bis 2. 79c Werte. Zu............... **55c**

Weihnachts-Schmucksachen

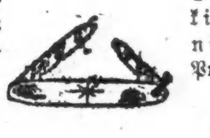
Taschenuhren für Männer und Knaben, garantiertes hochfeines 7 Juwelen-Werk, 10jähr. Gold gefülltes Gehäuse, allerneuestes Zifferblatt, für den Verkauf am Donnerstag, zu.... **$12.95**

Massiv goldene Manschetten Links — mit echten geschliffenen Diamanten eingefaßt, speziell, zu **$9.50**

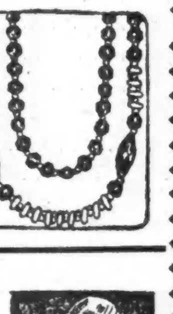
Reflectors — erste Qualität Spiegeln — sehr prachtvoll ornamentiert, in verschiedenen Entwürfen und Größen, zu **$8.50** herunter bis **$2.95**

Jet Beads — in verschiedenen Längen, und Entwürfen, — speziell, zum Preise von **$2.95 & $1.95**

Vanity Cases — in verschiedenen Fassons und Entwürfen, — vollständige Ausstattungen, — gut $1.00 wert — für **48c**



Goldgefüllte Taschenmesser — das Stück markiert zum niedrigen Preise von **98c**



DR. HIRSCH,
17 Jahre bei Wieboldt's

Frei! Lassen Sie neue Coil Springs bei uns machen. Doppel-Sehlinsen zezementiert oder neue Schrauben für Ihre Gläser geliefert. Zögert nicht, es kostet nichts.

$3.90 & $4.50 für tadellos passende Gläser sind unsere populären Preise.

Spart an Groceries

Downeys Delight Butterine, Pfund......... **39c**

Holly Marie Open Kettle ausgelassenes Schmalz — Pfund............ **29½c**

Spread Eagle feiner Chinook Lachs, — die Büchse zu......... **33c**

Feine weiße Navy Bohnen, 3 Pfund für.............. **25c**

Frisch gemahlenes rolled Oatmeal, 3 Pfund für.............. **18c**

Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für.............. **25c**

Bester Schnitt Round Steak, Pfund **18¾c**

Native zarter Pot Roast, das Pfund.... **11¾c**

Blauracks selbstgemachte Sommer Wurst, — Pfund.................. **45c**

Feine geräucherte knochenlose Butts — das Pfund.............. **39c**

Kitchen Klenzer Scouring Powder, per Büchse................ **4½c**

Kirks Flake weiße Laundry-Seife, — 10 Stücke für............... **59c**

Swifts Pride Waschpulver, — 5 Pakete für.............. **25c**

Wieboldts berühmte Mischung frisch gerösteter Kaffee, das Pfund.... **43c**

Feiner englischer Breakfast Tee, das Pfund................ **59c**

Murphys Oelseife, rein vegetabilisch, reinigt irgend ein Gegenstand, per Büchse................. **35c**

Quakers frisch toasted Corn Flakes, 3 Pakete für.............. **25c**

Selbstgebackenes Brot, Roggen- oder Weißbrot, Laib.............. **8½c**

Jell-O, Amerikas berühmtestes Dessert, 3 Pakete für............... **33c**

Lea & Perrins Worcestershire Sauce, — Flasche............... **29c**

Snipers reiner Tomato Catsup; — Pint Flasche für.............. **25c**

In Büchern

Unsere Buchabteilung ist ein wirkliches Paradies für die abgenutzten Bücher der Kinder.

Bücher für Mädchen, Knaben und Erwachsene.

Oz Bücher, $1.50. Billy Whiskers, 98c. The Big Fairy Book, 75c. Mother Goose, vollständig, 75c. The Boy Mechanic, 1.98. Alcott Series, 1.35. Elsie Bücher, 1.25. Peck's Bad Boy, Tom Sawyer, etc., Tarzan Stories, 75c bis 1.40. Potash and Perlmutter settle things, 1.40. Dangerous Days, $1.60. The River's End, 1.50. Apple Blossom Time, 1.50.

Unterzeug-Bargains

Feine Partie extra schwere oder mittelschwere fließgefütterte u. wollegemischte Unionsuits für Knaben oder Mädchen, mit Waist Union Suits für Kinder, oder ohne Klappsitz, speziell zu........ **$1.39**

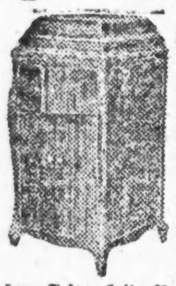
Kinder Waist Union-Suits — mit weicher brushed Rückseite, mit Straps verstärkt, alle Größen, zu......... **$1.15**

Naturwollene Hemden oder Hosen für Männer, Winterschwere, teilweise Wolle. Ein spezieller Einkauf früh dieses Jahr ermöglicht es uns, bessere Werte zu geben als in den letzten zwei Jahren. Uebersehen Sie dies nicht, zu nur........ **$1.69**

Union Suits für Männer, zu ungefähr Wholesalepreisen. Räumung von Hemden und Mustern von hoch einen Suits. Werte bis zu $3.50. Entschiedene Bargains. Zu........... **$2.50**

Fließgefütterte Union Suits für Damen, bequemes Unterzeug für sehr kaltes Wetter. Extra Größen $2.00. Reguläre Größen, zu.. **$1.75**

$ 35 $



kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 9 morg. bis 9 abds., Sonntag 10–1.
nv19misafon1mt

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Liebes-Pakete

nach Deutschland etc.
per Post und Fracht.
Alle Nahrungsmittel auf Lager.
Speziell gepackt für Export.

Unsere Vollmilch in Pulverform hat 28% Fettgehalt und wird in Briefen von drüben allgemein als vorzüglich anerkannt.

Wir übernehmen ebenfalls den Versandt von Kleidungsstücken usw.

Griem & Meyer-Eigen
160 N. La Salle Str., Chicago.
5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich.
Telephon Main 1295.
monmifrson

Fragt nach
A-B
Ofen-Wichse
Reinste und beste. — Etabliert 1881

Halsted Street State Bank
69. und Halsted Straße.

Wir verkaufen

Mark

zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch deponieren wir in deutschen Banken, Sparkassen-Abteilung, mit Zinsen.

Geldanweisungen nach allen Teilen Europas zu den billigsten Preisen.

Henry T. Eidmann,
Präsident.
30novsonmifr1mt

Direkte Fahrt nach Hamburg
Der erste Dampfer seit 1914 verläßt New York am 17. Dezember.
American S. S. "MANCHURIA"
20,000 Tonnen.
Kauft Euer Ticket heute. — Pässe erlangt.
R. J. NEIDLINGER,
152 W. Jackson Blvd. fr-mi

Leset die „Sonntagpost".

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Leset die „Sonntagpost"